Deutsche Zeitung für Rio de Janeiro

Tageblatt

Gesetzt mit Setzmasehinen "Typograph"

Abonnementspreis: 20\$000 jährlich

Schriftleiter Dr. Clemens Brandenburger :: Druck und Verlag von Rudolf Troppmair

Preis der achtgespaltenen Petitzeile 200 Reis

Redaktion u. Expedition: Rua dos Ourives 91, I. Stock, Ecke der Rua S. Pedro — Caixa do Correio 302

Gedruckt auf einer Augsburger Schnellpresse

XVI. Jahrg.

Mittwech, den 8. Januar 1913

No 6

Aus Oesterreich-Ungarn.

(Von unserem L.-Berichterstatter.)

Jubiläum der K. K. Gesellschaft der Musikfreunde.

Wien, 10. Dezember.

Wird Friede auf Erden sein?" Mit dieser Frage leitete Maximilian Harden seinen vor wenigen Tagen gehaltenen Vortrag über das "Türkenerbe" ein und diese Frage schwebt auf allen Lippen. Die Unsicherheit und Ungewißheit des Zustandes und der wirkt auf das gesehäftliche und auch auf das gesellschaftliche Leben änßerst lähmend. Wird Serbien auf einem Adriahafen bestehen und wird Rußzen? Ist dies der Fall, dann ist der Krieg unvermeidlich und Millionenheere werden in Bewegung natürliehe Bestreben, einen Hafen zu besitzen, um den darl. Oesterreich-Ungarn durchaus nicht entgegen, son- in Wien stattgefunden und sein Zustandekommen halter von Galizien, der namens der Regierung die dern herbeiströmten, wurden abgehalten und die auf Dampfschiffen die Kohlenbunker einnehmen, ist ke Seefestung könnte den österreichischen Schiffen die Oeffnung der Dardanellen infolge-der Schwäund nicht mehr lauge auf sich warten lassen dürf- reich hilfreich beizustehen. te, so würde der albanische Hafen Valona unter Umstäuden einen ausgezeichneten Stützpunkt für die Magyaren in Ungarn ebenso besteht, wie für heim gehalten, bis Konsul Edl von seiner Reise nach die russische Flotte abgeben und damit eventnelle maritime Aktionen gegen Oesterreich-Ungarn und Zusammenschlusse dieser beiden von Slawen benach im Interesse der beiden Adriamächte Oesterder Adriaküste lesten Enß fassen zu lassen. Es ist von diesen Gesichtspunkten aus begreiflich, warmn sieh Rußland für einen serbischen Adriahafen ein-

Der ernsten Situation, in der sieh die Monarchie befindet, eutsprechend, werden alle für den Ernstfall erforderlichen Vorbereitungen getroffen. Deun die Vorsicht gebietet, sich nicht von den Ereignisim Parlament einen Gesetzentwurf betreffend die

Feuilleton

Willst du Richter sein?

Roman von Maximilian Böttcher.

(41. Fortsetzung.)

Gegen Ende Mai schwoll eine Welle hoehsommerlicher Hitze über die märkische Erde, trieb alles, was auf dem Felde stand, in geilem Wachstum in die Höhe, zwang alle, die Hand und Fuß rühren konnten, sich bis zum letzten Rest ihrer Kraft anzustrengen, damit dieses wilde, schier unnatürliehe Wachsen und Gedeihen die Mensehenarbeit des Hackens, Häufens und Unkrautausrottens nicht völlig überhole und hinfällig mache.

Auch der Doktorbauer hatte die ganze Woche selbst den Hackflug durch die jungen Kartoffelreihen gleiten lassen, obgleich die Hitze seine erschöpften Nerven bis uzm Zerreißen peinigte. Am Sonnabend aber, in sengender Mittagsstunde, griff es plötzlich wie eine eiserne Faust an sein Herz, ließ im Nu alles um ihn im Kreise tanzen; und ehe er noch die um die Schultern geworfene Leine anziehen oder die Hände von den Pflugsterzen nehmen konnte, sank er besinnungslos nieder und die Pferde sehleiften ihn ein tüchtiges Stück durch den

heißen, stäubenden Sand. War nun die übermäßige Arbeit schuld und die glühende Hitze? Oder trug auch das zu dem Aussetzen seiner Kräfte bei, daß an diesem Morgen ein Brief vom Pfarrer Christ gekommen war, der sei nen armen zerrütteten Kopf, sein armes zerquältes Herz auf eine neue Folter spannte?

"Das Bankgesehäft, das Ihr Sohn betreibt, gilt in fachmännischen Kreisen nicht als fair," hatte Pfarrer Christ geschrieben. "Zwar soll darin ein ganz anschnlicher Gewinn erzielt werden, vor allem aber durch die Gewährung von hochverzinslichen Darleihen an leichtfertige Offiziere und andere Leute, die üher eine jäh entstandene Notlage rasch und ohne viel Staubaufrührens hinwegkommen wollen. Die sonstigen Geschäfte der jungen Firdie Verheißung ungewöhnlichen Profits zum Börse-

spiel in fragwürdigen Papieren zu verleiten . Der Knecht, der mit dem Doktorbauer auf demelben Schlage pflügte, werkte hald, was geschehen war, und rief aus der Nähe einen Kameraden herbei, damit er ihm helfe, seinen ohnmächtigen errn auf einen Ackerwagen zu laden.

As Frau Marie Reinhardt vom Fenster ihrer Wit nicht allzu oft in ihrem Leben gelaufen war. Selbst Elsbeth frage so bitter wenig nach ihr. Und zum Wächteramt über den Sohn?

Kriegsleistungen ein, um es zu ermögliehen, daß fen sind, die Kriegsoperationen im Ernstfalle zu Erben der Bürgermeisterwürde. Die Partei, die in um 5,30 Uhr morgens bei stockdunkler Nacht auf der entschiedenen Decadence sieh befindet und nur der Höhe von Portland Bill mit vollem Dampf gegen sind, die zum Transporte, der Verpflegung und der im Kriegsministerium ereignet, da der Kriegsmi- durch ein korruptes, auf die Partei zugesehnitte- den unbekannten Dampfer gefahren. Die Steuer Bequartierung der Armee dienen. Das Gesetz ver- nister von Auffenberg zurückgetreten ist und an nes Wahlsystem die Herrschaft über die Stadtver- bordlampe dieses Dampfers wurde auf dem Verdech Wird Friede scin? — Die Streitfrage zwischen Oesterreich und Serbien. — Vorbere ungen für den Kriegsfall. — Ein Gesetz betreffend die Kriegsleisungen. — Erneuerung des Preibundesminister ums und des Generalstabes. — Gährung in Galizien. — Wirtschaftliche Depression. — Die Affaire des Kunuls Prochaska — Krise im Wein Gesetz betreffend die Kriegsleisungen. — Die Affaire des Kunuls Prochaska — Krise im Wein Friede scin? — Die Affaire des Stadtver den Mobilisierungsfalle den Verdeck dem Verdeck dem Verdeck dem Verdeck dem Verdeck dem Verdeck dem Stelle der Feldzeugmeister Freiherr von Kronad von Hötzen und (in des Wortes unangenehmenster Bedeutung) seine Stelle der Feldzeugmeister Freiherr von Kronad von Hötzen und (in des Wortes unangenehmenster Bedeutung) seine Stelle der Feldzeugmeister Freiherr von Kronad von Hötzen und (in des Wortes unangenehmenster Bedeutung) seine Stelle der Feldzeugmeister Freiherr von Kronad von Hötzen und (in des Wortes unangenehmenster Bedeutung) seine Stelle der Feldzeugmeister Freiherr von Kronad von Hötzen und (in des Wortes unangenehmenster Bedeutung) sehwand den Blieken im Rauch der "Centurion" Die Boote des letzteren suchter rendes Intriguieren ihr zur zweiten haben sieh hinturg auszuüben vermag, ist von soviel disparation und (in des Wortes unangenehmenster Bedeutung) sehwand den Blieken im Rauch der "Centurion" Die Boote des letzteren suchter rendes Intriguieren ihr zur zweiten haben sieh hinturg auszuüben vermag, ist von soviel disparation und (in des Wahlung auszuüben vermag, ist von soviel disparation und (in des Wahlung auszuüben vermag des "Centurion" gefunden. Der Dampfer wund des "Centurion" gefunden. Der Dampfer wund des "Centurion" gefunden. Der Dampfer von kein vermag des "Centurion" gefunden. Der Dampfer von des "Centurion" gefunden bei schaften der "Centurion" gefunden bei schaften der "Centurion" gefunden bei schaften der "Centurion" gefunden bei "Centurion" gefunden bei schaften der "Centurion" gefunden bei schaften der "Centurion" gefunden bei schaften der "Centur graphen- und Telephonanlagen, industrielle Betrie- tritt wieder an die Spitze des Generalstabes, von der iert und da die Ministerstellen und sonstigen hohen den Grund gebolnt worden. Ob es ein Passagier be, Gebäude, Nahrungs- und Futtermittel, kurzum er durch einen Konflikt mit dem früheren Minialles, was die Armee brauchen kann, selbstverständ- ster des Aeußern Grafen von Aehrenthal anläßlich len in den Reichsrat dieser Partei verschlossen bleilich gegen Vergütung des Schadens. Aber nicht nur der Annexionskrise im Jahre 1908 weichen mußte. die materiellen Mittel, auch persönliche Dienstlei. Damals wollte Freiherr von Hötzendorf Serbien mit herum Bürgermeister Dr. Neumayr kommte mit mit stungen können von jedem Bürger gefordert wer- den Waffen entgegentreten, mußte jedoch dem fried- kuapper Not dem gegen ihn geführten Streich entden, der das fünfzigste Lebensjahr noch nicht übersehritten hat. Aber auch diese persönliehen Dienst-Lage, das Hangen und Bangen in sehwebender Pein leistungen können nur gegen Vergütung beansprucht zu den Gegnern Rußlands und in allen mögliehen deräte, gärt es und wurde ihm nur eine Gnadenwerden. Nach dem geltenden Landsturmgesetz dau. Konventikeln wird gesehürt. Galizien verspürt na. frist bewilligt. Seinen Fall dürlte der Ehrenbeleidiert die Dienstpflicht bis zum vollendeten 42. Lebens- türlich den ansicheren Zustand am empfindlichsten. gungsprozeß, den er gegen den sozialdemokratischen jahre und stellt demnach das Gesetz, welches die da es an Rußland grenzt und die Kriegsvorbereitunland diese Forderung mit dem Schwert unterstüt. Heranziehung der männliehen Bevölkerung zu gen dort am sichtbarsten sind. Dieser quälende Zu-Kriegsleistungen bis zum 50. Lebensjahre bestimmt, stand der Unsicherheit hat auch zu bösartigen wirtim Grunde eine Verlängerung der Landsturmpflicht sehaftlichen Erscheinungen geführt, die sieh in einer gesetzt werden. Es wird für den Fernerstehenden bis zum 50. Lebensjahre dar. Im Parlament hat Reihe von Etablissements änßerten, die natürlich unverständlich sein, daß wegen einer bescheidenen sich in Anbetracht des Ernstes der Situation kein auch auf die anderen Landesteile der Monarchie Hafenfrage solehe in ihren Konsequenzen unüber- greifbarer Widerstand gegen dieses Gesetz erhob n, zurückwirkten. Die Kriegsfurcht und die wirtsehaftsehbare Differenzen entstehen können und es wird nötig sein, zu untersuchen, warum durch die Besetzung eines an der albanischen Küste gelegenen von der Regierung genehmigten Milderungen wurde kassen zurückziehen und die Banknoten gegen Sil-Adriahafens die Lebensinteressen der Monarchie dieses Gesetz bewilligt, in Ungarn mit der einschrän- ber- und Nickelgeld umtauschen und vergraben. tangiert erscheinen. Serbien, das durch den Balkan- kenden Bestimmung, daß die Anwendung dieses Ge- Skrupellose Leute untzen die Unwissenheit der Baukrieg einen beträchtlichen Zuwachs an Land er setzes nur im Kriegsfalle, respektive zur Zeit der fahren hat, ist rings von Staaten umgeben, die ilin militärischen Vorbereitungen für den Krieg, zu gelden Weg nach dem Meere versperren. Es hat das ten hat und nur vier Monate lang angewendet wer- für einhändigen. Um diesen haltlosen Zuständen ein

können. Diesem begreiflichen Wunsche stellt sich land, Oesterreich-Ungarn und Italien hat diesmal dern will Serbien gewisse wirtschaftliche Privilegien ist eine große Bürgschaft für die Erhaltung des Friesinräumen, die ihm gestatten, sogar einen österrei- kons. Noch nie waren Italien und Oesterreich-Uuchischen Adriahafen zu benutzen. Außerdem hätte garn so einig wie im gegenwärtigen Moment. Daß leicht möglich sein, die Bauern wieder zu veran- Cercle hielt. Den Sehluß bildete ein großes Fest- zehn Passagiere. Serbien die Möglichkeit, einen Korridor zum ägä- die Erneuerung des Dreibundes sehon jetzt, seehs lassen, ihr Geld in die Sparkasse zu tragen, aber bankett, welches die Stadt Wien den Teilnehmern isehen Meere zu erlangen, womit eigentlich der von Monate vor dem Erklärungstermin der beteiligten die wirtschaftliche Depression, die sieh übrigens kerning keine Berührungspunkse mit den Serben hat, nun eines besseren belehrt worden sind. Das Ver- den sieh voranssichtlich erst im Anfang des nächten dann in angemessenen Zeiträumen Rubinstein, zwei Geschwadern von fliegenden Kriegsmaschine tragsinstrument ist das gleiche wie früher Beherrschung des adriatischen Meeres und eine star-|ste Bestimmung ist wohl die, daß wenn eine der Vertragsmächte von einer dritten Macht angegrifden Weg ins Mittelländische Meer verlegen. Nun fen wird, der casus foederis eintritt, d. h. diese wäre der Kleinstaat Serbien allerdings nie der Mo- Mächte gezwungen werden, die bedrohte Macht mit narchie gefährlich, wenn er sich nicht in völliger ihren Kriegsmitteln zu unterstützen. Wenn also ein heißt, daß sieh das serbische Militär völkerrechts-Unabhängigkeit von Rußland begeben hätte. Da Krieg zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien aus- widrige und ganz unzulässige Handlungen zusehnlbrechen sollte und Rußland den Serben hilfreich den kommen ließ, die sieh ein Großstaat nicht gechung der Türkei nur eine Frage kurzer Zeit ist beispringt, dann ist Deutschland gezwungen, Oester-

> die Deutschen in Oesterreich, hat bereits zu einem Przirend zurückgekehrt sein wird. sen wurde. Die beiden Parlamente standen zeitwei- tale Interessen für die Monarchie, lig einander gespannt gegenüber und die gemeinsame Gefahr bringt sie einander wieder näher.

Inzwischen werden alle Vorbereitungen für den

seine sterbende Frau hingetragen hatte.

brauchte er noch eine Weile, bis sein wirrer Kopf Schwägerin Tode hardt die Miene der hilfsbereit-geschältigen und nur Jahre" hegte, um den Hals gefallen.

Frau kanm zu wahren vermoeht. hatte, ergriff die unvergänglich sehöne Frau ihres der den Weg zu ihrem Herzen nicht fänden, wie eine nen aus und beklagte ihn und sein Schicksal. Bisher zu schaffen und zu helfen fühle, nur die erste beste Jahren hätte sie immer geglaubt, daß der Gram um seinen Arbeit, die ihr entgegenliefe, fest anzupacken hätte, ge um Fritz, der doch nichts Schlimmeres getau als Grillenfangen geholfen wäre, und wie kein Menseh könne ihn unmöglich an den Rand des Grabes ge- ohne auf dem Wege dahin diese oder jene seiner bracht haben . . . Warum er sieh nicht über das, sehönsten Hoffnungen eingescharrt zu haben. was ihn quäle, rückhaltlos ausspreehe? Ein ver- Aber alle diese Gedauken sehwebten, während ständnisinnigeres Ohr als das ihre fände er gewiß Fran Marie zu ihm sprach, an seinem halb tot ge nieht auf der ganzen Welt

Der Doktorbauer saß, die Haud auf das nur ganz Auge des müden Wanderers. Er sah sie nur vorübergepreßt, und schwieg. Rang nach Atem, strich sieh ganz dunkel, als käme er aus weiter Ferne mit der Hand über die Stirn, aus der der kalte Denn völlig ausgefüllt war sein fiebernder Kopf von Schweiß in dichten Tropfen hervorbrach, und den beiden Gedanken, die sich im Einklang befan- Falten ihre raseh vergängliche Spur zogen . . . schwieg. Schloß die Augen, öffnete sie wieder, ließ den mit Frau Marie Reinhardts Worten: sie wie in Angst und Verzweiflung im Zimmer um- fried . . . Gottfried! Das Zuchthaus und die Sor hersehweifen und – sehwieg.

"Mach' doch das Fenster auf, bitte! Ich ersticke," war das erste, was er endlich mühsam über die Rande des Grabes!' bläuliehen Lippen brachte. Da erging es Frau Marie Reinhardt, wie es allen Selbstsüchtigen ergeht, des Grabes! — Das war es, was er selbst gefühlt ma drehen sich darum, unerfahrene Sparer durch wenn sie über das Leid auch des nächsten Men- halte, als er die anderen fortschiekte und nur die schen eine Weile gewehklagt haben: Die eigene eine, die einst so heiß begehrte Frau bat, bei ihm Person tritt wieder gang in den Vordergrund, und zu bleiben, damit er ihr sagen könne, was ihn verdas Leid des Nächsten liegt ihnen nur noch inso- zehrte. Denn einer, der ihn, die sichere Beute des Stuhl, aufrecht mit dem Rücken an der Lehne, die Augen sehoß die fahle Flamme der Angst. weit auf der Seele, als sie selber Sehaden daran Todes, überleben würde, mußte erfahren und wis- weißen, gepflegten Hände lose im Schoß. Ruhig,

dammt in ihren schönsten und besten Jahren, mit menzog, seine rettende Stimme erheben konnte: um ihren kleinen, feingeschnittenen Mund. nstube aus sah, das der Mann, der ihrem Kopf ihrer gesunden Kraft, ihrer freudigen Lust, lieb- "Fort mit ihng! Hat er noch nicht genug gelitten, Dem Doktorbauer aber war es, als müßte nun, hrem Herzen in gleicher Weise zu sehaffen reich zu sehaffen und zu helfen! Von Gottfried und als er die Schuld dessen, der dort im Grabe schläft, da er sieh endlich von unerträglicher Last befreit | nte, lang hingestreckt und blaß wie ein Toter seiner Fran bekäme sie keinen freundlichen Bliek schuldlos büßen mußte? Hört mich an! Und hatte, der karge Rest seiner auß äußerste ange- rufen sein Gehöft gefahren wurde, lief sie so rasch, . . . gar nicht da wäre sie mehr für ihre Kinder, war nicht die Mutter die Nächste, die Berufenste spannten Lebenskraft von ihm weichen. Vornüber

licher gesinnten Grafen Aehrenfhal weichen. In Galizien gärt es ununterbrochen; das Volk-zählt

ern aus und nehmen ihnen die Banknoten ab, indem sie ihnen eine geringere Summe in Silber hier-Ende zu machen, versammelten sich die galizischen seine agrarischen Produkte leichter exportieren zu Die Ernenerung des Dreibundes zwischen Deutsch- Landtags- und Reichsrats-Abgeordneten in Lemberg. In der Versammlung erschien auch der Statt- Festversammlung, zu der Delegierte aus allen Läubernhigendsten Erklärungen abgab und den verschiedensten Gerüchten entgegentrat. Es wird viel-

> Die Affäre des österreichischen Konsuls Prochaska in Przirend ist noch immer nicht aufgeklärt. Die Serben ließen keinerlei Nachricht durch nud die österreichische Regierung entsendete den Konsul Edl zur Untersuchung dieser Angelegenheit. fallen lassen darf. Man munkelt allerlei darüber, auch über die Genugtuung, die von Serbien ver-Die drohende panslawistische Gefahr, welche für langt werden wird. Vorläufig wird der Bericht ge-

Die Volksstimmung drängt zu einer Abwehr der Italien wesentlich erleichtert werden. Es liegt dem drängten Nationen geführt. Graf Tisza redet dem serbischen Forderungen und Gemeinden und Korpolitischen Zusaumenschlusse das Worl und in Bu- porationen wetteifern in dem Bestreben, ihre pa reich-Ungarn und Italien, keine andere Macht an dapest fand bei einem Bankett eine Verbrüderung friotische Gesinnung zu bekunden. In der Tat ist der leitenden Delegationsmitglieder statt, bei wel- die Opferwilligkeit der Bevölkerung eine große, haneher auf die Wiehtigkeit dieser beiden Nationen für delt es sieh doch diesmal nieht allein um politische, den Besfand des österreichischen Staates hingewie- sondern auch um wirtschaftliche Ziele und um vi-

Auch im Wiener Rathause kriselt es und einige Streber, die sieh gern auf den Bürgermeisterstuhl von Wien niederlassen würden, lassen ihre Intrignen Ernstfall getroffen. In der Wiener Hofburg finden gegen den Bürgermeister Dr. Neumayr spielen. Seit sen überraschen zu lassen. Die Regierung brachte fast täglich wichtige Besprechungen statt zwischen der populäre Dr. Lueger tot ist, betrachten sieh dem Kaiser und jenen Persönlichkeiten, die beru- einige Führer der christlichsozialen Partei als die

> iber die Straße und half den Ohnmäehtigen vom eben Gottfried . . . Gottfried! Die Schwester hätte Wagen ins Zimmer bringen und auf das Sofa bet- er ans dem Hause gejagt. Wie lange noch, und auch en - auf dasselbe Sofa, zu dem er selbst im Herbst sie, die eigene Mutter, würde ihm, den das Zuehthaus er, an dem du dieh so schwer vergingest! Doch wenn fällt, ein heißes, wildes Schluchzen begann seine und die Sorgen so hart wie Stein gemacht, im We-Doch noch ehe sich einer aufmachte, den Arzt ge sein. Sie sei es ihm wohl jetzt sehon oft genug, ne Schuld zu offenbaren, vielleicht findest du dann teln. Und doch: Erleichterung, Erleichterung zu holen - der wohnte ja ohnehiu in Zerlitz und wenn sie ihre doch gewiß bescheidene Altenteil- den Mut, auch ihm, dem du so Ungeheures angetan, Sacht und sanlt ließ Frau Marie Reinhardt ihre war nicht so rasch zu haben -, kam der Besinnungs- rechte einfordere. Ach, wie so anders, wie so ganz dein Verbreehen und deine Feigheit zu gestehen! weiehe Hand über des Schluchzenden graues Haar

in ihren verwandtschaftliehen Gefühlen getroffenen Der Doktorbauer hätte ihr auf das, was sie da dem Gericht, mach' meinen Sohn frei! gesagt, manches Nachdenkliche und nicht eben Zu-Gleich, nachdem die Tür des dumpfen Zimmers stimmende erwidern können: Wie das wohl meist die Sofalehne, als müßte er sich festklammern, auf auf der Stelle gesagt, gleich. Ich hätte Dich doel sieh hinter dem letzten der Zaungäste geschlossen auch ein wenig an der Mutter läge, wenn die Kin- daß er nicht auf und davon liefe vor sieh selber. nicht verraten . . . nm keinen Preis der Welt hätt Schwagers abgezehrte Hände, brach in heftiges Wei- Frau, wenn sie sieh wirklich voll freudiger Lust, Solm an ihm freße. Nun aber sähe sie ein, die Sor- damit ihr selbst von allem tatenlosen Grübeln und tausend andere junge Leute vor ihm und nach ihm. an das letzte, große Ziel aller Erdenwanderung käme,

> hetzten Hirn vorüber wie abendlicher Vogelflug am gen haben ihn hart und versehlossen gemacht!"

Am Rande des Grabes stehst du, ja, am Rande

"Und du . . . am Rande des Grabes stehst du, am

ben, so raufen sie sich um den Bürgermeisterstuld gehen, aber doch nur für kurze Zeit, denn im Bürgerklub, der Vereinigung der christlichsozialen Gentein-

Abgeordneten Schulmaier, der ihm in offener Gemeinderatssitzung das Wort "Sie Schandfleek" zusehleuderte, besehleunigen. Der Prozeß dürfte ausserordentlich pikant werden, da manche galanten handelt sich um das von der Deutsehen Dampfschiff. Abenteuer des bejahrten Bürgermeisters zur Sprache kommen werden.

musikliebenden Bevölkerung, der öffentlichen Körpersehaften und selbst hoher Kreise begangen worden: die Jahrhundertfeier der k. k. Gesellschaft der Musikfreunde, welche den Mittelpunkt des musikalisehen Lebens Wiens bildet. An der Spitze der Geungen, die ihr seitens des Kaisers und der Regierungskreise zuteil wurden, kam sie doch auf die

Aus aller Welt.

nis bietet das Jubiläum einer so hervorragend wir-

kenden Institution einen wirkliehen Liehtpunkt.

meldet: Nach einem dort eingetroffenen Funkspruch Piloten, haben. st das Kriegsschiff "Centurion", das am 10. Dez. Ein entsetzlicher Vorfall ereignete sieh zu 30stündiger Probefahrt von Devonport ausgelau- in der ungarischen Ortschaft Hollohaza. Die juug fen war, mit einem Dampfer zusammengestoßen und Witwe Frau Michael Bereues und Michael Tot bolirte ihn in den Grund. Die "Centurion" wurde beide Angestellte der Majolikafabrik, hatten ihre am Bug beschädigt, indem ihre Anker durch den Hochzeit gefeiert. In der Brautnacht hörten die Bug getrieben wurden. Das Sehlachtschiff liegt jetzt Nachbarn Schreekensrufe. Sie stürzten in das Zim

Ach, du Ausflüchtesucher, du feiger! Der Nächste, tende Mann, bis seine Stirne einen Halt au der Tisel der Bernfenste zu diesem Wächteramt ist er selbst, kante fand; und ein Schluchzen, wie es Kinder be dn dieh ermannt hast, dieser hier, seiner Mutter, dei ermatteten Körper wie mit harten Fäusten zu sehüf lose aus eigenen Kräften wieder zu sieh. Zwar anders hatte sie sieh das Leben gedacht nach der Vielleicht findest du den Mut . . . wenn er's for- gleiten. War es Zärtlichkeit, Liebe? Oder streichelt dern sollte . . . deine Strafe auf dieh zu nehmen der Mensch so ein Lasttier, mitleidig, erbarmungs über das, was mit ihm vorgegangen war, volle Wieder ergriff sie des unglückseligen Mannes vor der Welt . . . diese furchtbare Strafe . . . ein- voll, weil es sieh über die Maßen angestrengt hat i Klarheit erlangte; dann aber richtete er sieh zum Hand, preßte das rosige, faltenlose Gesicht darauf; gekerkert in enger Zelle, abgeschnitten von Sonne, seinem Dienste? Sitzen auf und bat alle, die sonst noch durch Neu- und es hätte gewiß nur eines freundliehen Wortes Luft mid Erde . . . ausgelöseht aus der Gemeinsehaft ,, Weshalb hast Du Dir nicht längst zu dem Ge gier oder Mitgefühl an sein Lager gelockt worden von seiner Seite bedurft, so wäre sie ihm mit einem der Freien . . . den Rest deiner Tage verbringen zu ständnis ein Herz gefaßt, Jörg? Weshalb hast D

> Und stoßweise quoll aus seiner Brust, was darin ich Dich verraten!" wühlte, bohrte, brannte und fraß seit Jahren und

Als er aber seine doppelte Schuld restlos geoffenbart, niehts dabei versehleiert und niehts besehö. die schwere Zeit hat durehmachen müssen. Aber e nigt hatte, sah er in seiner Schwägerin stilles, glatt hat doch nun alles glücklich überstanden. tes Gesicht und staunte noch einmal in seinen Erden- wär's denn etwa besser, er hätte anstatt für Dich tagen über die Wunder und Rätsel des Frauenher- für irgend einen Fremden leiden müssen? zens - zum letztenmal. Denn kein Entsetzen über seine Tat, kein Abscheu vor ihm -- ja nicht einmal lebt?" ein starkes Befrenden über das Ungeheure, was er ... Ach, es sind ja doch die Sorgen, die Geldsorda eben gebeiehtet, sprach ans den jugendlich ro- ger; die ihn so verbittern. Und wenn er die ers sigen Zügen der Frau, die entweder Jahre, noch hinter sich hat . . . Vielleicht, daß er diesen Sommer leise pochende und doch so heftig sehmerzende Herz husehen, sehattengleich, vernahm ihren Ruf nur Enttäuschungen, noch Sorgen merklich altern ma- eine recht gute Ernte macht, oder daß er wirklich chen konnten. Flüchtig nur fuhr sie sieh mit zwei Land verkauft an die neue Gesellschaft, von der Fingern über die Stirn, durch die ein paar schmale Zeitungen schreiben

"Mein Gott . . . wenn ich's richtig überlege . . das alles hätt' ich mir wohl längst selbst zusammen- de, die er nicht loswerden kann reimen müssen. Ich hab auch wohl manchmal angefangen damit, die Gedanken aber immer gleich wieder weggejagt: Aeh, bilde dir doch nieht so 'was Verdacht lauern, oft hör' ich hinter dem Ton se ein, solche Dummheiten! Und nun ist es doch wahr! Stimme eine Ahnung der Wahrheit drohen. Und Also so lieb hast Du mich gehabt - schon damals irre mich nicht. Es ist nieht nur das böse Gewissen,

doch immer noch begehrten Manne saß sie auf ihrem sprang es von ihren Lippen; und auch aus ihren

Isank der zerrissene, aus sehwerer Seelenwunde blu-

den ist. Die Parteiführer haben sieh hinaufintrign- Spur. Man befürchtet, er ist mit allem an Bord in Aemte" infolge des Ausganges der vorjährigen Wah- oder Handelsdampfer war, ist unbekannt. Die Er schütterung auf der "Centurion" war so heftig, daß alle Mann an Deck eilten. Der Kapitän ließ sofort Kollisionsmatten anlegen, da Wasser eindrang. Ar Bord der "Centurion" wurde niemand verletzt.

Das erste deutsche Einschranbeumo orschilf. Eine offenbar gute Verwirklichung der Idee eines Einschrauben-Motorschiffes ist jetzt der Werft von Joh. C. Teeklenborg A.-G. in Bremerhaven-Geestemünde gelungen, die das erste mit samt der Motoranlage in Deutschland erbaute Einschraubenschiff mit dem größten bisher konstruier ten Schiffsmotor zur Ablieferung gebracht hat. E fahrtsgesellschaft Hansa in Bremen bestellte, für lie portugiesische Fahrt bestimmte Motorschiff "Ro-Ein gesellschaftlich hervorragendes Ereignis ist landseck" von 84 Meter Länge, 12,2 Meter Breite vor wenigen Tagen unter Teilnahme der gesamten und 8,4 Meter Seitenhöhe, das bei 18,5 Fnß größtem Tiefgang 2700 Tonnen Tragfähigkeit hat. Der neue Sechszylinder-Zweitaktmotor hat eine Leistung von 1500 Pferdestärken und gibt dem Schiff vermittels eines vierflügeligen Propellers von 41 Meter Durch messer eine Geschwindigkeit von 12 Seemeilen. In sellschaft steht der gewesene Minister Dr. Marchet, allen seinen wichtigen Teilen ist der Motor von der der Protektor ist der populäre Erzherzog Eugen, der Werft angefertigt, also deutsehes Produkt, so daß selbst ausübender Musiker ist. Eine Reihe von Fest- die Werft es für sieh in Anspruch nehmen darf, das konzerten, eine Festvorstellung in der Hofover, eine erste deutsche Einschrauben-Motorschiff zur Ablie eingeladenen Gäste sogar bei Hofe empfaugen, wo- gespart und kommt der Ladefähigkeit zugute. Das bei Erzherzog Eugen in Vertretung des Kaisers Motorschiff "Rolandseck" hat auch Wolmränme für

Ein Parsevalluftschiffin England, Engbot. Alles, was in der musikalischen Welt Rang und land hat in Deutschland ein Parsevalluftschiff be Serbien angestrebte Zweck vollkommen erreicht ist. Staaten, vorgenommen wurde, wird seine Wirkung auch auf Ungarn, dem unmittelbar an den Balkan Namen hat, die Mitglieder der hohen Bureaukratie stellt, nachdem es bisher mit den eigenen Versu-Ein Adriahafen könnte jedoch nur von Albanien, nicht verfehlen; liegt doch in diesem Schritte nicht angrenzenden Lande, erstreckt, dürste wahrschein und alles, was zur sogenannten Gesellschaft gehört, ehen auf diesem Gebiete wenig Glück gehabt hat. dessen Teilung von den Mächten prophezeit wird, nur das Geständnis der völligen Solidarität der Drei- lieh nicht so bald aufhören. Selbst das Weilmachts- beteiligte sieh an den Ehrungen für die Jubilarin. Außerdem wird aber angekündigt, daß in den Wergenommen werden und dieses Land, das früher der hundmächte, sondern auch eine weitere Friedens- geschält, das sonst von politischen Ereignissen we- Die Gesellsehaft wurde vor 100 Jahren vom Kriegs- ken von Farnborough kürzlich ein riesiger "War-Türkei angegliedert war und sieh nunmehr als hoffmung, da diejenigen, die auf Unstimmigkeiten nig berührt wird, ist in diesem Jahre ganz unter- hofagent Regierungsrat Sonnleithner gegründet, ihr plane", eine Flugmaschine von bisher unerreichten selbständig erklärt hat, müßte, obwohl seine Bevölzwischen den Dreibundmächten spekuliert haben, bunden und die unangenehmen Konsequenzen wererster Dirigent war der Komponist Herbeck, es folgDimensionen, fertiggestellt wurde. Sie gehört zu den ner, Josef Hellmesberger und gegenwärtig ist der In den nächsten Wochen soll sie ihren ersten Flug Hofoperndirigent Franz Schalk der Dirigent der Ge- unternehmen; sie soll stark genug sein, nur ei sellschaft. Die Gesellschaft verfügt über ein eige- Schnellfenergeschütz mit Munition und eine große Quanlität Benzin zu tragen. Die Benummung besteht zimmern für das Konservatorium für Musik. Die Ge- aus einem Führer, einem Artilleristen und einem sellsehaft der Musikfreunde verdient die hohen Ehr- Offizier, dessen Aufgabe es sein wird, Beobachtun gen zu machen. Die Hauptaufgabe dieses Flugzen ges ist jedoch weniger das Kundschaften, als das uneingesehränkten Sympathien des musikliebenden Bekämpfen feindlicher Luftfahrzeuge. Das Kund Publikums rechnen. In einer Zeit der argen Bedräng- schaften bleibt dem zweiten Geschwader, das vie leichter sein wird, überlassen. Waluscheinlich wird diese sehwere Kriegsmaschine mit zwei Motorer ausgestattet, die ilu bei günstigem Wetter eine Ge schwindigkeit von 80 Meilen die Stunde geben sol len. Eine neue Erfindung, die es dem Führer er möglicht, die Maschine in Gang zu setzen, ohne sei nen Platz zu verlassen, soll zum ersten Male zun Zusammenstoß zwischen Schlacht- Auwendung gebracht werden. Der Artillerist wird schiff und Dampfer. Aus Devonport wird ge- seinen Sitz dieht hinter dem Geschütz, aber vor dem

im Sund von Plymouth, "Centurion" war am 11. Dez. mer des jungen Paares, wo sieh ihnen ein Türel

waren, ihn mit seiner Schwägerin allein zu lassen, noch deutlicheren Geständnis der Hoffnungen, die müssen. Er wird ja so groß n'eh' mehr se'n, die ser die Last still mit Dir herumgeschleppt solange? Das Und das war gut so; denn länger hätte Frau Rein sie auch jetzt noch für ihre "schönsten und besten Rest. Vielleicht verlangt auch die Frau da vor dir wußtest Du doch . . . das mußtest Du doch gemerkt schot, in der uächsten Minute: Gehe hin, stelle dieh haben, daß auch ieh Dich schon damals lieb hatte selion damals! Du hättest Dir das Leben vie Fest, mit beiden Händen packte der Gepeinigte leichter gemacht, hättest Du mir's damals gleich

"Und Gottfried? . . . Gottfried?" klang es wie aus

"Wozu Dieh und mich belügen. Marie.? rüber er nicht wegkommt, woran er schließlich 2 brechen wird. Oft seh' ich hinter seinem Blick

das mich das fühlen läßt . Dicht vor dem frühe zum Greis gewordenen und "Nein, nein, Jörg; nein, nein!" In heller Angst

"Doch, doch, Marie! Warum nahm er keine Hilfe sen, was er gefrevelt. Ein Lebender mußte da sein, fast wohlig atmete ihre Brust, und ein leises Lächeln an von mir — im April, als er das Geld zu den Zin Ach, ein Leben müsse sie führen, ein jammer-der eines Tages, wenn des sehwarzen Schicksals husehte über ihre großen, blanen, selbst jetzt noch sen nicht zusammenhatte? Warum belog er mich volles, trostloses Leben! Zu nutzloser Untätigkeit ver Gewölk sieh allzu drohend über Gottfried zusam ein wenig kalt und selbstgefällig bliekenden Augen, Und ging dann hin und verkaufte das Jungvieh

"Weil er stolz ist und eigensinnig, wie sein Vater." , "Wär's nicht das beste, Marie, ieh ließe ihn hei gleich . . . und sagte ihm alles?" .

(Fortsetning folgt.)

terlicher Anblick bot. Die junge Fran kniete auf der Brust des jungen Ehemannes und suchte ihn zu erwürgen, wobei sie unausgesetzt schrie, der Geist ihres ersten Mannes wolle sie tötcu. Die Aermste gefährlichen Situation; die Frau wurde in eine Irrenaustalt überführt.

Bundeshauptstadt.

Der Krach in Bahia. Die Unterredung, die der Senator Luiz Vianna einem Redakteur des "Impareial" gewährte und in der er sich nicht in überund seine Regierung äußerte, hat nachstehenden würde. amüsanten Telegramm-Wechsel zwischen den beiden Intriganten hervorgerufen. Herr Seabra telegraphierte: "Angesichts des Interview, das ich sochen gelesen habe und das dem "Imparcial" zu gewähren Sie die Rücksiehtslosigkeit (semccremonia) hatten, in dem Sie meine Regierung und Bahia zu diskreditieren versuchten, betrachte ich Sie von jetzt ab nicht mehr als Mitglied der Konservativen Partei von Bahia. Ich werde eine Erklärung der Partei in diesem Sinne herbeiführen. Seabra." Der Bundessenator antwortete: "Ich erhielt das Telegramm, das Sie die Rücksichtslosigkeit (semceremonia) hatten, bezüglich des "Imparcial"-Interviews an mich zu richten. Ieh habe meine ganz persönliche Meinung gesagt, oline irgend jemand diskreditieren zu wollen, am allerwenigsten den Staat Bahia, den ich innig liebe und dem ich den größten Teil meiner Tätigkeit gewidmet habe. Ich wußte nicht, daß Eure Exzellenz, als Sie als Repräsentant der Konservativ-Republikanischen Parfei Gouverneur von Bahia wurden, zugleich auch die Macht erhielten, Mitglieder in die Partei aufzunehmen oder aus ihr auszuschließen. Von dieser Befugnis hat nummehr das ganze Land Kenntnis genommen. Als Mitglied des Zentralaussehusses der Partei, der die Konservativ-Republikanische Partei von Bahia angegliedert ist, erkenne ich diese Machtvollkommenheit jedoch nicmanden zu. Wenn Sie glauben, daß jenes Interview Ihre Regierung diskreditiert und wenn Sie durch die ausdrückliche Unterstützung der Partei in Ihrer Stellung gestärkt werden wollen, so ist das entsprechende und übliche Mittel der Verzicht auf die Regierung von Bahia. Sie können die Amtsführung einem der drei Stellvertreter übergeben und sich für das Amt, das Sie jetzt innehaben, oder für irgend einen anderen Wahlposten einer Neuwahl unterzichen. Ich kenne keinen vornehmeren und würdigeren Weg, es sei denn, daß Sie Partei und Richter in einer Person sein wollen. Ich bin bereit, mich ohne Vorbehalt dem Wahrspruch des Volkes zu unterwerlen. Luis Vianna." Man muß zugeben, daß in diesem Austausch von Liebenswürdigkeiten der chlaue Fuchs Vianua sich dem tapsigen Herru Seabra bedeutend überlegen zeigte. Daß es zum Kraeh zwischen beiden käme, haben wir bereits vorausgesagt, als der Wahlkampf noch tobte. (Eine Prophezeiung, auf die wir uns übrigens nichts einbilden, da sie selbstverständlich war.) Der Vorstand der Konservativen Partei von Bahia hat dem Wunsche des Herrn Seabra willfahrt, Herrn Luis Vianna feierlich aus der Partei ausgeschlossen und die localen Parteivorstände aufgefordert, sich in gleichem Sinne zu äußern. In Rio ist man vorläufig noch perplex. Der Leutnant Mario Hermes, der dank seiner "Fähigkeiten" als Sohn des Bundespräsidenten zum Führer der Bahianer Bundesdeputierten aufgerückt ist, hat mit seinen Kollegen bereits eine Beratung abgehalten. So leicht ist mit dem gerisfertig zu werden, zumal er über nieht unbeträchtlichen Anhang im Staate verfügt und natürlich anch mit der Unterstützung der Opposition rechnen kann, der jedes Mittel gut ist, um Herrn Seabra eins am Zeuge zu flicken.

Christkindchenim Marineministerium. Der Marineminister soll dieses Jahr nicht weniger als 120 Contos de Reis au Weilmachtsgratifikationen amter den Beamten seines Sekretariats verteilt haben. Die Summe hat er natürlich nicht aus seiner eigenen Tasche genommen, sondern mittels einer Reservat-

anweisung aus dem Steuersäckel.

Coeainverkauf. Bisher verkauften die Apotheken jedeur Menschen, der es haben wollte, Coeain. Das war verboten, aber Verbote sind ja nun einmal da, um außer acht gelassen zu werden. Jetzt will der Driektor des Sanitätsdienstes hier Wandel sehaften und dieses hat man der sensationellen Noite" zu verdanken. Eines schönen Tages besuchte ein Reporter des genannten Blattes möglichst viele Apotheken und in allen verlangte er das genannte Gift. Am nächsten Tage standen die Namen der Apotheken aber alle in der Zeitung. Die "Noite" hatte ihre Sensation, die Apotheker hatten ihre Geldstrafe von hundert Milreis und die Sanitätsbehörde ihren ärgerlichen Tag. Jetzt soll nun seharf aufgepaßt werden, daß die Apotheker das Verbot nicht

Budget. Der Bundespräsident hat das Ausgabenbudget bestätigt. Die Ministerien haben also wie-

der die Erlaubnis, Geld auszugeben. Die Aemterhäufungen. Wie wir sehon ge stern meldeten, hat der Bundespräsideut beschlossen, gegen das Gesetz bezüglich der Aemteranhänfungen sein Veto einzulegen. Der Beschluß ist sehr vielen Lenten unerwartet gekommen und wird vielfach als Folge der Beeinflussung des Präsidenten durch die Interessierten betrachtet. Dieser Stimmung gibt auch eine Karikatur Ausdruck, die das "Jornal do Brasil" gestern veröffentlichte, die folgenden Text hat: "Laß den Knochen los, sagte das Der Aemteranhäufer: Das Schwert der Gerechtigkeit sollte mit unscrer Gewinnsucht anfräumen. Aber glücklicherweise hat unser interessiertes Geschrei gesiegt, und noch ein Jahr wenigstens werden wir das verfassungswidrig gewonnene Geld einstreichen. Glücklicher Weise? Nein, notwendiger Weisel Man sehe uns einmal ant Wer lärmte dagegen? Das Volk, die kleinen Leute. Wer erbat das für 31.825 Mann bewilligte Geld für 18 000 Mann das Vcto? Die Mächtigen! Also . . . Es lebe die Republik!" Wir müssen offen gestehen, daß wir anfangs auch meinten, der Bundespräsident könne das Gesetz nicht vetieren, ohne eine sehreiende Unge rechtigkeit zu begehen. Nachdem wir aber eine Reine von Dokumenten kennen gelernt hatten, die der General Moraes Rego am vorigen Sonnabend im "Jornal do Commercio" veröffentlichte, wurden wir anderer Ansicht. Der Kongreß hat, weil er es eilig natte, wieder einmal Stümperarbeit geleistet und die Schale seines Zornes über Gerechte und Ungerechte ausgegossen. Der Artikel 73 der Verfassung verbietet nur die Ausübung mehrerer bezahlter öf ereinigung mehrerer Aemter in einer Hand die wissenhafte Erfüllung der mit dem Amte ver mdenen Pfliehten leidet. Er trifft also nicht die migen, die, in einem Amte zur Disposition gestellt nes aus. Ebensowenig trifft es diejenigen, die Bete oder Offiziere sind und ein Mandat ausüben, nn das Senatoreu- und Deputiertenmandat sind nungskammer vor, alle gleichlautend und alle, wie

hen Prozeßkosten zu erlegen hätte. Der Marschall hat also vernünftig gehandelt, als er sein Veto einlegte. Mag der Kongreß ein anderes Gesetz ausarbeiten, welches juristisch wohlerwogen ist. Im Grunwar in der Brautnacht wahnsinnig geworden. Man de genommen bedarf es eines solchen Gesetzes allerbefreite den unglücklichen Mann aus seiner lebens, dings überhaupt nicht. Wenn der Bundespräsident es mit der Wahrung der Verfassung ehrlich meinte, dann könnte er auch ohne Sondergesetz mit all den Fällen von Aemteranhäufung aufräumen, die durch das Gesetz getroffen werden könnten. Verfassung und Indikatur bieten alle erforderlichen Handhaben. Aber diese Walnung der Verfassung ist nicht aus dem einfaehen Grunde, weil der Marschall Hermes nicht die Macht hat, das Recht gegen den am Weiterbestehen des jetzigen Zustandes interessierten Klüngel durchzusetzen. Es ist leicht möglich, mäßig sehnueichelhafter Weise über Herrn Seabra daß auch ein Sondergesetz daran nichts ändern regeln gegen die Einschleppung dieser Krankheit so- ten Woche heftige Stürme getobt, welche zahlreichen

die Zentralbahn. Gestern abend schoß nämlich der Zentralbahn-Heizer João Pinheiro in der Rua Carmo Netto auf einen Arbeiter, der aus Unachtsamkeit mit ihm zusammengestoßen war. Von der Polizei verfolgt, flüchtete er auf das Bahngeleise. Dort war seine Verhaftung unmöglich, weil seine Kollegen den Polizisten heftige Gegenwehr leisteten. Diebracht, der das Solidaritätsgefühl "seiner" Leute wahrseheinlich zu schätzen weiß.

Herr Oberleutnant Kleine, der vicleu unerer Leser aus der Zeit seines Kommandos zur deutschen Gesandschaft in Petropolis bekannt ist und der dann ein Jalu lang in Cairo stationiert war, ist ber angetreten und dürfte wohl bereits auf seinem persischen Posten angekommen sein.

Brand auf einem Dampfer. Am Dienstag brach auf dem im Hafen liegenden Dampfer "Amazonas" Feuer aus. Der Dampfer wurde nach einer

gelang es, das Fcuer zu löschen. rico Siqueïra, hat vor vielen seiner Vorgänger den großen Vorzug voraus, daß er den Postbetrieb genau kennt, demi er hat von der Pike auf gedieut. liche Paragraph stand jahrelang auf dem Papier. wird? Sehr olt werden die heftigsten Klagen gegen die Post erhoben, weil sie die mit den Dampfern aus den Staaten oder aus dem Auslande gekommene Korres-Herr Siqueira hat selbst, als er noch keine leitende lich zu den "amüsanten" Straßen Rios und ist aller-Stellung innebatte, einmal den Fall erlebt, daß um dings für den Probedienst eines jugendlichen Poliwartete, der schon um 4 Ulur nachmittags eingelaufen war. Auf die Reklamation des Abteilungschefs traf die Post dann endlich um 1 Uhr 20 nachts ein. Man hatte an Bord die Postsäcke ganz vergessen! In diesem und in vielen ähnlichen Fällen wurde bisher die Strafe des Artikels 316 nicht verhängt. Jetzt und die Umsicht, um zu ermessen, welche Vorschrifaber hat Herr Siqueira sich jenes Artikels erinnert and einer Schiffahrtsgesellschaft 5008000 Geldstrafe aufgebrummt, weil einer ihrer Dampfer die Post "nur" 13 Stunden (dreizehn Stunden) an Bord behielt, che er sie auslieferte. Wenn nicht ganz besondere, bisher unbekannte Umstände den Kapitänverhinderten, für die rechtzeitige Beförderung der Postsäcke zu sorgen, so muß man sagen, daß die Strafe wohlangewandt war. Postdampfer sein ist. bekanntlich ein Privileg, das auch mancherlei Vorteile in Bezug auf schnelle Abfertigung usw. mit sich bringt. Aber es ist ein Privileg, das auch Pflichten auferlegt. Und wer die Vorteile genießen will der muß sich auch dazu bequemen, die Pflichten zu erfüllen. Das ist nun einmal nicht anders, und es ist im Interesse des Pablikums, namentlich aber der Kaufmannschaff, unr daukbar zu begrüs-

Die Landstreitkräfte im Jahre 1913. Der Bundespräsident hat das Gesetz sanktioniert. durch das der Sollbestand des Heeres für das Jahr 1913 festgelegt wird. Demnach besteht das Herr aus deu Offizieren, deren Zahl durch die Gesetze von 4. Januar 1908 and vom 6. Januar 1910 bestimmt ist, aus den Offizierspivaten und aus den Militärchülern sowie aus 31.825 Mann einschließlich Uuteroffizieren. Die Regierung wird ermächtigt, für die Manöver bis zu 20.000 Reservisten erster Klase einzuberufen. Natürlich werden auch in diesem Jahre die 31.825 Mann auf dem Papier stehen bleiben und das Kriegsministerium wird froh sein, wenn es 18000 Mann unter den Waffen hat. Zwar bestimmt das Gesetz vom 8. Mai 1908, auf das auch das neue Gesetz ausdrücklich Bezug nimmt, dall jeder Staat zu dem vom Kongreß festgesetzten Sollbestand des Heeres Maunschaften im Verhältnis zur Zahl seiner Vertreter in der Deputiertenkammer zu stellen habe, aber die gegenwärtige Regierung ist ganz gewiß nicht diejenige, die die Kraft hat, dieverwendet, bezw. auf andere Weise ausgegeben werden. Der allgemeinen Dienstpflicht aber kommen wir auch nicht um einen Schritt uäher.

sen, wenn die Postverwaltung die Postdampfer zur

Pflichterfüllung zwingt.

Einwanderungsstatistik. Die stärkste Einwanderung neben S. Paulo hat unzweifelhaft Rio Grande do Sul gehabt. Nach einer vom Einwande. rungsinspektor für diesen Staat, Dr. C. Liba da Silvereira, aufgemachten Statistik wanderten in Rio die Blätter Notizen, die nicht die geringste Verwun-Grande do Sul von 1886 bis 1911 115.268 Ausländer derung verraten. Offenbar halten unsere Kollegen ein, die sieh folgendermaßen verteilen: Italienes 49.928, Russen 17.338, Deutsche 14.920, Polen 12.761. war, selber für einen Nationalhelden. Spanier 6.947, Oesterreicher 4.177, Portugieseu: Die arbeiterfreundliche Regierung. 3.389, Sehweden 3.022, Franzosen 863, Holländer 726, Die Regierung des Marschalls Hermes hat sich stets entlicher Aemter. Er will vernüten, daß durch die Belgier 291, Schweizer 165. Engländer 154, Uru- besonders viel auf ihre Arbeiterfreundschaft zu gute

Islierhospital für Einwanderer. Der zu ihrem Ehrenpräsidenten erwählten. Diesem Hofie-Generaldirektor des Sanitätswesens, Dr. Carlos Seidl, in anderes ausüben, denn wenn sie auch für zwei hat dieser Tage die Blumeninsel besucht, um sieh einter Bezahlung erhalten, so üben sie doch nur von dem Stande des Sanitätsdienstes in der Einwandererherberge zu überzeugen. Er hat die sanitären und hygienischen Einrichtungen in gutem Zustande befunden, kam aber zu der Erkenntnis, daß es un- die Regierenden nicht aus sozialem Gerechtigkeits- ser perfekt Brasilianisch (Herr Gama Rosa erfinkeine bezahlten Aemter. Die Diäten der Volksver- umgänglich notwendig sei, ein eigenes Isolierhospi- gefühl handeln, das zeigt ihr Verhalten gegen den- det in seinem Chauvinismus eine eigene Sprachel), Ueber beide Fälle liegen mehrfache Entscheidungen | wanderer zu errichten. Er sehreibt darüber an den vieh, noch zu Demonstrationen taugt, gegen die Arscheidungen | sehieht es aus Albernheit, Pedanterie oder Pose. Minister des Innern: "Ich sehe mich genötigt, den beiterinnen nämlich. Die Armee-Intendatur beschäf- Die Neuigkeiten kommen immer aus Santa Catha-Antrag, den ich schon im Vorjahre als Direktor tigt im Arsenal eine große Anzahl von Näherinnen, rina, Neuigkeiten sagen wir, und nicht Ueberraaus dem Wortlaut der Entscheidungen hervorgeht, des Isolierhospitals von S. Sebastião stellte, in die- zumeist Witwen und Töchter von Soldaten. Diesen schungen, denn die amtliche und halbamtliehe deutjuristisch einwandfrei begründet. Der Kongreß aber sem Jahre zu erneuern, daß näunlich der Landwirt- Frauen, deren Männer und Väter doch dem Lande sehe Welt betrachtet jenes Gebiet seit langem als hat unterschiedslos alle Fälle von mehrfachen Be- schaftsminister veranlaßt werde, ein eigens für die gedient haben, sollte ihr schmaler Lohn ganz gewiß deutsch, indem sie Schulen, Franziskanerpatres, Leh- es ist hier nun einmal so, wie wir schon wiederl zügen aus den öffentlichen Mitteln in einen Topf Einwanderer bestimmtes, unter Verwaltung der Ein- pünktlich ausgezahlt werden. Das ist jedoch nicht rer, Sehützenvereine, kaiserliche Agenten aller Art gesagt haben: unsere Gesetzgeber wissen nicht, geworfen. Daher ist sein Gesetz unausführbar. Je- wandercrherberge stehendes Isolierhospital zu er- der Fall. Vielmehr wird die Zahlung so verzögert, unterstützt. So kann es nicht Wunder nehmen, wenn sie tun - sie erlassen gegen die kleinen Anarch der Versuch, ihm Geltung zu verschaffen, müßte richten. Aus Berichten des Dr. Raul David de San- daß die Näherinnen in den meisten Fällen gezwun-Fiskus eine Menge von Prozessen auf den Hals son ,der auf der Blumeninsel mit der Trachoma-Progen sind, ihre Lohnforderungen an "menschenfreund- krutiert wird, wie seinerzeit seitens des "Panther", liegen sie einem großen Anarchisten anbeten

Frage persönlich studiert habe, versiehere ich Eurer ner Angestellten (nicht nur der Näherinnen) ein bes daß alle, die der pedantischen Rasse entsprossen gebracht, sondern unumgänglich notwendig ist. Für nicht weniger als 20 Prozent der Summe für sich in wohnen, deutschen Militärdienst zu leisten haben diesen Zweck eignet sich die der Bundesregierung Anspruch. Die Witwen und Waisen werden also von Diese Situation wird unter Anwendung von Heu gehörige Ilha dos Ananaes, der Blumeninsel gegen- der Regierung um ein Fünftel ihres sauer verdien- chelei und Arglist fortdauern, indem die deutsche überliegend und durch einen schmalen Kanal von ten und ohnehin schon kargen Lohnes geprellt! Und sehatten des Innern durch die Einwanderer noch Garn und sonstige Zutaten, die die Heeresverneue Krankheiten eingeschleppt werden, ließe sich waltung ihmen zu liefern verpflichtet wäre, selbst vermeiden, wenn das Hindernis eines gut organi- kaufen. Denn da sie Stücklohn erhalten, können sie machten gehandelt, als sie der Kaiser in der "Wa sierten Isolierungsdienstes bestände. Das Trachoma, nicht darauf warten, bis es der Intendantur beliebt, terland" (1) besitzt. Er dekredierte, daß alle, die das heute eine ständige Rubrik in der brasiliani- wieder einmal die erforderlichen Zutaten zu liefern, bei jener Gelegenheit das kaiserliche Kriegsschiff zu erhoffen, nicht einmal aus Böswilligkeit, sondern schen Krankheitsstatistik bildet, ist eine impor- So stellt sich die vielgerühmte Arbeiterfreundlich, besuchten, als Rekruten zu betrachten seien, und tierte Krankheit, und diejenigen, die es uns dank keit der Regierung bei Lichte besehen dar! der geringen Vorsieht einschleppen konnten, scheuen Der kleine Krenzer,,Panther" der deutsich heute nicht, Brasilien das Trachoma-Land zu schen Marine untergegangen. Wie bereits silianer und Deutsche ohne Unterschied. In Monte nennen. In den Vereinigten Staaten gehen die Maß- berichtet, haben im Golf von Mexiko Ende der letz- video beklagten sich dann die Gepreßten über die weit daß jeder Ankömmling, und sei er auch Pas- Schiften verhängnisvoll geworden sind. Unter den Die exterritoriale Zentralbahn. Bei uns sagier erster Klasse, zurückgewiesen wird, der auch untergegangenen Fahrzeugen befindet sieh unglückscheinen nicht nur die fremden Gesandtschaften das nur eine Hyperämie aufweist. Die Masern sind licherweise auch der zelebre kleine deutsche Kreu-Recht der Exterritorialität zu genießen, sondern auch | neuerdings in sehr schwerer und ungewohnter Form | zer "Panther", dessen gesamte, aus 120 Mann bebei uns aufgetreten, eingeschleppt durch die Ein- stehende Besatzung in den Wellen ihr Grab ge wanderer. Die Errichtung eines Isolierhospitals bei funden haben soll. In den Telegrammen wird der der Einwandererherberge, wie sie auch von den "Panther" als amerikanisches Kriegsschiff bezeich-Aerzten gefordert wird, ist also dringend notwen- net, unseres Wissens besitzt die amerikanische Flotdig. Das Fehlen eines solchen hat nebenbei auch te aber kein Fahrzeug dieses Namens, es kann sich eine Ueberlastung unseres einzigen Isolier-Hospi- somit nur um den deutschen "Panther" handelutals, dessen von S. Sebastião, hervorgerufen, wo Einzelheiten über das Unglück, das so vielen brase mußten sich schließlich zurückziehen. Der Fall in der ersten Dezemberhälfte nicht weniger als 185 ven Seeleuten das Leben gekostet hat, lehlen. Vorwurde zur Kenntnis des Zentralbahn-Direktors ge- Personen von der Blumeninsel eingelicfert wur- aussichtlich können wir morgen ausführlieher das den, davon 101 allein am 8. Dezember. Das Gesund-rüber berichten. heitsbild der Bundeshauptstadt wird beeinträchtigt durch Todesfälle von Diphterie, Genickstarre ben vor kurzem Brasilien etwas Lob gesungen. Die usw., die infolge Fehlens eines Isolierhospitals bei der Einwandererherberge im Hospital von S. Scbastião und also in der Bundeshauptstadt vorkamen, jetzt zur deutschen Gesandtschaft in Teheran ab- obwohl sie mit Rio eigentlich nichts zu tun haben." kommandiert worden. Er hat die Ausreise im Dezem- Es steht außer Zweifel, daß der Landwirtschaftsminister der im Bericht des Dr. Carlos Seidl an seine des Lloyd sehr gehoben; dieses Schiffahrtsunternehvorgesetzte Behörde gegebenen Anregung Folge lei- men erfülle jetzt seinen Zweck vollkommen, heißt sten wird, schon im Interesse der Einwanderer

seichten Stelle geschleppt, wo er fest blieb. Daranf abend hat sieh wieder ein Fall ereignet, der beweist, wie wenig die Chauffeure recht haben, wenn sie Artikel 316 des Postreglements. Der in sich in ihrer Gesamtheit als Musterknaben hinzuterimistische Generalpostdirektor, Herr Ernesto Ly- stellen suchen, die durch die strengere neue Verkehrsordnung geschädigt und gekränkt werden. Ein Soldat vom 5. Polizeibataillon, der durch die Travessa das Partilhas die Runde machte, bemerkte Aber er besitzt offenbar auch die nötige Energie, um ein Anto, das trotz der Dunkelheit die Lateruen diese Kenntnisse zu verwerten. Das beweist er nicht noch nicht angezündet hatte. Er befahl dem Chaufnur seinen Beamten gegenüber, von denen er sich feur, zu halten. Da seiner Anordnung jedoch nicht kein X für ein U vormachen läßt, während er an Folge geleistet wurde, sprang er auf das Trittbrett derseits Tüchtigkeit und Pflichttreue anzuerkennen des Autos, um es nach der Wache des 8. Polizeiweiß, sondern auch gegenüber den Postdampfern. bezirkes zu bringen. Der Chauffeur war damit nicht Unser Postreglement hat den schönen Artikel 316, im mindesten einverstanden, sondern bog in die Ruader bestimmt: "Wer vorsätzlich auf irgend eine Visconde da Gavea ein und fuhr dort mit großer Weise die Beförderung der Postsäcke, die Uebers n. Schnelligkeit. In einem unbewachten Augenblick dung oder Verteilung der Korrespondenz stört, so- stürzte sich dann der Gehilfe auf den Polizisten daß sie ihren Bestimmungsort zu spät erreichen oder und stieß ihn vom Trittbrett. Der Soldat zog sieh den Adressaten nicht rechtzeitig eingehändigt wer- beim Sturze solche Verletzungen zu, daß das Amden können, wird mit einer Geldbuße von 500\$000 bulanzauto ihn ins Polizeilazarett bringen mußte. bestraft. Wenn der Betreffende die Beförderung Das Auto verschwand. Ist es angesichts solcher und von Postsäcken vertragsweise übernommen hat, wird ähnlicher Vorkommnisse wirklich unberechtigt, außerdem der Vertrag aufgelöst." Dieser sehr nütz- wenn der Autoverkehr schärfer reglementiert

Einen vielverheißenden Anfang hat die Tätigkeit des Zivilpolizisten Nr. 160 von der Reserve-Abteilung, Luis Rodrigues de Amorim, ge pondenz nicht rechtzeitig zur Verteilung bringt, wäh- nommen. Der junge Mann, der sich noch im Proberend die Schuld einzig bei den Angestellten an Bord dienst befindet, wurde gestern abend in die Rua São liegt, die die Postsäcke nicht pünktlich ausliefern. Jorge kommandiert. Diese Straße gehört bekannt-11 Uhr abends das gesamte Postpersonal noch ver- zisten nicht sonderheh geeignet. Für die Damienen geblich auf die Postsäcke eines Ueberseedampfers jenes Viertels bestehen 1001 allgemeine und besondere Vorschriften, die aber zum großen Teil auf dem Papier stehen bleiben müssen, wenn anders man dieses sehr weltliche nicht in ein sehr kirchliehes Kloster verwandeln will, wodurch natürlich der "Zweck der Uebung" verfehlt würde. Der Takt ten er anwenden und welche er vergessen muß, fehlt einem Anfänger im Dienste der öffentlichen Sicherheit ganz selbstverständlich. So kann es nicht Wunder nehmen, daß Amorim, der sein Reglement gut auswendig waßte, über die Stränge schlug. Als die im Hause Nr. 15 der Rua São Jorge wolmende russisch-polnisch-jüdische Gedel Zieg Hops tat, was in der ganzen Straße getau wird, als sie nämlich zum Fenster hinaussah, um Kunden anzulocken, näherte sich der Reserve-Schutzmann und gebot ihr, sich zurückzuziehen. Das steht freilich im Reglement, aber Fräulein Hops war nicht gewillt, sich-ihr Geschäft verderben zu lassen, und hielt dem Polizisten vor, daß das doch nicht gut gehe. Dieser Widerstand gegen seine geheiligte Autorität versetzte Amorim in solche Wut, daß er Gedel mit seinem ,heiligen Benediktus" auf den Arm schlug. Der geschlagenen Landsmännin, Freundin und Bernfsgenossin kamen die Nachbarinnen aus Nr. 43, Sarah Rosenbaum und Maria Stefani, mit bedeutendem Zungensehwall zu Hilfe. Aber je mehr sie redeten, desto wütender wurde der Reserve-Schutzmann Nr. 160. Er schlug blindlings mit dem Polizeiknüttel auf die drei Weiber los, bläute ilmen den Busen und die Hände, und als Vorübergehende sieh ins Mittel legen wollten, da zog er sein Dienst-Schießeisen und erk!" to strahlend vor innerer Befriedigung, daß er in Ausül ing seiner Pflicht keine Rücksicht kenne. Schließlich lief jemand zur Polizeiwache des 4. Bezirkes, von wo eine Patrouille kam und den diensteifrigen Reservisten ablöste. Er wurde, nachdem die verprügelten Weiber gegen ihn ausgesagt hatten, der Inspektion der Zivilpolizei vorgeführt, die wohl auf seine weiteren Dienste verzichten wird.

Sonderbare Propaganda. Zur Besiegelung der neugebackenen brasilisch-argentmischen Freundschaft ist, wie wir schon neulieh mitteilten, eine lebhafte Brasilpropaganda in Argentinica inszeniert worden. Mittelsperson ist der hiesige argentinische Generalkonsul, Herr Carlos Lix Klett. Ueber den Wert dieser Propoganda im allgemeinen haben wir se Bestimmung durchzuführen. So wird, wie bislang. Imsere Ansieht bereits geäußert. Im besonderen müssen wir aber einen Fall hervorheben, der für die Kopflosigkeit, mit der der ganze Rummel betrieben wird, recht charakteristisch ist. Herr Lix Klett hat dieser Tage nämlich eine Sammlung von Zeitungenund Zeitschriften, die über die Ereignisse berichten, in der der "Admiral" João Candido verwickelt war. an das Historische Museum in Buenos Aires gesandt. Ueber diese Propagandatat ersten Ranges bringen den Neger, der ein so willkommener Spaltenfüller

gnayer 64, Dänen 25, Norweger 17, Nordamerikaner getan. Der Leutnant Mario Hermes hat sich sogar 14, Argentinier 13, verschiedener Nationalität 454 so eng mit den Arbeitervereinen liiert, daß sie ihn Hieben: "Die germanischen Faktoren in Rio Granren der Arbeiterschaft scheint aber keinerlei soziales Interesse zu Grunde zu liegen, sondern einzig bereehneter Stimmenfang und vielleicht auch der Wunsch, mit den "Arbeiterbataillonen" einen Druck des französischen Reisenden und Schriftstellers E. auf die öffentliche Meinung ausüben zu können. Daß jenigen Teil der Arbeiterschaft, der weder als Stimm- und wenn sie das zuweilen verheimlichen, so ge-

Exzellenz, daß ein solches Hospital nicht nur an- hagliches Leben führen, nehmen als Gegenleistung sind uud jene nominell brasilianische Gebiete be

Englisches Lob. Zwei englische Blätter ha-"Financial News" haben dem Lloyd Brasileiro resp. Herrn José Carlos Rodrigues ein sehr ehrendes Zeugnis ausgestellt und der "Manchester Guardian" hat der Santenser Hafengesellschaft etwas Honig um die Lippen geschmiert, Herr Rodrigues habe den Wert es da in dem englischen Blatt. Nicht, daß wir wüßten. Die Klagen über die Mißwirtschaft des Lloyd Die gekränkten Chauffeure. Gestern sind nicht mehr so häufig wie früher, aber daß er seinem Zweck entspreche, ist eine ungeheure Uebertreibung. Der Lloyd kann nach wie vor den Fahrplan nicht einhalten; das Laden und Lösehen geht noch ebenso wie früher nach der Divise: "immer langsam voran" - und wer die Gelegenheit hat, sich der Dampfer der "Navegação Costeira" zu bedienen, der denkt auch nieht daran, sieh selbst oder seine Waren den Dampfern des Lloyd anzuvertrauen. Das Lob des englischen Blattes mag also wohl sehr

gut gemeint sein, aber es ist nicht ganz angebracht.

Mit der Hafengesellschaft in Santos ist es etwas

anders. Das betreffende Blatt hat nicht die Behauptung aufgestellt, daß die Gesellschaft der Herren Gaffrée und Guinle ein ideales und menschenfreundliches Unternehmen sei, sondern es hat sich darauf beschränkt, der Sanierungsarbeit seine Anerkennung auszusprechen und diese Anerkennung ist, das müssen wir auch, die wir keine Docas-Freunde sind, eingestehen, verdient. Die Gesellschaft hat einen Riesenteil dazu beigetragen, daß die Fieberstadt saniert und ein Stapelplatz erster Klasse wurde; dieses Verdienst wird und will ihr keiner abstreiten. Es ist aber verkehrt und dem Sinne des betreffenden Artikels absolut nicht entsprechend, wenn man dieses Teillob auf alles, was mit der Hafengesellsehaft zusammenhängt, übertragen will. Man kann doch die gewaltige Arbeit, welche die Gesellschaft geleistet, anerkennen und trotz alledem mit ihren anderen Praktiken nicht einverstanden sein, denn das sind ja grundverschiedene Dinge. Ebenso verkehrt ist es, wenn ganz Brasilien an dem der Hafengesellschaft gespendeten Lobe teilnehmen will, Dieses großartiges Werk ist von Brasilianern entworfen und ausgeführt worden und dient als ein Zeugnis unserer industriellen Kapazität! ruft eine Zeitung begeistert aus. Die Herren Guinle und Gaffrée sind nun wohl beide Brasilianer, aber sie sind alle beide fremder Abkunft, und wenn sie auch urechte Brasilianer wären, dann würde ihr Werk doch nur für ihre persönliche Kapazität sprochen und nicht für die Kapazität eines ganzen Volkes, dessen einzigen Hafenbauer sie sind. Erst dam, wenn die Guinles und Gaffrées keine Seltenheiten mehr sein werden, wird Brasilien ein Lob, wie das des englischen Blattes, anf sich beziehen. Vorläufig ist es persönlich.

Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H. Diese: Riesenunternehmen der Elek riz tätsbranche, dem Titel Companhia Brasileira de Electricidade besitzt, die auch kürzlich in S. Panlo eine Filiale errichtete, hat iu dem am 31. Juli beendeten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 13462596 Millionen Mark erzielt. Das Stammkapital beziffert sich auf 90 Millionen Mark, die Rücklagen betragen 2500000 Mark, Die Guthaben bei den Filialen, die als selbständige Gesellschaften organisiert sind, standen mit 44 746 792 Mark zu Buch. Die dauernden Beteiligungen au Elektrizitätswerken figurieren in de Noticias", die imter der Leitung des Herrn Pau den Aktiven mit 119063222 und 80222 Mark. Auf die Maschinenkonti ist so viel abgeselnieben, daß sie nur noch einen Saldo von insgesamt 5 Mark aufweisen. Das ist sieherlich ein Unikum in der Bilanz cines industriellen Betriebs.

Ausbeutung der Mangue-Bestände in ter Umgebung von Santos. Die Herren Dr. Arnaldo Vieira de Carvalho und Democrito Ferrejra da Silva hatten beim Landwirtschaftsminister um Erteilung einer Konzession zur Ausbeutung der Bestände nachgesucht, der Minister verwies die Petenten aber an den Nationalkongreß, der hoffentlich das Gesuch ablehnen wird. Unter Ausbentung verstehen die Herren jedenfalls nur eine Exploitation im großen zur Gewinnung von Gerlsäure, an welcher der Mangue bekanutlich ziemlich reich ist. Die Bestände, welche für Santos, abgesehen von ihrem industriellen Werte, in gesundheitlielter Hinsicht sehr nützlich sind, würden, wenn man sie fabrikmäßig auf Tannin verarbeitete, sehr bald verschwinden, mud das wäre im öffentlichen Interesse zu beklagen.

Die Affäreder "Bremen". Wir müssen nochmals auf den Fall des deutsehen Kreuzers "Bremen" zurückkommen, um zu erweisen, mit welcher Perfidle eine gewisse Insobrasilianische Presse die Deutschenhetze betreibt. Die blöden Beschuldigungen wurden mit Wohlgefallen aufgenommen vom "Paiz", von der "Noticia", von der "Gazeta de Noticias" und natürlieh von der "Folha do Dia" des Bruders des Bundespräsidenten mit ihrem unvermeidlichen Herrn Gama Rosa, Dieser alte Herr hat sich in einem "Amtliche deutsche Attentate gegen Brasilien" wohl das Blödsinnigste geleistet, was in der ganzen Affäre gesehrieben wurde. Wie bei seiner maniakalisehen Germanophobie ja auch nieht anders zu erwarten war. Gegen die Riograndenser Deutschbrasilianer wagt er nicht viel zu sagen, denn das könnte seinem Brotgeber bei den nächsten Walilen in Rio Grande do Sul Unannehmlichkeiten verursaehen. Er begnügt sieh mit einigen verdeckten de do Sul haben niemals Ungelegenheiten verursacht, denn sie sind von den Ganchos umgeben, die sieh in solchen Dingen von "Gringos" absolut nicht imponieren lassen. Selbst nach dem Zeugnis in teuto-brasilianischem Gebiet ganz öffentlich re- ten Ausnahmegesetze und im nächsten Augen laden, die unsehlbar damit endeten, daß er doch phylaxe betraut ist, geht hervor, daß die Isolierung liche" Geldmänner abzutreten. Diese Leute, die von oder wenn, wie jetzt, unvorsichtige Besueher auf der den Füssen. zur Zahlung verurteilt würde und obendrein die ho- leicht erfolgen kann, und heute, nachdem ich die der Saumseligkeit des Staates in der Entlösung sei- "Bremen" gefangen werden, unter dem Vorwand,

Regierung unter dem Drucke der Reklamationen ihr getrennt. Die Tatsache, daß in Städten und Ort- nicht genug damit müssen sie sich häufig genug auch heute abstreitet, was sie morgen heimlich zu tun gestattet. Der Kommandant der "Bremen" hat in Santa Catharina mit unvergleichlich größeren Voll verhaftete an Bord ohne diplomatisches Ersuchen und ohne brasilianische Gerichtsurteile Teuto-Bra se summarische Justiz in brasilianischen Küstenge wässern unter Außerachtlassung aller völkerrecht lichen Formalitäten. Augesichts der dringenden Vor stellungen der brasilianischen Regierung wird der Kommandant der "Bremen" unlehlbar entlassen werden, wie es im Falle des "Panther" geschah (!). was aber dieselbe deutsche Regierung, die sich ent schuldigte und heuchlerische Genugtnung gab, im nächsten Jahre nicht hindern wird, von neuem ein Kriegsschiff nach der Küste von Santa Catharina zu sehicken, um angebliche Rekruten zu fangen. unter völliger Nichtachtung der Souveränität Brasiliens. Das wird so weiter gehen, bis sich Gelegen heit findet, unter dem Vorwande irgend eines Zwi schenfalles eine entschiedenere Haltung anzuneh men." Ein solcher Erguß kann nur Produkt gemei ner Böswilligkeit oder durch Altersschwäche verur sachter Minderung der Geisteskraft sein. Zu Ehren des Herrn Gama Rosa waren wir geneigt, das letz te anzunehmen. Da der Herr aber trotz der amt lichen Erklärung unseres Ministerinms des Acus sern, die auf Mitteilungen der Staatsregierung von Santa Catharina beruhte, keinen Anlaß genommen hat, seine Verleumdungen zu widerruich, so müs sen wir schließen, daß er mit Bewußtsein böswil lig handelt. Anch die ehrenwerte "Noticia" und die nicht minder ehrenwerte "Gazeta de Noticius" fühl ten sich nicht bemüßigt, die amtliche Erklärung des Herrn Lauro Müller ihren Lesern mitzuteilen. Das "Paiz" hat das Communique zwar veröffentlicht, hat aber seinen Ursprung verschwiegen, und dadurch den Wert wesentlich abgesehwächt. Jedenfalls wissen wir nun, was wir vom Anstand gewisser Blätter zu halten haben.

Allemanha Antarctica. Wie wir erfahren, haben sich in der Kolonie "Hansa", der man von nativistischer Seite den Titel "Allemanha Antaretica" beilegt, im verflossenen Jahre ganze fünf Deut scho niedergelassen. Das ist zur Vorbereitung des bewaffneten Einfalls doch jedenfalls etwas zu. we nig, zumal die italienische und luso-brasilianische Zu wanderung gerade im Jahre 1912 eine sehr starke gewesen ist. Gegen die Behauptung, daß in den deutsehen Schulen jener Kolonie nur aus Deutschland bezogene Bücher benutzt werden, wird festgestellt, daß auch in keiner einzigen Schule reichs deutsche Bücher eingeführt sind. Die Sehulbücher werden aussehließlich aus Rio Grande do Sul be wogen - sie sind also deutschbrasilianisch.

Die "Gazeta de Noticias" in Rio de Ja neiro war bei der letzten Deutschenhetze gerade dasjenige Blatt, das am lautesten schrie und sieh ara rabiatesten gebärdete. Heute ist die Zeitung aber bereits anderen Sinnes und gibt ihrer Freude da rüber Ausdruck, dæ3 in Bonn ein deutsch-südameri kanisches Institut gegründet worden ist. Die "Gazeta fübersehreibt die betreffende Notiz mit "Ein Plan von großer Tragweite" und man merkt es dem Verfasser an, daß er imstande wäre, einen Purzel baum zu schlagen. Das Institut, zu dessen Protek toren auch unser Minister des Aeußern und unsei Gesandter in Berlin gehören, soll auch den Plan haben, gute brasilianische und andere südamerika nische Schriftsteller ins Deutsche übersetzen zu lassen. Herr Paulo Barreto (João do Rio) hofft wohl, daß seine Schriften dem Institut der Uebersetzung wert erscheinen werden und wir stimmen diesem Gedanken aus einem sehr trefflichen Grunde zu Die unter der Leitung Paulo Barretos erscheinende "Gazeta de Noticias" hat die dentsche Sprache neu lieh sehr geistreich "Sanerkrautssprache" geunnut und deshalb dürfte sie auch für den Kohl des Herrn Redakteurs sehr geeignet sein. - Wir registrieren die neueste und plötzliche Sinnesänderung der "Gawelches in Brasilien eine Zweigniederlassung unter zeta de Noticias" als einen Beleg dafür, daß nicht nur das Wetter, sondern auch die sogenannte männliche Ueberzeugung oft sehr sehwankend ist und von heute auf morgen in das direkte Gegenteil mu-

Aufrechte Republikaner. Es gibt nicht hur in den Verinigten Staaten, sondern auch in Brasi lien Leute, die republikanische Gesinnung mit Kuo tenhaftigkeit identifizieren. Zu dieser Sorte Aufrechter gehören auch unsere Kollegen von der "Gazeta lo Barreto, alias João do Rio, eines der neuester Mitglieder der Academia Brasileira de Letras, steht Diess Blatt leistele sieh folgende pöbelhafte Notiz "Die kaiserlichen Erkältungen. Das katharrale (die Schreibweise ist Eigentum der Kollegin) Ränspern des österreichischen Kaisers wird in allen vier Welt gegenden gehört. Der Telegraph bringt uns heute diese sensationelle Meldung: "Die Wiener Blätter berichten, daß der Kaiser Franz Joseph von Oester reich erkältet ist und an einer leichten katarrhali schen Affektion leidet." Und trotz dieser "leichten katarrhalisehen Affektion" hört man das Räuspern des Kaisers Franz Joseph telegraphisch in allen vier Weltgegenden. Wenn es wenigstens noch das Löwengebrüll Wilhelms von Deutschland wäre Welchen Anlaß hat das Blatt, die Monarchien zweier Brasilien befreundeter Länder, die in enger wirt schaftlicher Verbindung mit uns stehen und ums zahlreiche Kolonisten senden, in dieser Weise anzupöbeln? Glanbt es, seinem Haß gegen alles, was deutsch ist, auch durch Verletzung der internationalen Höfliehkeit Ausdruck geben zu müssen? Dann sollte es aber auch konsequent sein und sich nieht an deutschen Inseraten bereiehern. (Gerade auf der Rückseite der erwähnten ordinären Notiz befindet sich nämlich das Inserat eines großen deutsehen Bankinstituts.)

Niehtsgeht über die Konsequenz. In der landessprachlichen Presse und auch in solchen Blät tern, die jeder sozialen Reform abhold sind und die das Answeisungsgesetz mit Frenden begrüßen, sind in den letzten Wochen Artikel erschienen, die sieh mit dem "großen Gelehrteu" und "edlen humanitä ren Philosophen" Kropotkin befassen, der am 9. De zember seinen 70. Geburtstag feierte. Fürst Peter Alexejewitsch Kropotkin verdient die ihm beigeleg ten Titel in vollem Masse, denn er ist als Geograph einer der größten Gelehrten unserer Zeit und in "Gegenseitige Hilfe in der Entwicklung" hat er eins der edelsten Werke geschaffen, die jemals aus eines Denkers Feder geflossen, aber wenn man konser vativ ist, dann sollte man bedenken, daß dieser Mann zugleich auch der größte Umstürzler ist, den die Erde gegenwärtig trägt. Kropotkin, der Sproß eines ur alten und ungeheuer reichen rußischen Fürstengeschlechtes, ist Nihilist und seit mehr als 30 Jahren der anerkannte geistige Führer der sozialen Revolution. Wer für diesen Mann schwärmt, der schwärmt für den Umsturz, denn Kropotkin und Um sturz sind identische Begriffe. Wenn er hierher kä me, um sich selbst für die ihm gewidmeten Artikel zu bedanken, dann müßte man ihn sofort wieder ausweisen, weil er seit mehr als einem Mensehenalter die Lehren gepredigt hat, zu welchen sieh zu bekennen das Gesetz Adolpho Gordo verbietet. Al

Aus den Bundesstaaten.

Bahia. Die Staatshauptstadt hat mit zwei Fiemen den Bau von 2000 Arbeiterwohnungen abgeschlossen. Um der immer drohendenderen Wohnungsnot zu steuern, müssen die Arbeiten sehr beschleunigt werden und im ersten Jahre nach dem Kontraktschluß 300 Häuser fertiggestellt sein. Sie werden. In 30 Monaten müssen nicht weniger als 1000 Arbeiterhäuser fertig sein. Im gegenteiligen Falle verlieren die Kontrahenten die ihnen bewilligten Vergünstigungen. - Nach dieser erfreulichen Melding zu schließen, muß doch ein frischerer Zug in Bahia eingezogen sein. Die alte Regierung tat gar nichts. Sie wurstelte wirklich strafwürdig dahin, und das beste an der ganzen Partei war noch die große! Redeschleuse Ruy Barbosas. Jetzt hört man aber doch, daß nach dem Bombardement gearbeitet wird und das ist sehr begrüßenswert. Wenn Seabra sieh so weiter verhält, wie er angefangen, dann wird er im Verlaul seiner Regierungszeit sich viele Freunde erwerben und seine Hoffnung wird in Erfüllung gehen - man wird am Ende seiner Regierung von ihm besser sprechen, als an ihrem Anfang.

Minas Geraes. Aus dem Norden des Staates kommen unerfreuliehe Nachrichten. Es regnet seit einigen Tagen in Strömen. Der Rio S. Fraucisco ist über die Ufer getreten und das Hochwasser bedroht weite Gebiete. Der angerichtete Schaden ist bereits sehr groß.

Der Präfekt von Bello Horizonte hat angeordnet, daß feuergefährliche Flüßigkeiten, wie Petroleum, Gazolin etc. außerhalb der Stadt in besonders für diesen Zweck errichteten Depots aufbewahrt werden müssen.

Im Süden des Staates ist der Beschluß des Nationalkongresses, die Regierung zur Lostrennung der Bundes von der Mogyana gebaut werden, von derjenigen der Zentralbahn zu ermächtigen, mit großer Befriedigung aufgenommen werden. Es verlautet bestimmt, daß die Anwohner des Bahnnetzes von Südvon Südminas durch die Mogyana erscheint in der ungebrannter Asche sehr wohltun. Tat als das einzige Mittel, der in jener Gegend herrscheuden Verkehrsmisere ein Ende zu bereiten.

ken der Oeste de Minas-Bahn überschwemmt. Zwischen S. João del Rey und Aureliano Mourão stelit die Linie unter Wasser, so daß der Betrieb eingeke General Carneiro ist ernstlich bedroht.

Rio Grande do Sul. In der Campanga-Stadt Bagé hat ein gewisser João Hansen auf den Befehl eines "Geistes" Selbstmordversuch verübt. Der und stand mit den "Geistern" in einem regen Verkehr. Einer von diesem Entigen Gesindel hat nun den sonderbaren Einfall gehabt, João zu befehlen, dieses Jaumertal mit dem besseren Jenseits zu verben zu erhalten.

S. Paulo

fihlbar machte, ist endlich vom Staatskongreß in der letzten Session behoben worden. Der Staatsse der Italiener Carlo Morgante von seinem Landskretär der Justiz und des öffentlichen Sicherheitsdien- mann João Piarelli in der Freguezia do O' ein kleistes hat allen Polizeibehörden im Innern einen Son- nes Geschäft. Der Verkänfer hatte aber anschei-Ersuchen zugehen lassen, ihn an sichtbarer Stelle gungen zu erfüllen, denn er machte Morgante im in den Audienzräumen anzuheften, die Ausführung Geheimen Konkurrenz, indem er seine früheren Kunder Bestimmungen zu überwachen und etwaige den bediente. Am Dienstag abend trafen sie sich Uebertretungen streng zu ahnden.

te mal von ihm hörten, da war er in Para ein "deut- mens Alfredo eine besonders große Rolle spielte. scher Geleinter"; jetzt macht er Recife unsieher Morgante wurde der rechte Arm an zwei Stellen verschiffen.

Literat und Diplomat" und zu diesem Vortrag hat verhaftet. Staatsgouverneur, General Dantas Barreto, einge Felice führte gestern nachmittags den angekündigladen. Daß der Schwindler noch nicht eingesteckt ten Flug mit gutem Erfolg aus. Heute begibt er worden ist, stellt der Langmut der Brasilianer ein sich nach Rio de Janeiro. sehr gutes Zeugnis aus; aber der Krug geht sowerden zu 30 bis 50 Milreis monatlich vermietet lange zum Brunnen, bis er bricht, und so wird auch Neumeyerehen solange mit seinen Konferenzkarten hausieren gehen, bis er den wohlverdienten Fußtritt

Eine edle Tat des Roten Kreuzes. Beim Untergang des Riesendampfers "Titanic" kam auch ein junger Paulistaner namens José Joaquim de Brito ums Leben. Er war die einzige Stütze seines bejahrten und nicht mit Glücksgütern gesegneten Vaters. Durch das brasilianische Konsulat in New York erhielt die dortige Verwaltung des Roten Kreuzes Kenntnis von dem Fall, worauf sie beschloß, den Vater des Verunglückten pekuniär zu unterstützen. Als erste Rate sind ihm bereits durch die Präsidentin des hiesigen Roten Kreuzes Dra. Renotte 100 Dollar überwiesen worden. Es sollen ihm trete, er werde as an den Prinzipien festhalten, im ganzen über 4 Contos in Monatsraten ausgezahlt werden.

Die edle Tat spricht so für sich selbst und sie stellt die Werke des Roten Kreuzes in so helles Lieht, daß wir der Anführung der Tatsache nichts hinzuzufügen brauehen.

Monarchistische Partei. Hier in São Paulo hat sich ein monarchistischer Klub gebildet, der als Anfang zu der Bildung einer monarchistischen Partei angesehen werden kann. Dieser Klub zählt bereits dreihundert Mitglieder, und unter diesen befinden sich einige Herren, die an dem Zustandekommen der Republik mitgewirkt und unter dem neuen Regime Rollen gespielt haben.

Selbstmordversuch. Aus welchen lächer-Verwaltung der Bahnen, welche für Rechnung des lichen Gründen man Selbstmordversuche macht, das zeigt folgender Fall. Der in der Rua dos Italianos wohnhafte Corindo Bertolacino, ein Junge von 17 Jahren, wurde von seiner Mutter scharf getadelt, weil er seinen kleinen Bruder geschlagen hatte, und minus beabsichtigen, bei der Bundesregierung um deshalb trank der Sehlingel Kreolin. Die herbeige-Verpachtung des Netzes an die Mogyana zu petirio- rufene Assistencia Policial brachte ihn außer Lenieren. Die Uebernahme des Betriebes der Bahnen hensgefahr. Dem Kerl würde eine tüchtige Portion

Eine heitere Fahrt hatten die Passagiere des am Dienstag morgen hier angekommenen Nacht-Infolge heftiger Regengüsse sind große Strek-zuges der Zentralbahn. In Taubaté bestiegen einige junge Brasilianer einen Wagen erster Klasse, in dem japanische "Künstler" saßen. Der Wagen war sehon stark besetzt und nicht alle der Neueingestiegenen stellt werden mußte. Der Regen hält an. Die Strek- bekamen Plätze. Einer von ihnen erblickte aber noch einen Doppelsitz, den ein Japaner für sieh einnahm, und auf den wollte er sich nun niederlassen, woran er jedoch von dem Japaner gehindert wurde. Der junge Mann rief den Zugführer herbei, Mann besuchte sehr fleißig spiritistische Sitzungen der behauptete aber nichts ausrichten zu können, weil der Japaner kein Portugiesisch verstehe. Durch diese sonderbare Stellungnahme verärgert, nahm der Brasilianer mit Gewalt Platz und darauf ging die Keilerei los. Die Japaner nahmen für ihren Landstauschen und der arme Narr hat das auch versucht, mann Parrei und die anderen für den Brasilianer, aber andere Leute haben seinen Willen durchkreuzt. der sich ja unbestritten im Rechte befand. Der Zug-Jetzt liegt er mit durchschnittenen Pulsadern schwer außeher erklärte die ganze Gesellschaft für verhafdanieder, aber es bestehl die Hoffnung, ihn am Le. tet. Das nutzte aber alles nichts, der Kampf zwischen Japan und Brasilien ging flott weiter, und als der Zug in São Paulo einlief, da war kein Fenster des betreffeuden Wagens mehr ganz. Gefährliche Verwundungen waren glücklicherweise nicht zu verzeichnen, denn auf beiden Seiten hatte man mit den angeborenen Waffen gekämpft. Nach altem Brauch und guter Sitte muß man nun anneh-Fischereigesetz. Der Mangel eines Fische- men, daß dieser Zwischenfall als die Ankundigung Große Sehlägerei. Vor einiger Zeit kaufte

nun und Morgante Stellte Piarelli zur Rede. Ein Unser Freund "Dr." Maximus Neu- Worl gab das andere und die Sache endete mit einer meyer ist wieder Oesterreicher. Als wir das letz- großen Schlägerei, bei der ein Sohn Piarellis na-

und ist "österreichischer Professor". Am 9. Januar zerschmettert, so daß er wahrscheinlich dieses Glied wird er im Theater Santa Isabel einen Vortrag hal- verlieren muß. Er befindet sieh in der Santa Casa ten über "Die Persönlichkeit Joaquim Nabuco als in Behandlung. Alfredo Piarelli wurde in flagranti Berichte über einen Aeroplan Fernflug von Buenos das Bündnis rein defensive Zwecke hat. Der Ver

er, Irech wie Oskar, selbstverständlich auch den Aviatik. Der italienische Aviatiker Gino Gian Lübbe und Neuberg ausgeführt haben. Trotz widri- ehen ist, dazu dienen, "den durch die Berliner Sti

Kabelnachrichten vom 7. Januar

Deber die deutschen Häfen wurden im verflossenen Jahre 304.000 Auswanderer befördert, die fer der über die deutschen Häfen beförderten Austen beteiligt. wanderer 202.000, die Zunahme in 1912 hat somit rund 50 Prozent betragen.

Aeußern interviewt. Herr v. Jagow erklärte u. a., daß er seinen Posten ohne politisches Programm andie ihm in Rom zu so manchen Erfolg verholfen haben. Diese Prinzipien beständen in der Hamptsache darin, ruhig zu arbeiten.

Norwegen. Die Vorexpedition für die große deutsche Nordpolexpedition, welche sich auf der Reise nach Spitzbergen befindet, soll mit Mangel an Proviant zu denn solche Expeditionen pflegt man überreichtich mit Lebensmitteln zu versehen.

England. In Plymouth streikt das Personal der Leichter-Laden verhinders sind.

Frankreich. Der Generalstabschef der französischen Marine hat eine Untersuchung über die Ursachen einer Explosion angeordnet, welche sich im Hafen von Toulon im Kesselraume des Panzerschiffes "Massena" zutrug und die acht Heizern das Leben kostete. Außerdem kamen zahlreiche Verletzungen vor. Nach der Explosion soll auf dem Schiffe völlige Disziplinlosigkeit geherrscht haben und jedermann nur auf lie eigene Rettung bedacht gewesen sein. Die "Massena" war bereit zum Auslaufen nach Bizerta.

Dem Vernehmen nach soll auch die Regierung lassung von Lehroffizieren angegangen haben. Nicht weniger als vier südamerikanische Staaten sollen oild au organisieren.

Niederlande. - In Amsterdam streiken die Zeitungssetzer, wodurch die Blätter am Erscheinen gehindert sind.

Vereinigte Staaten. schlossen, eine Kommission einzusetzen und sie mit fang au und auch später nicht immer volle Klarheit einer Untersuchung über die Kombinationen der bestauden. Zwar ist der Vertrag im Februar 1888, Schiffahrtsgesellschaften zu betrauen. Die Kommis- als die Lage im Osten sieh sehr zugespitzt und Rußsion hat begonnen, Erhebungen anzustellen und eine land in seinen westliehen Gouvernements große tigen. Er führte 11. a. als Beispiel an, daß die Gesell- als bedinge der Vertrag bei jedem Krieg des einen tend in die Höhe geschraubt hätten, als sie erfah. Das ist nun, wie erst kürzlich wieder bei Bespre briken in die Hande zu spielen. Die Gesellschaften von Rußland augegriffen werden sollte, "sind die teil der amerikanischen. Der Mißerfolg der Pan gesamten Kriegsmacht ihrer Reiche beizustehen.

gekehrt sind.

In Buenos Aires branute die Sägerei Clara sicherung durchaus erfüllt." überwiegend in Osteuropa beheimatet waren. Ueber Monte, die einen ganzen Block ausfüllte, total nie-

> hohen Goldagio scheint das aber kaum angängig zu lich lokalisiert bleiben wird. sein, denn die Differenz zwischen Gold und Papier- Da der Telegraph darüber nichts gemeldet hat peso ist eine zu große.

Uruguay. kämpfen haben, was indes kaum glaubhaft erscheint, nants Arthur Dubra und Gustavo Schröder ein Säbel. Kriegsfuß gesetzt, aber die Garnisonen an der deutduell. Beide trugen leichte Verletzungen davon. Sie sehen Grenze sind nicht verstärkt worden. Dieses wurden festgenommen, weil in Uruguay der Zweikampf eine strafbare Handlung darstellt.

Offizieren ausgefochten werden.

Der Balkankrieg.

auftaucht, dürfte es nicht minteressant sein, festzustellen, zu was Deutschland im Falle eines Kries digen. Die Balkanländer hoffen denmach darauf, daß ges Oesterreich-Ungarn verpflichtet ist. Darüber ent- die Mächte zu ihren Guusten bei der Hohen Pforte nehmen wir der "Frankfurter Zeitung":

zwischen Deutschland und Italien sowie zwischen Besprechungen gehabt, aber es ist nicht bekannt on Uruguay die französische Regierung um Ueber- Oesterreich-Ungarn und Italien bestehenden Verträ- gemacht worden, welcher Wind auf dem hohen ge auf zwölf Jahre hinans verlängert worden. Der Olymp der internationalen Politik weht. Diese Ge-Vertrag zwischen Deutschland und Oesterreich-Un- heimtuerei köunten die Botschafter sein lassen, denn beabsichtigen, ihre Armeen nach französischem Vor- garn, der auch zu den Vereinbarungen des Dreibun- die ganze Welt ist daran interessiert, über den Gang des gehört und ihren ältesten, wohl auch ihren be- der Verhandlungen die Wahrheit zu erfahren und deutsamsten Bestandteil bildet, brauchte nieht er dabei sollten sie bedenken, daß die Zeit, wo man nur neuert zu werden, weil er ohne zeitliche Begren- am grünen Diplomatentisch internationale Politik zung abgeschlossen ist. Ueber die Bedeutung und machte, vorüber ist und daß daher die Völker ein die Bedingungen des Vertrages hat in den beiden Recht haben, zu verlangen, daß ihnen reiner Wein Der Kongreß hat in seiner letzten Session be- Reichen, zwischen denen er besteht, nicht von An- eingeschenkt werde. große Zahl von Zeugen vorgeladen. Einer der Zeu- Truppenmassen augesammelt hatte, veröffentlicht mann, Amalia Moreira, Emilie Hecht oder Frl. Liza gen, Sidney Storey von New Orleans, beschuldigte und seither verschiedentlich der Oeffentlichkeit die europäischen Gesellschaften, den Handel der durch die Presse in Erinnerung gebracht worden. Vereinigten Staaten mit Südamerika zu beein räch. Dennoch besteht auch jetzt vielfach die Meinung, schaften die Frachtrate für Zement ganz bedeu- der beiden Verbündeten die Bundeshilfe des anderen. ren, daß amerikanische Zementfabriken mit süd- chung der Erneuerung des Dreibundes von mis eramerikanischen Abnehmern große Lieferangsver- wähnt wurde, nicht der Fall. Nur wenn eines der träge abgeschlossen hatten. Der Zweck des Manö-beiden Reiche "wider Verhoffen und gegen den auf- dinand Hermann, Frederico Jäckel, Frederike Voigtvers sei gewesen, die Lieferungen europäischen Fa- richtigen Wunseh der beiden hohen Kontrahenten" mann. begünstigten die europäischen Verlader zum Nach- hohen Koutrahenten verpflichtet, einander mit der American Mail sei darauf zurückzuführen, daß man Falls einer der Bundesgenossen von einer anderen die Verlader in Brasilien geradezn gezwungen habe, Macht angegriffen würde, verpflichtet sieh der un- Francisco, Itajahy und Florianopolis. müssen. Ein anderer Zeuge sagte aus, daß nachweis- ten zu beobachten". Nur wenn der Angreifer von lich die Lamport & Holt, sowie die Prince-Line und Rußland, "sei es in Form einer aktiven Kooperation: Prozent für die Kaffeeverschiffungen nach der Ver- Angegriffenen bedrohen, unterstützt werden sollte, polis, Rio Grande, Pelotas und Porto Alegre. einigten Staaten gewähren unter der Bedingung, daß tritt die Verpflichtung des gegenseitigen Beistau- Dampfer "Saturno" geht am 18. Januar nach: Pa die Verfrachter nicht mit Dampfern anderer Linien des mit voller Hecresmacht auch in diesem Falle ranagua, S. Francisco, Itajahy, Florianopolis. Rio sofort in Kraft," Dieser Wortlaut ergibt in voller Grande, Pelotas und Porto Alegre.

Deutlichkeit, was auch in der Präambel des Ver Die buenairenser Blätter bringen spaltenlange trages nachdrücklich ausgesprochen worden ist, daß Aires nach Montevideo, den die deutschen Flieger trag sollte, wie in den Einleitungsworten ansgesprogen eiskalten Windes legten die Aviatiker 90 km pulationen geschaffenen europäischen Frieden zu in der Stunde zurück. Bei der Landung in Monte-konsolidieren", und die beiden Verbündeten "versprevideo wurde das Flugzeug beschädigt, weil sieh chen einander feierlich, daß sie ihrem rein delen eine große Masse Neugieriger angesammelt hatte siven Abkommen eine aggressive Tendenz nach kei und nicht genügend Raum gab. Die Beschädigung ner Richtung jemals beilegen wollen"; der Vertrag des Apparates ist auch der Grund, weshalh die Flie- sollte "ein Bund des Friedens und der gegenseitigen ger nicht am selben Tage nach Buenos Aires zurück. Verteidigung sein". Tatsächlich hat der Dreibund, der sich aus diesem Bündnis entwickelte, diese Ver

Für Deutschland besteht also nur dann die Plicht Bremen wanderten 170.000 und über Hamburg der. Der Schaden wird auf I Million Pesos veran- Oesterreich-Ungarn beizustehen, wenn dieses "wi-130,000 Personen aus. Im Vorjahr war die Gesamtzif. schlagt. Au der Versicherung sind 20 Gesellschaf- der Verholfen und gegen den aufrichtigen Wunsch angegriffen" wird, und das kann diesmal nicht der Fall sein, denn die Donaumonarchie weiß nur zu Ausständige Eisenbahner griffen einen Zug an genau, um was es sich handelt. Demnach würde für Der Berichterstatter des "Berliner Lokalan und verwundeten den Lokomotivführer, demzüfolge Deutschland noch die begründete Hoffnung bestezeiger" in Rom hat den neuen Staatssekretär des der Betrieb auf der betreffenden Strecke eingestellt hen, der Verwicklung fernbleiben zu können, und wurde "wogegen die Regierung sehr energisch re- da sein Verbündeter kaum die Lust verspüren dürfmonstrierte. Der Streik wird auf ein unlauteres Ma- te, wegen den albanischen Hafen ohne sichere Hil pöver der Bahngesellschaften zurückgeführt, welche fe Deutschlands den Waffentanz mit dem großen dem Personal Entlohnung in Gold versprechen Nachbar aufzunehmen, so kann man sich auch noch sollen, aber gewöhnlich in Papier zahlen. Bei dem der Hoflnung hingeben, daß der Krieg doch schließ-

so erfahren wir erst durch reichsdeutsche Blätter, daß Rußland an der deutschen Grenze nicht mobi-Im Marineklub zu Montevideo hatten die Leut-lisiert hat. Rußland hat viele Armeekorps auf den Verhalten schließt eine Kundgebung in sich, daß Rußland felsenfest an die friedlichen Absichten Wie verlautet, sollen an der brasilianischen Deutschlands glaubt. Unsere Nativisten würden safahrzeuge, wodurch 250 Schiffe am Löschen und Grenze noch mehrere Duelle zwischen uruguavischen gen, daß dieser Glaube der größte Fehler sei, den die Russen begehen köunen; wir sind aber der Ausicht, daß gerade durch das an Deutschland ausgestellte Vertrauensvotum die Russen gezeigt haben, daß sie gewiegte Politiker sind.

Die Friedenskonferenz ist unterbrochen worden und zwar auf den Wunsch der Balkandelegierten. Jetzt, wo das Kriegsgespenst wieder von neuem Daß sei deshalb geschehen, um den Mächten Zeit zu geben, sich mit der Hohen Pforte zu verstänintervenieren werden. Die Botschafter der Mächte, "Durch die Erneuerung des Dreibundes sind die die an der Konferenz teilnehmen, haben wiederholt

> Briefe resp. Nachrichten liegen in der Expedition ds. Bl. für: Joh. Trumer, Frederico Schwarz-Hecht (Tochter), Emilio Jonat, Carl Böck, Barb. Willeke, Pesti Heittel, Theodor Ernst, Carlos Valentim, Nicolau Steffen, Wilhelm Mayer, B. Schlez. Thereza Stuber, Fidel Schmid, Leonard Insen Zimmermann, Eugen Siegfried, N. V. Lander Esq., Albert Claus, Willy Facth, P. P. Trommel, Franz Chadraba, Erich Franz Theodor Wandke, E. Lehmann, Abilio Soares, Otto Kadner, Lisbet Frese, Fer-

Post nach dem Süden. Von Santos: Dampfer "Anna" geht am 11. Januar nach: S.

derabdruck des Gesetzes nebst Reglement mit dem nend nicht den Willen, die kontraktlichen Bedin- der Pan American keine Frachten zu geben. Die dere Verbündete, "mindestens eine wohlwollende Dampler "Itatinga" geht am 12. Januar nach: Dampfer hötten leer nach New York zurückkehren nentrale Haltung gegen den hohen Mitkontrahen- Paranaguá, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas und Porto Alegre.

Dampfer "Jupiter" geht am 10. Januar nach: Padie Hamburg-Amerika-Linie einen Rabatt von 10 sei es durch militärische Maßnahnien, welche den ranagna, Antonina, S. Francisco, Itajahy, Floriano-

Turnerschaft von 1890 | 1

Freitag, den 10. Januar 1913 OrdentlicheGeneralversammlung

Tagesordnung: 1. Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung 2. Aufnahme neuer Mitglieder

3 Bericht des Turnrats 4 Neuwahl des Turnrats 5. Anträge der Mitglieder Zahlreiches Erset einen er-Der Turniat.

Voranzeige. Samstag, den 1. Februar 1913

Grosser Maskenball in den Räumen der Turnha"e

Erwiesene Wohltaten Vollkommene Heilung!

Bagé, 15. Oktober 1909. Geehrter Herr Apotheker und Chemiker João da Silva Silveira, Pelotas!

Mil der grössten Freude komme let, um Ihnen meinem Sohne Pedro durch Ihr mächtiges Elixir de Nogueira erwiesenen Wohltagen zu

Ich bin sehr froh, ihn von der furchtbaren Syphilis vollkommen geheilt zu sehen und dieses umso mehr, als sein schlechter Zustand an ine solehe Heilung zweifeln liess. klassig, schuldenfrei, 12 keil wünsehe ieh, dass das Elixir de Nogueira bei den Leidenden immer mehr Vertrauen finden möge, Commanditär mit 30-40 und zeichne mit Hochachtung und Contos de Reis. Off. unt. Wertschätzung

Ihr ergebener Freund und Diener Joaquim José Petrarcha, Baumeister.
(Unterschrift beglaubigt.)

Wird in allen guten Apotheken July, Jeulou - Di abillale und Drogerien dieser Stadt verkauft Höhere

Knahen-u Mädchen-Schule Ot. not. L. 1261 an die Exp.

Fran Helene Stegner-Ahlfeld verbunden mit einem kleinen Internat für Mädehen.

preehstuuden woehentags 1-3 Uhr eginn des neuen Schuljahres: Montag, den 13 Januar. Anmeldungen werden vom 8. Januar an, täglich wischen 12 und 4 Uhr entgegeuge-

ua Marquez de Itú N 5

rn, se'r gut erhalten, preis-zu verkeufen Rua Visconde Branco 8, S. Paulo.

Tagesordnung: Verlesen des Protokolls der letz ten Versammlung

, Jahresbericht der Vereinsleltung Rechnungsbericht des Kassierers Neuwahl des Vorstandes Wahl von 3 Kassenrevisoren (welche nicht dem Vorstande angehören dürfen)
Wanl der Aufnahme-Kommission
Heutel Beratung elwaiger Anträge

Die Versammlung findet in den unteren Räumtichkeiten slatt. Der Vorstand. E. Trapp jr., Schriftführer.

Zahnärzte

Geb sse: aus vulkanisiertem Kautschuk innerhalb 2, aus Gold Innerhalb 4 Tagen :: Koulrakt-Arbeilen nach Uebereinkunft. Palacele Lara Rua Direila 17 - São Paulo. Eing.Rua Quintino Bocayuva 4 Sprechen Dentsch (3209

in Rio de Janeiro, erst-Zum Ausdruck meiner Dankbar- Jahre etabliert, sucht zur Erweiterung desselben, J. P. an die Exp. ds Bl. Rio de Janeiro.

der gut portugiesisch spricht, wird für das Büro einer grösseren Baufirma in Rio gesucht. 2103 ds. Blattes, Rio de Janeiro. 155

Lur gefl. Beachlung.

Teile hierdurch mit, das ch in Rio, Largo S. Francisco No. 14, Di nstag, Mittwoch, Freitag u. Sonnabend, in Peopolis Montag u. Donnerstig

Hans Schmidt. Deutscher Zahnarzt 8707

neine Sprechstunden at halte.

PARKARARARARARKHARASHRA Zahnarzt Willy Fladt Spreehstunden: 8-10, 11-5, 7-9 Uhr abends. Sonnabead, den 11. Januar 1913 abends punkt 81/2 Uhr Ordentliche Generalversammlung

Montag — Freitag, S. Paulo Rua 15 de Novembro 57, I. Stock Sonnabend — Sonntag Jundiahy Rua Barão de Jundiahy 178

Polytheama

S. Paulo
Empreza Theatral Brasileira
Direktion Luiz Alonso.
Bouth-American-Tour.
Heute

8. Januar 51/4 Uhr Grosse

empfiehlt sieh zu mässig. Prei-sen. Rua Ipiranga 5, S. Paulo

Preise der Plätze:

Varieté - Vorstellung Koch od. Köchin Debut japanischer Kämpfer wird für das Innere des Staa-

tes per sofort gesucht. Lohn Frizas (posse) 12\$f'00; camaroles (pose) 10\$000; eadeiras de 1.2 \$000; entrada 2\$000; galeria 1\$000. in der Exp. ds. Bl., S. Paulo 8031

ist von seiner Keise nach Deutsch-

Klienten wieder zu Diensten.

Spezialität : Krankheiten der Verdau-

Eingang v d. Rua João Alfredo 8

Paulo. Spricht deutsch.

Victoria Strazák

in der Wiener Universitäts-

Klinik geprüfte u. diplomierte

Hebamme

Varieté-Vorstellung Grossartige Debuts

Jeden Sonntag Fam'ien-Matinée

Grosses Lager in:

Maschinenölen, Transmissionen, Skereima-

schinen Eis- u. Kühlmaschinen, Drehbanken

and Bohrmaschinen

Dr. Nunes Cintra land surückgekehrt und steht seinen ungsorgane. der Lungen, des Herzens und Frauenkrankheiten. Wohnung: Rua Duque de Cexias N 30-B. Sprechstunden: Palacete Bamberg, Rua 15 de Novembro

mpfiehlt ihre bestbekannten, allgemein beliebten u. bevorzugte te-



BIERE TEUTONIA - hell, Pilsenertyp BOCK-ALE - helt etwas milder als TEUTONI \ BRAHMA-PILSENER - Spezialmarke, he BRAHMA helles Lagerbier BRAHMA-BGO M - dunkel, Münchenertyp

BKAHMA-PORTER - extra stark, Medizinalbi-Grosser Erfolg: BE BEAR MINA helles, leicht eingebrautes bestbekömmliches Ber. Das oliebteste Tafelgetrank für Familien. Vorzüglich und billig GUARANY - Das wahre Volksbier! Alkoholarm! hell und dunkel.

Lieferung ins Haus kostenfrei. Caixa da Correio No. 120 Velephon No. 111

10-12 tüchtige Zimmerleute werden auf Eisenbeton-Konstruktio Zu der am 19. Januar 19'3 im Schulhause, Rua Brigadeiro Maclado 8', naehmittags 3 Ubr stattfindenden

Empreza. Paschoal Segreto — S. PAULO — Direktion: A. begrete nem für dauernde Arbeit in Rio ge- Ordenti. Generalversammlung nem für dauernde Arbeit in Rio ge- werden de Miglieder hiermit höfe sucht. Solche mit Erfahrung in liehst eingeladen. Eisenbeton erhalten den Vorzug. 156 Dirks Dates, Run da Saude 290, Rio 8. Regelung des Schulgeldes

1. Geschäftsbericht 2. Neawahl des Vorstandes

NB. Wiederbeginn des Unterrichts am 13 Januar 1913. Nenaufnahme von Schülern bis Ende Januar im

Aeltere Frau zum Flaschenettiquetieren und anderen leichten Arbeiten gesucht. Rua Anhangabahu 93, S. Paulo. 141

S. Paulo.

suent per sofort Stellung.

vão Bueno 64, S. Paule. Für Frauen.

Frauenkrankheiten Williams geheill.

einen großen Raum -verfügen Barros, Largo da Matriz, Guamuß, um sie aufzuzählen. Aber xupe, Staat Minas Geraes, Brawenn die Erscheinungsformen silien.) auch sehr verschieden sind, die Man verlange nie "role Pil-

üben. Deshalb muß die Frauenbehandling hauptsächlich den behandlung hauptsächlich den Zweck verfolgen, das Blut zu stärken und zu vermehren. Aber viele Frauen unterlas-

sen es aus falscher Scham, das Geheimnis ihrer Leiden einzugestehen und sie zu bekämpfen. Die Vernachlässigung dieser Krankheiten führt sehr oft zur Unfruchtbarkeil, diesem Schreckgespenst der Mütler, oder machen es ihnen unmöglich, ihre Frauenpflichten zu erfüllen.

Bei der Frauenbehandlung naben die roten Pillen von Dr. Williams in unendlich viel Fälleu ihre große Heilkraft bewiesen. Diese Pillen heilen dank ihrer direklen Einwirkung auf das Blut auch solche Krankheiten, die man wegen ihrer langen Dauer schon ehroiische nennen könnte. Hier veroffentlichen wir einen Brief, der das Haus Dr. Williams Medicine Co. aus Brasilien erhalten

"Es ist eine Pflieht der Dankbarkeit, über meine Heilung durch die roten Pillen vor (gr) Dr. Williams zu berichten. Ich litt an hysterischen Anfällen, die nach meiner Ansicht durch Blutarmut vernrsacht waren. Jahrelang währte schon diese Krankheit: ich hatle Herzbeklemmungen. Kopfschmerzen, Nervenkrisen, die mich so niederdrückten, daß ieh sehr oft tagelang das Bett hüten mußte. leh fühlte mich sehr schwach, hatte kallen Schweiß, sah sehi bleich ans und hatte Schwindelanfälle.

"Durch die Anzeisen der roten Pillen von Dr. Williams aufmerksam gemacht, griff ich, nachdem ich erfolglos die verschiedensten Medikamente gebraucht, zu diesem Mittel. Sehr Rua Gal- bald konnte ich mich von der 179 Heilkraft dieser Pillen überzeugen, denn nach und nach erlangte ich meine verlorene werden Gesundheit wieder und wurde durch die rolen Pillen (fi- schließlich vollständig geheilt. lulas Rosadas) von Dr. Seitdem habe ich es nicht unterlassen, meiner Bekanntschaft Die Frauenkrankheiten sind die wertvollen Pillen zu emso mannigfach, daß man über pfehlen." (Frau Julia Borges de

Ursache ist doch dieselbe: Blut- len", sondern die roten Pillen armut. Die Blutarmut verur- von Dr. Williams, die in versacht alle Uebel, schwächt die schlossenen Glaschen verkauft Muskel und macht es dem Or- werden. Die Falsifikate werden

Gasmotoren - Fabrik Deutz Caixa 1894 Coorereal Brazileira

Kataloge u. Kostenanschläge stehen zu Diensten

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 **unesp** 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40

Original-Otto-Motoren

L Kleingewerbe, Cinemas, Pumpenantrieb

Rio de Janeiro.

ganismus uumöglich, seine na- lose verkauft.

türlichen Funktionen auszu-

der berühmten

Wenn Sie Brillanten, Perlen Schmucksachen kaufen, so besuchen Sie das bedeutendste Haus dieser Branche in São Paulo

Spezialität Diamantin= Brillanten





DE MOMBRO N. 57 - S. PAULO Hier finden Sie die schönsten und geschmackvollsten Sachen zu enorm Preisen - billiger als Wie in jedem anderen Hause am Platze.

Unvergleichlicher Stock in Kunstgegenständen, Statuetten aus echter Bronze - Französische Silbergeschirre etc. etc.

Ziehungen an Montagen und Donnerstagen unter der Auf sicht der Staatsregierung, drei Uhr nachmittags

Rua Quintino Bocayuva No. 32 Grösste Prämien

20:000\$, 40:000\$, 50:000\$, 100:000\$ 200.000

retische Methode, auch an junge nos der angesehensten und bekann-

deutsche Lehrerin Rua Benjamin Constant 117, S. Paulo Hotel Albion, Rua Brigadeiro Tobias 89, S. Paulo.

Zu sprechen von 11¹/₂ bis 12¹/₂ und 6¹/₂ bis 8 Uhr abends.
Informationen beim Besitzer. Dr. Alexander Hauer ohem. Assistent an den Hospitälern in Berlin, Heidelberg, München und der Gebustshülfl. Klinik in Berlin

Consultorium: Rus Alfandega 79, 1-4 Uhr Wohnung:

Rio de Janeiro

"A Economica" (Gegründet im Jahre 1906) Portugiesischen, englischen, französischen Unterricht, praktisch-thee- Importiert fortwährend direkt Pia-

testen deutschen Fabriken in allen Preislagen und Gattungen.

Pianogeschäft

Italo-Brasilianische mechanische Werkstätte und Giesserei von Santisi & Babbini

Abteilung für Kupfer-Trafilas unter Leitung des tüchtigen Technikers Luigi Cristino (früher bei den Her-ren Craig & Martins tätig.) Wir fabrizieren ferner antomatische französische Gattersäge- und Kreissigemaschinen, Zuckerrohrpressen sowie Rua Corrêa de Sá 5, Sta. Thereza alle anderen Maschinen for Land

sowie sämtliche Landwirtschafts-Geräte

wirtschaft und Industrie.

- Rua Assemb'éa No. 75 Telephon 1285 Caixa 1265
RIO DE JANEIRO
empfiehlt: Ottomar Möller

empfiehlt: Sauerkraut in Dosen Früchtekonserven: Erdbeeren

Stachelbeeren Preisselbeeren Kirschen usw. Häringe, Bücklinge, Kaviar, g räncherter Aal, feine Käse, Perlzwieb In. Salzgurken, Pfcffergurken Sämtliche Delikatessen Rheinweine, Moselweine, Südwelne

*ጞ፟ቚጞጞጞጞጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜጜ*ጞ

gesucht, der mit Tieren Rua Monsenhor Andrade No. 192 Caixa 1255. S. PAULO. Telef. 2692 Fabrikationsspezialität: Maschlnen unzugehen welss und für Makkaronierzeugung. Besondere einen grösseren Fuhrwerks-Betrieb zu leiten

versteht. Nur Bewerber mit besten Empfehlungen wollen sich melden. Auskunft erteilt dle Exp. ds. Bl., S. Paulo.

Will- U. Della tenen Handling sucht ein junger ernster Brasiliauer in einer deutschen Familie, in der nur deutsch gesprochen wird, für

sind Bau; lätze zu verkaufen im Zentrum von Villa Marianna an der Strasse Antonio Coelho und Avenlda A, gelegen, unweit des Bondes, neben er tehokoladenfabrik und anderen

Fabriken. An gleicher Stelle sind noch zwei kleine Zinshäuser mit be liegendem Boden zum Preise von 17:000 zu Nälieres Rua José Bonifacio 39-A Stock, Saal N. 4. S. Paulo. 148

Friedrich Schneider

S. Paulo

kannt zu geben.

men, flotte Korrespundentin, mit der Stenographie
sowie Schreibmaschine voll
**Eralinées - Confituren. :: **

des neuen Schulgebäudes ermöglichen die Aufnahme einer grösseren Zahl von Schülern als früher.
Der Vorstand. Stellung in grösserem Bureau oder Handelshaus Gefl. Offerten unter Z. 360 an die Exp ds. Bl. S. Paulo.

wird ein einfach möh-licrtes Zimmer, event. mit Pension. Augebote unter O. M. an die Exp. ds. Bl., S. Paulo 123

Dienstmädchen

oder Frau, mit der Küche vertraut, wird gesucht. Zu melden Rua Libero Badaró 64, Exp. d. Zelfung,

Knahen- und Mädchen-Schule

den 20. Januar wieder aufgenommen. Anmeldungen nimmt die unterzeich-

M. Grothe Rua Cerario Motta 5 S. Paulo.

Pedro van Tol João van Tol Zahnärzte Alameda Barão de Llineira 24 S. PAULO,

Hotel Albion

Rua Brigadeiro Tobias 89 (in der Nähe der Bahnhöfe) S. Paulo ampfiehlt sich dem reisenden Buh wird von seinen Angehörigen ersucht, seinen Aufenthalt bekannt zu geben.

wird von seinen Angehörigen ersucht, seinen Aufenthalt bekannt zu geben.

wird von seinen Angehörigen empfiehlt sieh dem reisenden Publikum. — Alle Bequemiliehkeiten für Familien vorhanden — Vorzügliche Küche und Getränke. — Gute Bedienung u mässigen Preisen : Geneigtem Zuspruch hält sich

Inhaber José Schneeherger. Casa Christoffel

Sucht Bonbonièren in eleganter Aufmachung Aufmerksame Bedienung Mässige Preise -

losé F. Thoman aaa Konstruktor aaa

Neubauten - - -

Fräulein M. Grothe.

Der Unterricht wird am Mentag

Reis suche mich au irgend welchem schon bestehennete Schulvorsteherin vom 9. Januar den industriellen oder ge-an zwischen 10 und 12 Uhr Vor-mittags und Abends nach 6 Uhr zubeteiligen. Detnittlerte Offerten an Caixa postal 187, S. Paulo.

Tokayer II.

valescenten Flasche = Rs. 58000

Pharmacia e Drogaria Ypiranga Rua Direita 55. São Paulo

Mädchen sucht Stellung als Kindermädchen

Stubenmädehen gesucht. Rua Itacolomy No 1, Nähe der Rua Maranhão, S. Paulo. 162

Deutscher Schul- und Gese-Verein

Campinas
Das neue Sc uljahr beginnt Dlens-Praça Antonio Prado N. 4, S. Paulo fânger bis zum 15 Januar aufgesoeben von Europa gekem-Reichialtiges Lager von Zuckerwaren des neuen Schulgebäudes ermöglichen Korrespunden. tag, den 7. Januar, und werden An-Der Vorstand.

> Mädchen für alle häuslichen Arbetten bei klei-ner Familie gesucht. Näheres Rua Augusta 98, S. Paulo.

Kleines Haus ansserhalb des Zentrums der Stadt, per sofort zu mieten gesucht. Off. unt. F. Sch. an die Exp. ds. Bl., S. Paulo.

sucht Stelle bei deutscher oder enggen Rna Ypirange 44, S Paulo. 179

CASA FUNDADA 1878 Neu angekommen:

Gänsebrust Geräucherter Lachs Kieler Bücklinge Matjes Heringe Feinster Malossol Caviar

Holl. Vollheringe

Meerrettig

Casa Schorcht Rua Rosario 21 Telephon 170

Frauenschutz

Lehrerinnen Ezieherinnen Kinderfräulein Hausmädchen Zimmermädchen Ehepaare

fluden bei uns die besten Stellungen. In 9 Monaten 2010 Aufträge ans feinsten Hän-

im Auslande!

"Alliança" Internationale Stellenagentur (Carl Evers) Rua Tymblras 17

Alte Genera - Agentur der Lotterien der Bundeshauptstadt u. S. Paulo's.

Morgen 200 Contos

Bestellungen aus dem Innern sind weitere 500 rs. für Porto beizufügen u. zu richten an die Generalagenten: Julio Antunes de Abreu & Co, Caixa 77, Rua Direita 39, 8 Paulo. Sub-Agent in Ribeirão Preto: Rodolpho Paiva Gulmarães, Rua General Osorio 110.

THEODOR WILLE & Co.

Rio de Janeiro Hasenclever & Co. São Paulo Calxa N. 745 — Hasenclever & Co. — São Paulo — Calxa 78 —

Rio de Janeiro

Import • • • Export • • • Vertretungen Vertreter der grössten Lokomotivfabrik Europas:

HENSCHEL & SOHN in Cassel Die Werke beschäftigen über 5,000 Arbeiter u. liefer'en bereits für alle Länder

über 11 500 Lokomotiven, jeden Systems und Spurweite.

Die Werke befassen sich ferner mit Herstellung von Radsätzen für Lokomotiven jeder Art n. Grösse, Radreifen, Radsterne aus Stahlformguss, Achs wellen u Zapfen. Alle Arten von Kesselblechen, Rahmenblechen u,s. w. Auch für den Schiffs- u. Maschinenbau liefern die Werke alles Erforderliche-Alleinige Importeure das anerkannten besten Cements, Marke "Saturn" "Saturn" Cement ist infoge seiner Haltbarkeit berühmt geworden u. kommt beallen grossen Bauten u. Anlagen ausschliesslich zur Verwendung.

Lieferung von Materialien für Eisenbahmen, Schienen, Waggons für Haupt- u. Kleinbahnen, Eisenkonstruktionen u. s w Brückenmaterial und elektrische Krananlagen

Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Trie 1

Francesca Columbia Der Postdampfer

Francesca

geht am 9. annur von Santos nach geht am 18. Januar von Santos nach Passagepreis 3. Klasse nach Las

Vächste Abfahrten nach Europa : Nächste Abfahrten nach dem La Piata 18. Januar Sofia Hohenberg Der Doppelschraubendampfer Laura

Rio, Las Palmas, Valancia, Rio, Tenerife, Almeda, Barcelona, Neapel u. Triesf Passagepreis 3. Klasse nach Las
Palmas 125 Fres, nach Neapel 195
Fres, nach Valencia 160 und Triest
200 Fres. u. 5 Prozent Regierungssteuer.

Passagepreis 3. Klasse nach Teneritfe Fres. 125, Almeria und Barcelona Fres. 160, nach Neapel Fres.
König Wilhelm II.
19. Januar
Rönig Friedr. August
21. Februar
9. März

Diese modern eingerichteten Dampfer besitzen elegaute komfortable Kabinen für Passaglere 1. und 2. Klasse, auch für Passagiere 3. Klasse ist in liberalster Weise gesorgt. Geräumige Speisesäle moderne Waschräume stehen zu ihrer Verfügung.

Schnelle Reisen. Drahtlose Telegraphie an Bord Der neue Doppelschraubendampfer

Kaiser Franz Josef 1. (2te Reise) von 16.500 Tonnen und 19 Meilen Geschwlndigkeil geht am 10. Februar von Santos nach Rio, Teneriffe, Barcelona, Neapel n. Triest. Reisedauer von Santos nach Barcelona 11 ½, Neapel 13, Triest 15 Tage. Reise bis Paris 13 Tage via Barcelona, bis Wien, München and Budarest 16 Tage via Triest. — Die 3te Reise utfolgt am 30. März.

Vegen weiterer Informationen wende man sich an die Agenten ter. — Alle Kie Rombauer & Comp

Rua Visconde de Inhauma N. 84 Rna 11 de Junho N. 1



26. Januar — Hamburg Amerika-Linie

Habsburg

Kommandant L. Bussmann

Mohenstanien

Kommandant C. Lück

179 Dampfer mit über 1.000.000 Tonnen

RIo, Bahia,

Abfahrten von Santos nach Euroja | Fracht- und Passagierdienst. Passagier-Dienst

König Wilhelm II. 23. März geht am 12. Januar von Santos nach König Friedr, August

König Wilhelm II König Friedr. Auzu t

Auskunft erteilen die Agenten

Madeira, Lissabon, Leixões and Hanburg König Friedr. August 27. Juni
Fracht- und Passagierdienst.

Ilabsburg 16. März Hobenstaufen 23. März Hobenstaufen 25. Mei Alle Dampfer dieser Gesellschaft sind mit din modernsten Einrichtungen versehen und bieten den Passagiera an Bord. — Diese Dampfer haben Arzt an Bord, ebenso wie portnylesischen Koch und Anfwär-Auskunft erteilen die Agenten

Der prachtvolle Schnellpostdamp'er silien und Rio da Prata, Der prachtvolle Doppe'schrauben-dampfer geht am 10 Januar von Santos und König Wilhelm II.

Schnelldienst zwischen Europa, Bra-

Kommandant J. v. Holdt geht am 19. Januar von Santes

Theodor Wille & Co.

Giordano & Comp, Largo do Thesouro 1, S. Paulo S. PAULO: largo do Ouvidor 9 - SANTOS Rua Santo Antonio 54 56 - Rio: Avenida Rio Branco 7

Avenida Rio Branco 66-74

Rio de Janeiro

Avenida Rio Branco 66-74

Postfach Nr. 371 Herm. Stoltz, Hamburg

Herm. Stoltz & Co., S. Paulo

- Postfach Nr. 461

Glockengiesserwall 25-26 Agenturen: SANTOS, Postfach 246 - PERNAMBUCO, Postfach 168 - MACEIO', Postfach 12

Telegramm-Adresse für alle Häuser "HERMSTOLTZ" Lokomobilen: "Badenia"; Lokomotiven: Depositare "Borsig".

Schiffs-Ab'eilung: General-Agentuf des Norddeutschen Lloyd, Bremen. Erledigung und Uebernahme jeglicher Schiffsgeschälte. Vollständiger Stauund Löschdienst mit eigenem Material, Seeder vo glichen Cigarren von Stender & C. São 1 dix, Bahia; der bekannten Minas But - Marken "A Brazileira", "Amazonia", "Demany"-Minas der Companhia

Havarie-Kommissariat

Musterlager aller Artikel europäischer und nordamerikanischer Fabrikanten.

Feuer- und Seeversicherungen: G Vertreier der "Albingin"-Versicherung Ges., Hamburg, und der Alliance Ass Co. 1d, LONDON

Import-Abteiling

import von Reis, Klippfisch etc., Kurz-

and Risenwaren, Schreib-, Druck- und Pack-

papier, Calcium Carbid, Materialien sur

Bauzwecke: Cement etc.

Commission and Consignation in Nationalartikela.

Technische Abteilung:

Maschinen für Holzbearbeitung, Reisschälmaschinen, Maschinen für Gewinnung von Metallen und Steinkohlen, Materialien für Eisenbahnen, Schienen Decauville, Waggons für Kleinbahnen, Wasserturbinen und Saug-

Landwirtschaftliche Mischinen: ""Deere".

schlepper

Brazileira de Lacticinios.

10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 **unesp^{\circ}** 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49

Rua 15 de Novembro N. 32

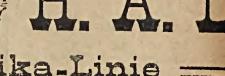
Pläne

Reparaturen - -Eisenbeton - - -Voranschläge gratis

Junger Mann sucht Stellung, gleich welcher Art. Gefl. Off. unter W. L. 300 an die Exp. ds. Bl., S. Paulo erb ten. 171







Es war auf der Fahrt von Genua nach Marseille. Stelle auf dem Verdeck des ziemlich dicht besetzten lich anssieht Dampfers niedergelassen, die mehr abgelegen und Pochen der Maschine vermsachte gleichmäßige Ge- ernst zu nehmen und auf sieh wirken zu lassen. räusch mischte sieh mitunter eine banale Folge von breitete sich das Meer und drüben im Westen schiekte sich die Sonne zum Scheiden an.

Wir sahen, sämtlich Deutsche, die der bezwingenmacht hatte, dem gewaltigen Schauspiel des Sonnen- er. "sehon längere Zeit in Nervi aufgehalten, als untergangs mit leuchtenden Augen zu. Ein heiliges Schweigen lag über der ganzen Gesellschaft. In weiter Ferne, wie eine sich entblätternde glut- war. Ein älterer Herr, weißhaarig und sonnverrote Rose, sank die Scheibe des Lichts dem Meere brannt, mit tadelloser Eleganz gekleidet, vierriet der zu, das in tausendfacher Farbenpracht weithin er- Vioemte R. in seinem ganzen Wesen die Ritterlichglänzte. Gold, Scharlach und Purpur strahlten am keit des französischen Edelmanns vom alten Schlag. Himmel und blendeten den Bliek. Da - ein Mo- Er sehien eine umgängliehe Natur und pflegte viel ment und alles ist wie in Funken zerstoben - ein Geselligkeit, so daß es mir leicht war, mich ihm zu trauriges Entfärben geht durch Himmel und Wasser,

"So stirbt ein Held— ambetungswürdig!" zitierte einer) von uns mit leiser Stimme. Und allmählich lö te sieh der Bann und wir sprachen wieder. Aber woran jeder von uns imeingestandenermaßen gedacht hatte beim Anbliek der scheidenden Sonne, das zeigte sigh deutlich im Thema des mm folgenden Gesprächs, Es drehte sich um das Sterben, um die Auffassung des Todes, wie sico versehiedenen Völkern zu verselniedenen Zeiten eigen war. Die meisten von uns hatten noch von der Sehule her den Titel des Lessingschen Aufsatzes: ; Wie die Alten den Tod gebildet" im Gedächtnis. Was uns in den Aüsteren Nebeln des Nordens gleichgültig gewesen war, das gewann hier im Süden plötzlich überzengende Gewalt, und bald war ein eifriger Meinungsausstausch im Gange, in dem wir alle aber darüber einig waren, daß der Tod in der Phantasie der Bewohner des lebensvollen, von der Natur so reich mit Schönheit begnadeten Südens naturgemäß die freundliche Gestalt des blühenden Knaben mit verlösehender Fackel annehmen müßte, wie ihn sich die Griechen vorstellten. Ein Zwillingsbruder des Sehlafes, führt er in ein unbekanntes Land; aber sein ließ; er blickte auffällig nach dem ruhig in einer Erscheinen hat nichts Gräßliches, nur etwas ernst Zeitung lesenden Fremden hinüber und gab mir läs-Notwendiges. Jugendlich elastisch, schön und annintig trat der Genius des Todes an den Griechen heran und bot ihm die Hand zur Führung in das Reich der Schatten.

Ueber uns alle war es gekommen wie ein Verständnis dieser sehönen Art, einen Zustand zu personifizieren. Weit von uns lag der kalte, linstere Norden, der für jeden von uns Sorge, Mißmut all' das qualende Einerlei des täglichen Berufslebens

"Wie stimmt das schenßliche Gerippe, der "Sensenmann" mit dem grinsenden Totenschädel, mit Stundenglas und Hippe zu dem durch eine düstere ein Mensch ins Meer gefallen und ertrunken. Schon Umgebung zum Grübeln und zur Sorge hinneigen- wollte ich mich eutfernen, da mußte ich gegen meisegefährten, "Wir sehen im Tod die Verwesung, den- den man an mir dieht vorbeitrug. Mich schauderte hatte ihn vormittags tot im Bett aufgefunden." ken an Erde und Moder, an klappernde Gebeine und :-- es war der Zeitungsleser von gestern; die gefürehten uns vor Gespenstern. Mir ist, als hätte die sunde, blühende Gestalt jetzt leblos und gedunsen, anderen, während die blane Nacht des Südens uns winderbare Stinamung dieses Abends mich geheilt, das Gesicht blau und fürchterlich entstellt. Ich dreh- mil geheimnisvollem Zauber umwob. Kann getrau-Denke ich künftig an den Tod, so will ich ihn mir te mich um - der Vicomte stand hinter mir und te sich einer zum anderen hinüberzusehen, und je vorstellen, wie er mir erschien in dem glühenden winkte mir, ihm zu folgen. -der untergenenden Sonne, freundnen und

aber dabei dem Leben zu Ehren das Trinken nicht zu Ihnen. Hören Sie und glauben Sie einem alten vergessen!" meinte der Spaßvogel unserer Gesellschaft, eine der Flaschen aus dem Kühler nehmend, eine Eigenschaft, großartig und schrecklich zugleich wo sie die Zeit über vergessen gestanden hatten. und die Gläser füllend. "Es lebe das Leben!

Eine Pause entstand, während wir alle schweigend

"Hören Sie zu und lassen Sie sich", sagte er, Tönen eines Klaviers, dessen Saiten die zarten Fin- unser erwartungsvolles Schweigen als Aufforderung als wäre es mir eine Erleichterung, gerade Sie zum ledigt. Die Antragsteller mußten sich in beträcht ten. Die "Drückeberger" sind außerordentlich e ger eine Weltdame im Salon meisterten. Ringsum nehmend, "ein Erlebnis erzählen, das ieh vor we- Mitwisser meines Geheimnisses zu haben." nigen Wochen in Nervi hatte und das nicht alltäglich ist.

Wir setzten ims bequein zurecht und schickten mich der Zufall eines Tages mit einem Manne ins Gespräch kommen ließ, der mir längst aufgefallen nähern, tohne zudringlich zu scheinen. Was mir an mit müden Augen in die weiß schäumende Brandenen er zusammen war betrachtete. Der sonst so bewegliche, heitere Mann schien mit unter starr, wie unter einem beängstigenden Drucke stehend dann bliekte er mit abgrundtief mitleidsvollen Augen jemand an und zog sich so bald wie möglich ans der kalt Gesellschaft zurück. Das widerspruchsvolle Wesen des Mannes fesselte mich unwiderstelllich. Es war mir ein Rätsel, nach dessen Lösung mieh ver

Gefallen, trafen uns gern und häufig: er hatte viel tig. Seelenlos blickten seine Augen; ich könnte sei von der Welt gesehen, eine hohe Weisheit verband ne Kleidung, ob ieh ihn schon fest und genan ansah. sich oft mit der Courtoisie, die ihm eigen war. In nicht beschreiben. Aber er trug keinen Hut, sein mancher Anffassung stimmten wir überein: so wurden mir die Gespräche mit ihm bald mentbehrlich Da, als wir einmal im Café zusammensaßen, hatte an einem Nebentische ein anderer Gast, mir auch vom Sehen gut bekannt, Platz genommen. Mit Befremden bemerkte ieh an dem Vicomte bald eine Zerstreutheit, die ihn geistesabwesend erscheinen sige Antworten; dann verstummte er ganz. Endlich eben als ieh eine dringende Frage an ihn richten wollte - sah ich den Bliek in seinen Angen, den ieh schon kannte. Mit einem umsäglichen Bedanern blickte er auf den ahnungslosen Zeitnigsleser. Es war ein Blick, den man nicht vergessen stimmt. kann, als wollte er einem Unglückliehen helfen und könnte es nicht. Dann stand er auf - mit einem verwirrten Neigen des Kopfes grüßte er mieh, stumm und fremd, und verließ das Zimmer.

Ein Mensehenauflauf lockte mich des andern Tages, hinzugehen und zu sehen, was es gebe. Es war

in seiner leuchtenden Schönheit berückend entlang. Endlich begann er: "Jeh bin Ihnen eine Er- nem Rücken im Glauz der leuchtenden Sterne das Manne, der jeglichem Flunkern obhold ist. Ich habe Ich kann den Tod anderer Leute voranssehen. Seit Jahrzehnten ist es so. Auf all' meinen Reisen hat

eurer Phantasie. Wie er in Wirklichkeit aussieht, nächsten Zeit zu sterben, die Gestalt des Todes, Nie Rieka unterm 5. November: Ich wohnte einer Reihe um so mehr Arbeit zu verrichten, je schwieriger hat mich die gräßliche Erscheinung getäuscht; noch von Audienzen bei, die der König in Rjeka erteilte der Flng ist, denn der Vogel benutzt den Muske jeder, hinter dem ieh das furchtbare Bild gesehen Die Sache war viel feierlicher als ich gedacht hatte. stärker. Dieselbe Erscheinung wie in der Welt de tranken. Dann meinte ein anderer von den Gefährten, hatte, ist kurz daranf gestorben. So war es gestern König Nikolaus war in ziemlicher Gala mit einem Vögel, konnte der Gelehrte auch bei den andere indem er das Glas absetzte und uns in der Runde im Café. Hinter dem Mann, dessen Leiche Sie eben weithin leuchtenden halbvioletten Ueberrock. Eine Tieren konstatieren und dasselbe Gesetz läßt sie Ein halbes Dutzend Reisende, hatten wir uns an einer bedeutend ansah: "Vielleicht weiß ich, wie er wirk- vorbeitragen sahen, erblickte ich den Tod und er Art Thronsaal war über den Sitzenden errichtet. Um unzweifelhalt auch anf den Menschen anwenden. Wi kannte das Schieksal des Ahmingslosen. Darum meis ihn herum, oder richtiger zur Seite von ihm, etwa zahlreiche Beobachtungen zeigten, hat eine beson Betroffen blickte ein jeder auf den Sprecher. Es ne plötzliche Zerstrentheit, mein rascher Aufbruch. wie die Säulen vor Sankt Peter, standen die Perja- dere Anstrengung und Uebung des Herzmuskel daher von dem auf dem Schiffe herrschenden bun- war ein hoher, sehniger Mann von etwa 40 Jahren, Sie mögen mir glauben oder nicht; allein es ist Wahr- nikow. So heißt die Leibwache; "perja" ist der auch bei uns eine stärkere Entwicklung zur Folge ten Getriebe versehont war. Es war Abend gewor- den wir erst in Genua kennen gelernt hatten; ern- heit, was ieh sage, und bei Gott, ich habe mein Le- Reiher (der am Skutari-See recht häufig vorkommt), aber dieses Wachstum des Muskels ist durchaus kei den, der Lärm der Menge klang nur gedämpft her ster als wir andern alle und mit einer Art zu schauen ben lang darüber geschwiegen; eine eigene Schen und wenn sieh die Wäehter, die den besten Familien Vorzug, wie etwa an Armen und Beinen, sondern über; in das von den schäumenden Wellen und dem und zu reden, die einen zwang, das, was er sagte, hinderte mich, von alledem zu andern zu sprechen; entstammen, in Prachtkleidung werfen, steeken sie eine schwere Gefahr. selbst Verwandte und Freunde klärte ich nicht auf, sich Reiherfedern an die Mütze. Zuerst wurden eini-Sie sind der erste zu dem ich darüber rede; mir ist, ge innere Angelegenheiten der Montenegriner er- ger Krieg herrseht zwischen Simulanten und Aerz

bar Unglaublichen das Leben birgt; darum glaubte ein Arzt der Sehweizer Expedition vom roten Kreuz. Dezembernummer der populär-medizinischen Me ich dem Vicomte. Ein Sehauder überlief mieht, "Ich" (Er hat früher in Südwestafrika gewirkt in der spä-natsschrift "Hyg." erzählt, meist an Seharfsinn über de Zauber des Südens vollends zu Schwärmern ge- uns an zu lauschen. "Ich hatte mich", so begann danke Ihnen für Ihr Vertrauen," sagte ich zu ihm. teren Zeit des Hottentotenkrieges), eine vornehme legen. Eine der häufigsten Simulationen ist vorgeh "jetzt verstehe ich Ihr gestriges Verhalten. Aber sympathische Gestalt,der echte Patrizier der Eid- liehe Taubheit oder die Uebertreibung geringe verzeihen Sie die Nengierde eines Mannes, der et- genossensehaft mit wohltuendem aggressivem Selbst- Schwerhörigkeit. Da ist nun ein altes, sehr oft zweck was Unlösbares plötzlich lösbar sicht. Ich kann die bewußtsein und erheblicher Weltgewandtheit. Ueb- dienliches Mittel, mit dem angeblich Schwerhöriger Frage nicht zurückhalten: wie sicht die Erscheimung rigens, was auch für ihn spricht, begeisterter Ski- lantesten, schreienden Tone ein Gesrpäch zu begin ans, die Sie als die destalt des Todes bezeichnen?"

Wir waren an einer einsamen Stelle der Strandpromenade angelangt. Eine Bank stand dort. Der Vi-Rüeken gegen das Meer, er schien an mir vorüber ihm auffällig schien, war der seltsam bedauernde dung zu schauen, "Wie soll ieh Ihnen die Erschei-Blick, mit dem er mehrmals einzelne Personen, mit nung beschreiben?" begann er langsam. "Sie ist hinter der Wirklichkeit zurückbleiben müssen.

- erblickte ieh aufsehauend, daß ieh nicht mehr mit ihm allein war.

Es war ein Dritter in mserer Gesellschaft. Hinter dem Vicomte stand er. Er war nieht von die ser Welt. Eine hohe Gestalt, ein ernster Mann, ohne Ein willkommener Zufall fügte es, daß ich mit eine Spur von Jugend oder Alter, von Trauer oder ihm näher bekannt wurde. Wir fanden aneinander Freude, aber auch nicht grausam oder gleichgül dunkles Haar war leicht gekräuselt. In der linken Hand führte er ein Werkzeug, das ieh nicht benennen könnte, aber ich kann es beschreiben. Es sah åns wie ein kurzer Schaft, in dem eine Art Lanzette befestigt war, wie sie die Aerzte brauchen. Mit der Rechten deutete er, ohne ihn dabei anzusehen, nach dem Vieomte, dabei bliekte die Gestalt ins Leere Alles das dauerte nur einen Moment, dann ward der Platz hinter meinem Fremde wieder leer.

> "Sie haben recht, mich so mitleidig anzusehen" sagte mein Bekannter, "ieh hätte nicht von der leidigen Sache zu sprechen anfangen sollen. Lassen wir die Fortsetzung des Gesprächs auf morgen; mich hat der Anblick des Ertrunkenen allzn trüb ge

> War, was ich gesehen hatte, eine Sinnestäuselning gewesen? Ich sagte mir so. Wir setzen den Spaziergang fort, mein Begleiter wurde besserer Laune und wir trennten ims Mittags mit dem Versprechen, am näelisten Tag an einem bestimmten Ort wieder zusammenzutreffen.

Aber am nächsten Tage gab es eine schmerzliche Ueberraschung für mieh. Der Vicomte war in der den Gemüt des Nordländers!" sagte einer der Rei- nen Willen stehen bleiben und den Toten ansehen, Nacht gestorben, vom Schlag getroffen worden. Man

Unser Reisegefährte schwieg. Stumm blieben wir der hatte das Gefühl, als stände, für ihn unsichtbar. senweigend nebenemander den Strand Jaber von jedem anderen Jeicht zu sehen, hinter sei-

Allerlei Interessantes.

Denkl euch den Tod, in welcher Gestalt ihr wollt; wich diese Gabe nie im Stich gelassen. Ich sehe Der Berichterstatter der "Köln. Ztg." im montene- denen das Fliegen Mühe macht, durchweg eine an- wird. es bleibt doch immer nur eine subjektive Vorstellung hinter einem Menschen, dem bestimmt ist, in der grinischen Hauptquartier, Dr.H.A. Wirth, schreibt aus I normale Herzerweiterung konstatiert. Das Herz hat

dienz vorher gehabt hätte.

der so eingehenden Beträge gespeist.

gertengleichen Schlankheit erfreut, kaum eine Vor- hofe. stellung zu machen, Bei jedem Schritt und Tritt Beschwerden, überall Beengungen, nirgends Ellbogen- amerikanische Schriftstellerin, Karoline Wells, 1 freiheit! Da ist es denn kein Wunder, daß sich die kürzlich, nm einem lang gefühlten Bedürfnis abz Dicken zusammengeschlossen haben zur Wahrung helfen, einen "Bädeker für Liebende" herausgeg ilner Rechte. So besitzt New-York seinen Klub der ben, der allen Wanderern und Touristen im Land Dreizentnerleute, und jedes Mitglied muß drei Zent- der Liebe nützliehe Winke und Ratsehläge schen ner wiegen. Sollte es sich einfallen lassen, abzn- Aus den wiehtigsten Angaben sei nur entnomme nehmen, so verziehtet der Klub auf seine weitere Mit- wie in Arkadien die Währungsfrage, die Zollfrag gliedschaft. Aber jenen, die da es im Schweiße ihres die Restaurantfrage und das politische Leben ger Angesiehts auf vier Zentner gebracht haben, winken gelt sind. "Währung — die Hauptmünzen des La Lorbeeren! Sie werden zu Ehrenmitgliedern er- des sind der Glückspfennig und der letzte Pfennig nannt. Auch in Rußland besteht ein Verein von Dreizentnerleuten, der seinerzeit von einem 'Dieken" bare, sind zollpfliehtige Gegenstände und müsse ins Leben gerufen wurde, als die Polizei ihn wegen als solche angegeben werden. Am rechten Orte dess allzulebhaften Protestes, den er erhob, weil die tragen, werden sie von den Beamten sehnell

Eingaugstür eines Eisenbahnabteils sich als zu klein vidiert, obgleich unehrenhafte Sehmuggler mane crwies, in Strafe nahm. In Frankreich gibt es einen mat mit dem Herz in den Hosen über die Grenz Klub, der von Mitgliedern nur ein Gewicht von zwei gegangen sind. Herzen werden nach dem Gewiel Zentnern verlangt, und dieser Klub steht unter den verzollt, so daß schwere Herzen tunlichst zu ve Vereinigungen der Dicken insofern abseits da, als nieden sind. Man führe, wenn irgend möglicher dem Sport offiziell huldigt, oder auf deutsch ge- leichte Herzen mit sich." sagt : die Mitglieder des Klub trainierten allsonn- se Einrichtungen sind in Arkadien nicht beson täglich beispielsweise durch Radfahren einige Pfund populär, da die Bewohner selten großen A herunter, nm — sie in der Woche wieder anzusetzen. haben. In der Tat servieren die Kellner oft kil Nenes zur Hygiene des Herzens. Be- liche Geriehte, ohne daß der Unterschied beme dentsame Beobachtungen über den Zusammenhang wird. Ein sehr beliebter Speisezettel besteht

zwischen Muskelarbeit und Größe des Herzens teil- Brot, Käse und Küssen, wobei die Teilnehmer s te Dr. Magnan in der Pariser Akademie der Wis- gegenscitig mit den Angen trinken, so daß W beiführen, stellte er fest, daß die Vögel, die beim Sie steht unter Homerule und daheim ist man übe Fliegen große Anstrengungen haben, sehr entwik- all, wo das Herz ist. Jeder Bürger ist ein Kön kelte Brustmuskeln und ein hypertrophisches Herz oder eine Königin und regiert über einen Untert aufweisen. Während die Raubvögel, deren Flug leicht deder Monarch kann sofort abgesetzt und dur von statten geht, durchweg gering ausgebildete einen anderen ersetzt werden. Neben seiner Eige Brustmuskeln und ein kleines Herz zeigten, wurde sehaft als Herrseher ist jeder Bürger auch Sklave Ein Schweizer Arzt bei König Nikita, bei den kleinen Vögeln, Sperlingen, Tauben usw., wodurch das Gleieligewicht der Macht erhalte

Wie man Simulanten entlarvt. Ein ewi lieher Entfernung vom Könige halten, vielleicht finderisch in der Produktion immer neuer Trick: Ich weiß, wie viel des Unerklärlichen und sehein- sieben oder acht Schritt. Dann kam Dr. v. Preer, Aber die Aerzte sind ihnen, wie Dr. Blumm in de läufer. Er erzählte uns, daß er auch sehon eine An- nen, und in dessen Verlaufe allmählich mit der I tensität der Stimme bis zur gewöhnlichen Stärke Fürhungernde Kinder. Eine neue Art, Geld- bei normaler Unterhaltung nachzulassen. Eine in die comte setzte sich. Ich stand ihm gegenüber mit dem beträge für wohltätige Zwecke einzusammeln, ist laute Untersuehung plötzlich und unvermittelt lei in Wien eingeführt worden und hat sich dort gut be- ser eingesehaltete überraschende Frage oder Bemerwährt. Es sind von der Anssichtsbehörde an die kung führt auch des öfteren zur Entlarvung. So wur Wiener Gastwirtschaften und Hotels Blocks verteilt de z. B. ein Schwerhörigkeit simulierender Rekru worden mit Rechnungszetteln auf denen die Kellner überführt. Dieser, zur Beobachtung ins Lazarett ein derart überirdisch oder außermenschlieh, daß Worte ihre Rechnung aufstellen. Diese Zettel tragen oben gewiesen, wurde einige Tage auf halbe Krankenkost am Kopf die Aufsehrift "Freiwillige Gabe für die gesetzt. Nach mehreren Tagen der Nichtbeachtung Er verlor sieh in Sinnen und sehien wieder müde hungernden Kinder 20 Pfg." Unter diesen Be- sah ihn der Chefarzt bei der Visite an, wandte sie und abgespannt nachzudenken. — es überlief mich trag von MPfg. setzt nun der Kellner seine Rechnung, von ihm weg zu dem gut instruierten Oberwärter addiert das Ganze und erhält so ein Betrag, der um und frug diesen in seheltendem Tone: "Was ma 2 Pfg. höher ist als der eigentliche Rechnungsbetrag. ehen Sie denn mit dem Manne ?Der sieht ja ganz ver Diesk 2 Pfg. werden von jedem Gaste fast anstandslos hungert ans!" Auf die Antwort, daß der Mann ha bezahlt und von den Kellnern an die Behörden abge- be Krankenkost habe, befahl der Chefarzt in gleie führt. Die eingehenden Summen werden zur Spei- lautem Kommandoton dem Pfleger: "Dann gebe sung hungriger Kinder verwandt, und zwar werden Sie ihm morgen einen tüchtigen Teller Suppe un m Wien jeden Tag etwa 1000 arme Kinder mit Hille Braten mit Klößen!" sodann unvermittelt den Koj zu dem Simulanten wendend und beinahe flüsternd Der Klub der Dreizentnerleute. Von "Das mögen Sie doch essen?" Prompt erfolgte di den Leiden der Dieken vermag sieh ein gewöhnli- Antwort; Jawohl, Herr Doktor!" Eine Stunde spä eher Sterblicher, der sich einer mehr oder minder ter exerzierte der Ueberführte anf dem Kasernen

Der Bädeker für Liebende. Eine witzig

- "Zollwesen - Herzen, besonders leicht entzün

Die erste Institution für lebenslängliche Rentenversicherung in den Vereinigten Staaten v. Brasilien Depot auf dem Bundesschatzamt zur Garantie der Operationen 200:000 8000 Zentralbureau: 600 Korrespondenten
Travessa da Sé (Elgenes Gebäude) in allen Staaten Brasilieus zerstreut
S. PAULO

GOO Korrespondenten
Rua José Mauricio 115—Sobrado
Rlo de Janeiro (Eigenes Gebäude S. PAULO Rlo de Janciro (Eigenes Gebäue Gezeichnetes Kapital 13.138:920\$ — Unveräusserliche Fonds 3.602:000\$

Bei einer monatlichen Zahlung von 1\$500 crlangt man Bei einer monatlichen Zahlung von 5\$000 crlaugt man nach 20 Jahren das Recht auf lebenslängliche Pension. Statuten und Reglements gratis fedem der sie verlangt,

Fingetragene Mitglieder bis 4. Januar 64 437

Charutos Dannemann

universaes

Alleinige Vertreter

Zerrenner, Bülow & C. Rua São Bento 81 - São Paulo

- Remington

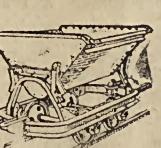
In der ganzen Welt als die beste Schreibmaschine bekannt

Besitzt eigene Vorzüge wie keine andere Maschine, die grôsste Einfachheit. Absolute Haltbarkeit.

Kataloge u. Gebrauchsanweisungen zu verlangen von den Generalagenten

Rua Ouvidor No. 125 - Rio de Janeiro Rua Direita No. 19 - São Paulo Rua 15 de Novembro No. 63-A — Curityba Rua 15 de Novembro No. 92 - Santos

Orenstein & Koppel-Arthur Koppel, A.G. Berlin



Bahn-Anlagen für Industrie und Landwirtschaft, Kippwagen, Schienen, Lokomotiven etc. O O O O

Portland-Zement "Germania" seit über 20 Jahrer in São Paulo bestens bekannt.

Alle Arten von Baubedarfsartikeln Streckmetall und Rundeisen für Zementbeton, in allen gangbaren Nummern

Eternitplatten zur dauerhaftesten Dachbekleidung. Thyssen & Co., Mülheim-Ruhr

Rohrmasten und Wasserleitungs-Rohre, nahtlos aus Stahl, in unübertroffener Qualität, unzerbrechlich.

Schmidt, Trost

Rio de Janeiro

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 **unesp^{**}** 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49

Frogredior Grosses Restaurant und Bierausschank. Leiroz & Livreri Rea 15 de Novembro Nr. 8 - S. Paulo - Telephon 1899

Jeden Abend Konzert ausgeführt von einem erstklassigen Sextett. Mittwochs von 3 bis 5 Uhr Five o' clock tea

Germano Besser

Rua Tupinamba No. 24. (Largo Guanabarra) S. PAULO

übernimmt Neu- u. Umbauten Spezialität: Anlegen von Lawn Tennis-Plätzen.

Restaurant und Konditorei Miquel Pinoni Teile einem geehrten Publikum mit, das ich einem Chops-Ausschank eingerichtet habe Chops zu 200 Rs.

Spezialhaus seiner Art. :: Restaurant erster Ordnung mit Menu :: Geöffnet bis 2 Uhr morgens. Mässige Preise Kinematographische Vorstellungen ohne Preisaufschlag auf das Verlangte N. 47 RUA S. BENTO N. 47 – S. PAULO.

Angenchmer Aufenthalt für Familien Aufmerksame Bedienung zugesichert Hochachtungsvoll W. Lustig

Dr. W. Seng Operateur u. Frauenarzt Telephon N. 38. 2097 Consultorlum und Wohnung: Rua Barão Itapetininga 21

GASTHAUS "Weisse Taube, Rua do Triumpho 3-5, S. Paulo hält sich dem verchrten reisenden

Von 12-4 Uhr. S. Panlo. 3048

Publikum bestens empfohlen. - Vorzügliche Küche, helle Zimmer, gute Betten. — Tischweine, Antarctica-Schoppen u. Flaschenbiere stets zur Auswahl. - Aufmerksame Bedienung Mässige Preisc - Penslonlsten wer den angenommen. 2527 Die Besitzerin Mathilde Friedrichsson

Pension und Chopslokal Lustig Rua dos Andradas 18 S. Paulo

Angenchmer Aufenthalt für Familien

Rua Brigadeiro Tobias No. 23 S. PAULO - - Vorzügliche Familienpension - -Saubere Zimmer mit moderner Ausstattung Gute Küche und Getränke bester Qualität Komplette Pension mit Zimmer 6\$-8\$ täglich Monatlich 150\$-180\$. Einzelne Mahlzeiten 2\$

Frischer

Gemüse- u. Blumen-Samen Soehen angekommen und auf ihre Keimfähigkeit geprüft, empfiehlt

Antonio Prado Loia Flora Caixa postal 307 Wiederve. käufer erhalten bei grösserer Abnahme Rabat

Hotel-Restaurant,,RioBranco"

Rua Acre No. 26 — Rio de Janeiro

(Fci., bürgerliches den sches Haus), gute Zimmer, mässige Preise, internationale Küche, aufmerksame Bedienung. Schnelle Verbindung nach allen Richtungen. — Telefon 4457 Central. Der Besitzer: G. S. Machado

Herren-Schneiderei

Reichhaltiges Musterlager in allerneusten Stoffen für nzüge, Ueberzieher und Smoking Soeben angekommen grosses Sortiment in englischen Stoffen für Anzüge und Hosen. — Elegante Ausführung. Rua Santa Ephigenia No. 24 :: São Paulo

Schnellste u. sicherste Ausführung von Aufträge Benachrichtigungen u. Zustellungen von klei-nen Paketen (bis 25 Kilo), Verteilung von Einladungen, Programmen, Telephonanent "Bensageir Mensageiros für Bälle und Hochzeiten Spezial-Sektion für Umzüge, Transport 11. Despac MÄSSIGE PREISE — Garantie für alle Arbeit zent, für den Kalk mit 56 Prozent gefunden; bei ent- als marktgängig betrachtet werden. leimtem Knochenmehl betrug sie für die Phosphorfür den Kalk 18 Prozent.

Der Wert des entleimten Knochenmehls und der len ebenfalls nicht zu beanstanden. Knochenasche beträgt gegenüber dem des präzipitierten phosphorsauren Kalkes, der der Hauptsaehe nach aus Dikalziumphosphat besteht, wenn man bloß den in der geringeren Verdaulichkeit liegenden Minderwert berücksiehtigt, nur den vierten Teil; tatsäehlich ist der Minderwert aber noch ein grösserer, weil die nachteiligen Wirkungen der Ballast- sind seit dem Tage verflossen, den die Vorrede zum stoffe ebenfalls in Rechnung gezogen werden müs- ersten Band der "Kinder- und Hausmärehen" von sen, wenn sie sich auch nicht in Zahlenwerten aus. Jakob und Wilhelm Grimm verzeichnet. Eine Lieb-

gliehen mit dem Präzipitate findet im Handel keine in gedankenfauler Gutmütigkeit von pfiffigen Ge-Beachtung. In den meisten Fällen besteht zwischen nossen zu niedern Diensten pressen läßt, bis endden Preisen der versehiedenen Produkte kein oder lich eine Traeht ungewöhnlich derber Prügel oder mindestens kein nennenswerter Unterschied. Darum eine dringende Gefahr die sehlummernde Kraft werden die viel zu teueren, minderwertigen Phos- weckt und unter seiner muffigen Schlafmütze der phate vom reellen Handel überhaupt nicht als Fut- blanke Helm zum Vorsehein kommt, den in Ur terbeigabe betrachtet, eine Auffassung, die auch von zeiten die Sage für Götter und Helden gesehmiedet. den landwirtschaftlichen Versuchsstationen geteilt An Märchen dieser Art erinnert die Geschichte des wird. Der diesbezügliche Beschluß des Verbandes deutschen Nationalgefühls, das erst durch gewalder deutsehen landwirtschaftlichen Versuchsstatio- tige Hiebe und den harten Druck der Fremidherrnen, den die österreichischen Versuchsstationen in sehaft entschlossene Stärke gewann. Zu den edelnaltlich unverändert übernommen haben, lautet: sten, kerndeutsehen und nicht bloß deutschtümelnversteht der kaufende Landwirt nach der Entwiek- sein-Bruder Wilhelm. Nicht nur ihr gediegenes phiung, die der Handel und der Verbraueh dieser Fut- bologisches Wissen, ihre dichterische Begabung, sonterbeigabe genommen haben, nur den gefällten phos- dern auch ihre tiefinnere Liebe für deutsche Art phorsauren Kalk, der zum größten Teil aus Dikal- waren zu der schwierigen Schatzgräberarbeit notziumphosphat besteht, nicht aber eine der Formen wendig, deren Ergebnisse, von der anhaftenden Erdes Knochenmehls (rohes, gedämpftes, entleimtes, de gereinigt und zuweilen so kunstvoll gekittet, daß

iosphorsäure nachweisbar.

Beurteilung von Futterkalk, ten als solchen, sondern auch von ihren Mischungen gen, zugleich eine Form fanden, die die wiss

säure 13 Prozent, für den Kalk 22 Prozent und bei einem Gehalte von 1 Prozent als Chlorkalzium be- für das Volkslied getan, indem sie des Knaben Wun-Knochenasche für die Phosphorsäure 14 Prozent und rechnet zulässig und ein unter 3 Prozent liegen, derhorn herausgaben; aber es ist fraglich, ob es die der Gehalt an in Salzsäure unlöslichen Bestandtei- sen feinfühlenden Dichtern gehingen wäre, die Mär

Vermischte Nachrichten.

Die Grimmsehen Märehen. Hundert Jahre lingsfigur des Märchens ist der junge Dummbart, Der Minderwert der genannten Phosphate ver- der dumpf zufrieden hinterm Ofen hoekt und sich Unter Knochenfuttermehl oder Futterknochenmehl den Gestalten jener Zeit gehören Jakob Grimm und alziniertes Knochenmehl), wie es zu Düngungs- nur eine gelehrte Lupe die Bruchstellen entdeckt. wecken in den Handel und zum Verbrauch ge- in den Kinder- und Hausmärchen aufgereiht sind. Erst diese Sammlung machte die meisten Deutschen Zur Unterscheidung, welches Produkt vor mit den wahren volksmärchen bekannt, wie die gt, dient die Zitratlöslichkeit der Produkte. Diese Großmutter sie am ländlichen Herd den lauseheneträgtbei Präzipitäten mindestens 80 Prozent, bei den Kindern erzählte, wie sie durch die Spinnstuen gemahlenen Knochen aber nur etwa 10 Pro- ben liefen. Die Märchendiehter des 18. Jahrhunnt der Gesamtphosphorsäure; in Knoehenaschen- derts hatten den Wildling für den Salon zugestutzt: äparaten sind oft nur Spuren von zitratlöslicher Musäus behing ihn mit allerhand aufklärerisch mondänem Firlefanz, der in seiner witzelnden Künste-Als Futterkalk ist somit ausschließlich der prä- lei für uns einen kulturhistorischen Reiz hat, abei pitierte hoehzitratlösliche, phosphorsaure Kalk zu zu dem Wesen des Märchens, seiner Naivität, scitrachten ,während alle anderen Produkte als min ner Freude am Geschehen, das ihm viel wichtiger erwertige Surrogate zu bezeiehnen und zu bewer- dünkt als die Form, in grellstem Widersprueh steht; noch weiter entfernten sieh vom Volksmärchen die Außer dem Futterkalk kommt noch ein sogenann- Märehendiehtungen der Romantiker, die oft nur ein r "vegetabilischer Futterkalk" in den Verkehr. Es phantastisches Gewand für willkürliche, suhjektive dies ein in geringerer oder größerer Menge mit Spielereien waren. Die Ironie, nicht die in der Saegetabilien vermengtes Produkt, das der Haupt- ehe liegende herzhafte Ironic, die in vielen Märehe nach aus Futterkalk, oder aus einem seiner ehen, z. B. den Lügenmärehen, zutage tritt, sonderwertigen Surrogate besteht. Die zugesetzten dern die Ironie des Gebildeten, die geistreich skepnzenstoffe sind meist aromatischer Natur, ge- tisch oder sentimental sehnsüchtig mit dem Stoffe ilieh werden Boekshornsamen hierzu verwen- tändelt, ist ein Todfeind des Volksmärchens. Ein Diese Art von Futterkalk bildet den Uebergang Kind ist kein eehtes Kind mehr, wenn es sich seiden Vielpulvern. Bei ihrer Beurteilung ist stets ner Kindlichkeit und ihrer Vorzüge bewußt wird: den Preis Rücksicht zu nehmen; der vegetabili- ein Märchen ist kein eehtcs Märchen, wenn es sieh e Anteil ist hierbei, weil er für den Fütterungs- bewußt so recht bieder, treuherzig und volkstümfekt keinen Wert hat, überhaupt nicht zu be- lieh zu geben sucht. Das unschätzbare Verdienst der Brüder Grimm liegt darin, daß sie, die den über-Das Gesagte gilt nicht nur von den Kalkphospha- all zerstreuten Stoff kritisch sichtend zusammentru-

und Gemengen mit anderen Futterstoffen, wie sie schaftliche Arbeit vollständig verschwinden ließ manchmal in Form von Kunst- und Mischfuttermit- eine Form, in der das Märchen sich gewissermas sen selbst erzählt. Hier und da genügte es, aus der beigabe im Wesentlichen in drei Formen in den Für die Beurteilung des Futterkalkes kommt außer erhaltenen Fassungen die beste und ursprünglich Handel :als präzipitierter phosphorsaurer Kalk, als der Zitratlöslichkeit der Phosphorsäure noch der ste auszusuchen; bei anderen mußte eine abgeschlis entleimtes Knochenmehl und als Knochenasche, sel- Wassergehalt der Ware in Betracht, der 10 Pro- sene, verbliehene Ueberlieferung gefliekt und auf zent nicht übersteigen darf. Ferner ist der Gegen- gefärbt werden oder es galt, überladenen Schmuek Für den Wert der Produkte ist ihre Assimilier wart gesundheitsschädlicher Verunreinigungen, wie zu entfernen und die von späteren Erzählern ins barkeit maßgebend. Nach den eingehenden Versu- arsenige Säuren, schweflige Säuren und Fluorver- Rührselige oder Pathetische verzerrte Melodie wie chen von Köhler wurde die Verdaulichkeit bei Di- bindungen, Beachtung zu sehenken. Waren, die in der auf den einfachen Volkston zu stimmen. Was sprünglich "La Croate" gelautet hat. Ja, Kroatien der Ueberkrawattisten, die sich in neuen und überkalziumphosphat für die Phosphorsäure mit 54 Pro- der genannten Weise verunreinigt sind, können nicht die Brüder Grimm für das Volksmärehen, das hat list es, dem die Kulturwelt letzten Endes die Er- raschenden "Kreationen" nicht genug tum können nicht ten vorher Klemens Brentano und Achim von Ar-Eine Verunreinigung durch Chloride ist bis zu nim mit Verständnis und tiefem poetischen Sinr ehen so sehr für sieh selbst spreehen zu lassen, wie wäre der Märehensehatz unter der Hand von trokkenen Gelehrten gefahren, die ungleich den Grimms weder die Fähigkeit noch die Absicht gehabt hätten, sieh stets in die Seele des Volkes zu verset zen, das die Märehen anhören soll. In etwa läßt sich die Tat der Brüder Grimm mit Luthers Bibelübersetzung vergteiehen; wie jener aus fremdspraehigen Texten mit genialer Sicherheit ein kerbeherrschte, so haben Jakob und Wilhelm Grimm gleich mit dem Inhalt in Fleisch und Blut des Volkes übergegangen ist. "Kinder- und Hausmärchen" sind sie geblieben; der normale Deutsche weiß nicht. wann er die erste Bekanntschaft mit Rotkäppehen, Aschenbrödel und der Frau Holle gemacht hat; sie waren ihm vertraut, ehe er noch ihre Namen riehtig aussprechen konnte. Wenn er später wieder einmal in einer stillen Stunde zu dem Bande greift, blickt ihn zwischen den Zeilen die Kinderzeit an; leise schwingt die Furcht nach vor bösen Zauberern, vor den grausamen Bestrafungen, die das Märehen mit kühler Saehlichkeit berichtet, und das Entzücken über den schönen Prinzen, der aus der garstigen Froschhaut schlüpft. Und in den schlichten Erzählungen erkennt er die Reste von Naturmythen, die älter sind als die Pyramiden Aegyptens; die liehren Bewohner Walhallas ziehen einen schlechten Bauernkittel an, als triefäugige, langnasige Hexen, halb komisch und halb sehrecklich humpeln die Mächte der Unterwelt dahin; er hört den Spielmann, der seine Zuhörer durch lustige Hals schlingen. Daraufhin trugen die Frauen Putz. Schnurren ergötzt, und den Ritter, der vom Kreuzzuge farbenprächtige Fabeleien des Orients mitbringt, er hört den Landsknecht prahlen und den braven Spießbürger moralisieren. - Gelegentlich des hundertjährigen Jubiläums der Grimmschen von Eugen Diederichs eine Ausgabe veranstaltet, in der die einzelnen Märchen nach ihrer inneren Zusammengehörigkeit geordnet sind. Im allgemeinen sehen wir es mit ängstliehem Mißbehagen, wenn daß sich die Kleidung und die Wäsche nach der mehr ganz jugendliehe Dame zu dem Arbeiter, der Literaturhistoriker an alte bewährte Werke die ver-

> deutsehen Volksmärchens, fort. Die Aesthetik der Krawatte. In den Ta- Dame sieh nur dadurch verraten läßt, daß sie plötzgen unserer Großväter pflegte man den Hals durch lich einmal einen widerspenstigen Knopf ihres Hand-

Casa Allemã de Ferragens

Unseren verehrten Geschäftsfreunden und Kunden zur gefl. Mitteilung, dass wir unser Eisenwarengeschäft von der Rua de São João nach der

Rua S. Bento N. 70

nat. Diese Märchen sind ihrem Inhalt nach wür-

tuch zu sehützen, dessen Enden man vorn in einen sogleich den inneren Mangel an Stilgefühl, wenn aber ist geblieben; denn die heutige Krawatte ist Krawatte trägt. Umgekehrt verrät sieh aber auch eigentlich nur Art atavistischen Ueberbleibsels, ein der Snob an dem gesuchten, preziösen Stile seiner Halstuchknoten ohne Halstuch. Freilieh, die Ge- Krawatte; und wer hätte nicht schon mit Vergnü schichte der Krawatte läßt sich über die Halstuch- gen die problematisehen Gestalten jener Kaffeelhausmode der Biedermeierzeit noch recht weit zurück literaten und -Künstler beobachtet, die überhanpt verfolgten. Darauf deutet sehon ihr Name, der ur- "nichts als Krawatte" sind! Von diesem Snobismus rungensehaft der Krawatte verdankt. Im Jahre 1660' bis zur Gleiehgiltigkeit der Eiligen, die eine ferzog in Frankreich ein aus Kroaten zusammengesetz- tig genähte Krawatte unaufmerksam um ihren Krates Regiment ein, und an seiner Uniformierung er- gen knüpfen, gibt es eine ganze Stufenleiter indiviregte die rund um den Hals geschlungene Binde, die dueller Charakterzüge, die von der Art und auch von diese kroatischen Soldaten trugen, besondere Auf- der Behandlung der Krawatte abzulesen sind; denn merksamkeit. Beim gemeinen Manne war diese mit Recht stellt Petronius die Forderung auf: "Pflege es bei den Grimms der Fall ist. Erst recht sehlecht Binde aus grobem Gewebe, beim Offizier aus Musse- deine Krawatte wie dieh selbst." Das tut denn auch lin oder Seidenstoff und die Enden waren zu einer der Mann von Welt, indem er seine Krawatten sorg-Rosette zusammengerafft oder mit Troddeln oder sam auf einem bewegliehen Arme aufhängt und Quasten geziert, die "nicht ohne Anmut auf die sammelt. Ja, sammelt! Es gibt wirkliche Krawat Brust herabhingen." Kein Geringerer als Balzac ist tensammlungen von mehreren Hunderten, ja Tausenes, der diese Nachforschungen über den Ursprung den von Stücken. Und warum auch nicht? Hat doch der Krawatte getrieben hat. Balzae ist der Klassi- die moderne Industrie Krawattenstoffe von entzükker der Krawatte, und jeder literarische Feinsehmek-kenden dekorativen. Wirkungen, von prachtvollen ker wird ein besonderes Vergnügen genießen, wenn Mustern und edelsten Qualitäten geschaffen. niges deutsches Bueh machte, das die Sprache fortan er in dem von W. Fred herausgegebenen Bande "Physiologie des Alltagslebens", der bei George auf ihrem kleinen Gebiet dem bunten Gewirr der Müller in Münehen erschienen ist, seine Abhandlun-Märehen eine einheitliche Form gegeben, die zu- gen zur Aesthetik der Krawatte liest, in denen echter Sinn für Eleganz mit der reizendsten Verspottung des Snobismus sich höelist geistreich vermischt. Uebrigens ist Balzac keineswegs der einzige gewesen, der die Krawatte der literarischen Behandlung für würdig erachtet hat; ein eignes neun Pfund Kaffee zu 32 Cents; siebenundzwanzig Büchlein "Cravatiana" ist in Frankreich erschienen und in den zwanziger Jahren ins Deutsche übersetzt worden, und kürzlich ist in Berlin ein amüsantes Büchlein gedruckt worden, worin Apostel der Eleganz, wie Edmund Edel und Hans Heinz Ewers, jeder in seiner Weise, sich mit dem Krawattenthema beschäftigten. Um aber auf die Gesehichte der Krawatte zurückzukommen, so ist sie zuerst halben Cent; fünf Dutzend Gläser eingemachte Gur nach dem Siege von Steinkirchen bei der Gesell. ken zu 24 Cents das Glas." schaft Mode geworden. Voltaire erzählt, daß die Männer damals Krawatten aus Spitzen trugen, deren Anbringung mit ziemlieher Mühe und Zeit verbunden war. Als nun die Prinzen sich in größter Hast für die Sehlacht hatten anziehen müssen, da konnten sie die Krawatten nur nachlässig um den hinüberschicken?" der nach diesem Modell gearbeitet war, und das wa- Smith, das ist meine Rechenaufgabe für morgen und ren die "Steinkerques", die man die erste klassische ieh konnte sie nicht allein ausrechnen." Krawattenmode nennen kann. Die Wandlungen, die die Krawatte seitdem durchgemacht hat, zu verfol- Weißwarengesehäft ein halbes Dutzend Hemden. Dagen, das hieße eine Geschichte der Herrenmode rauf die Verkäuferin: "Ich lasse Ihnen ein Probe-Märehen hat Friedrich von der Leyen im Verlage schreiben; soviel ist gewiß, daß heute die Krawatte, hemd anfertigen, schieke es Ihnen zu, und dann die ihrem Umfang nach zu den kleinsten Teilen der sind Sie so gut und kommen Sie einmal im Hemde Männerkleidung gehört, an Bedeutung eines ihrer vorbeil" wiehtigsten Elemente bildet. Ob man nun sagen will, Grobe Höflichkeit, "Danke," sagte die nicht

Krawatle, oder umgekehrt die Krawatte nach der ihr seinen Sitz in der Hoehbahn anbot, "danke vermeintlich bessernde Hand legen, aber es ist nicht Wäsehe und Kleidung richten muß - das Ergebnis bindlichst." - "'s ist gern gesehehen," erwiderte zu leugnen, daß die neue Anordnung den kritischen ist immer dasselbe: jede wahre Eleganz des Män- der Arbeiter. "Die meisten Männer bleiben wie fest-Leser zu interessanten Vergleichungen führt, wähneranzuges verlangt, daß die Krawatte mit dem genagelt auf ihren Plätzen sitzen, außer wenn eine rend sie dem Vergnügen des kindlichen Lesers, der Hemd und dem Kragen, daß sie mit dem ganzen besonders junge und hübsche Dame sieh nach einem doch bald diese, bald jene Erzählung herauspiekt, Anzug und speziell dem Westenaussehnitt aufs Sitz umsicht. Aber ieh bin nieht so, wie Sie sehen. keinen Abbrueh tut. An diese Ausgabe schließt sich feinste im Einklang stehen muß. Schon der be ich bin auch gegen alte und häßliche Damen ein Bueh: "Deutsche Märchen seit Grimm", das Paul rühmte Brummel, der '"König der Dandies", soll das höflich." Zaunert in demselben Verlage herausgegeben dig, der Vergessenheit entrissen zu werden; in der Form setzt Zaunert sehr glücklich den von den Brüdern Grimm gepflegten Stil, den klassischen Stil des Wirrungen" eine sonst höchst elegant auftretende als ob ich sein eigener Solm wäre!"

ein mehrfach gewundenes, sauber gefaltetes Seiden schuhes mit den Zähnen einknöpft, so verrät Knoten zusammenband. Das seidene Halstuch, ist man einen Herrn sieht, der zu einem neuen und gut längst den Weg aller Moden gegangen – der Knoten gearbeiteten Anzug eine verbrauchte oder unelegante

Etwas zum Lachen.

Ein guter Kunde. Tommy kam mit einem langen Notizzettel zum Groeer gelaufen:

"Guten Tag, Herr Smith. Schreiben Sie inal auf: Pfund Zueker zu neun Cents."

"Natürlich Domino-Zueker. Sonst noch was?" "Sieben und ein halbes Pfund Speck zu 21 Cents." "leh habe gerade frisehen eingelegt. Weiter!"

"Fünf Pfund Thee zu neunzig Cents; elf und ein halbes Quart Syrup zu acht Cents das Pint; zwei Schinken von je acht Pfund zu einundzwanzig ein "Ist das alles?"

Tommy bejahte und der Grocer rechnete die einzelnen Posten zusammen. Nachdem er endlich fertig war, gab er dem Jungen die Reelmung: "Soll ich das noch heute Abend oder morgen früh

"Hinüberschieken?! das ist keine Bestellung, Herr;

Oberhemden nach Maß. Ich bestelle im

Wort geprägt haben "Die Krawatte ist der Mensch". Gut mütig. Erster Reisender: "Der Meier kauft und gewiß ist, daß dem geübten Auge die Krawatte nichts, gehen Sie nur nicht hin, aber ein feiner eines Mannes so maneherlei erzählt. So wie Theo- Mann ist er doch!" - Zweiter Reisender: "Fein? dor Fontane in jener entzückenden, in Hankels Ab- Ieh denke, er hat Sie hinausgeworfen?" - Erster lage spielenden Szene seines Romanes "Irrungen, Reisender: "Das schon, aber angefaßt hat er mich,

Banco Allemão Transatlantico

Zentrale: Deutsche Ueberseeische Bank, Berlin. Gegründet 1866

Volleingezahltes Kapital 30.000.000 Mark Reserve 8.150.000 Mark

Rio de Janeiro: S. Paulo: Santos

Uebernimmt die Ausstihrung von Bankgeschäften aller Art und vergütet für Depositen:

Auf festen Termin für Depositen per 1 Monat 3%, p. a.

Auf unbestimmten Termin; Nach 3 Monaten jederzeit mit einer Frist von 30

Tagen kündbar $5^{\circ}/_{0}$ p. a. In "Conta Corrente Limitada" mit Buch (Mit besonderer Genehmigung der Bundesregierung) 4% p. a.

Das beste aller Mineralwasser

ist das natürliche Mineralwasser

Für Tisch und zur Hei-

(zwischen Praça Antonio Prado und Largo São Bento)
verlegt ha ben und durch grosse und helle Verkaufs- und Lagerräume
in der Lage sind, unsere Kunden besser wie bisher und zu den gewöhnten billigen Preisen bedienen zu können.
S. Paulo, 18. Dezember 1912. Guilherme Rathsam & Irmãos.



ob gross oder klein, aber echt und von feiner Qualität, ist eine gute Kapitalaulage, zumal bei den immer steigenden Diamantpreisen. Beim Einkauf achte man nur auf reine und feurige Steine, welche in grosser Auswahl und zu den billigsten Preisen in dem bestbekannten Juwelenhaus:

Rua S. Bento No. 39

Reelle u. prompte Be lienung

Com e sem assucar.

Salvação das erianças

Fornecemos Amostra

F'ood

Die Gesellschaft verkauft in beliebigen Quantitäten zu billigen Preisen folgende Baumaterialien:

Sand fein und grob und Kies Aetzkalk und gelöschten Kalk von der Banco União (Produktion der Gesellschaft)

Zement Marke Salona von ausgezeichneter Qualität

Holz in rohem Zustande und geschnitten

Balken, Caibros, Latten sowie Fussbodenbretter in allen Längen und Stärken

Holz für Tischlereien wie Embuia, Canella und Gumichava.

Bestellungen werden entgegengenommen im Bureau:

Largo da Sé N. 2 - Sobrado Zimmer N. 6 und im Lager:

Rua da Consolação N. 469 und 471 S. Paulo

Enxoval

Telefon 1244

Rua Direita Ecke Rua S. Bento

Neu eingetroffen:

Reichhaltigstes Sortiment in

Handarbeiten

angefangen, vorgezeichnet und fertig.

Damen-Taschentücher mit Buchstaben :: Weisse und farbige Herrentücher aus Leinen und Seide.

Handschuhe * * * Corsets

lung von Magen- Blasen- und Leberleiden. Zu haben in allen besseren Hotels und Geschäftshäusern.

Deutsch-Südamerikanische Bank A.G. (Banco Germanico da America do Sul)

Kapital 20 Millionen Mark.

Gegründet von der Dresdener Bank, dem Schaafthausenschen Bankverein und der Nationalbank für Deutschland. Rua Gandelaria N. 21 Filiale Rio de Janeiro

Die Bank vergütet folgende Zinsen: auf Depositen in Kontokorrent aut 30 Tage

In "Conta Corrente Limitada"

grosse Los.

Von Umberto Bajone.

"Ja, alle vier, je mehr wir sind, desto besser; es

ware wirklich unvorsichtig von uns beiden, so allein

ziges Mal nur! Vielleicht gewährte ihm die heilige

Jungfrau ein Gnadenzeichen, vielleicht verrieten ihm

die Toten die glückbringenden Nummern, Sein Herz

weitete sich in seliger Znversicht. Wenn er dann

reich wäre, wollte er einen schönen Laden mieten

und Nunziata, die Tochter der Obsthändlerin, hei-

raten. Sie war das schönste Mädehen im ganzen

Stadtviertel, und ihre schwarzen, heißen Augen

machten ihn vasend. Er schloß die Augen und fühlte,

wie ihm das Blut zu Kopfe stieg, seine Nerven zit-

terten und immer schneller sauste der Hammer auf

den Schuh hernieder. Er schämte sich seiner Dürf-

tigkeit, während sie eine Aussteuer und viele

Schmucksachen besaß. Um mit einem Schlage reich

und ihrer würdig zu werden, gab es kein anderes Mit-

tel, als das Glück zu versnehen. Er hatte schon auf

das Rauchen und das Kartenspiel verzichtet, um den

Einsatz im Lottospiel erhöhen zu können. Früher

oder später mußte auch für ihn das Glück einmal

kommen, das halte ihm Meister Ciccio, der Anstrei-

cher versichert, der sich dem Neuling gegenüber

ciner langjährigen Erfahrung im Spiel rühmte. Ob-

bis 50 Contos de Reis



Die Marken

Conquistas Alfredos Havanezes Luzinda

Excelsion Pedrita Lola No. 2 sind iiberall zu haben

Photographie Quaas

Rua das Palmeiras No. 59 — Telephon No. 1280 = SÃO PAULO Prämifert auf den Ausstellungen in Rio und Turin mit goldener und silberner Medaille
Garantierte künstlerische Arbeiten - Mässige Preise
Aufnahmen in und ausser dem Hause
Spezialität in Photo-Oel-Portraits

Rio de Janeiro. Wiener Bier- u. Speise-Halle

Largo da Carloon 11 - Telephon 1758 (privat 548)
Im Zentrum der Stadt gelegen, nächst den TramwayStationen: Jardim Botanico, Santa Thereza, Villa Isabell, São Christovão, zu den Hafen-Anlagen und nach Nictheroy

São Christovão, zu den Haten-Amagen und Machande und São Domingos.

Kühle luftige Rāumlichkeiten, Getränke erstklassiger Marken, kalte u. warme Speisen, vorzügliche Wiener Küche, Aufmerksame Bedienung. Billige Prelse.

Informationen und Auskünfte gratis. Genaue Landesenntnisse. Sprachen: Deutsch; portugiesisch, englisch, französisch, spanisch, kroatisch.

Der Besitzer: Wilhelm Althaller.

Ur. Alexander T. Wysard

Geld rakt.Arzt,Geburtshelfer u.Operateur wird gesucht für Diskontierung Wohning: Rua Pirapitinguy 18 Consultorium: Rua S. Bento 45. sobr. kleiner monatl. Wechsel. Zinsen 3°/o. Spreehstunden: von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Telephon. Spricht lentsch Auskunft in der Exp. ds. Bl., S Paulo.

Behrend & Schmidt / Berlin Elektrische Anlagen für Kraft- und Beleuchtungszwecke

Städtische Beleuchtungs-Anlagen für Gas u. Elektrizität. - Schiffs-Desinfektions-Anlagen

:: Eisenbahnwagon-Beleuthtung aller Systeme ::

(Elektrizität, Gas, Acetvlen, Kohlengas usw.) Mineral-Schmieröl der Standart Oil Company of New York (Tompson & Bedfort Dept.)

> Eisenkonstruktionen aller Art, Treppen, Aufzüge und dergl.

Import v. Montage aller Arten von Maschinen

Material für Eisenbahnen, Heer u. Marine

rovincia do Rio Grande do Sul

Gegründet 1858 Capital Rs. 10.000:000\$000 :: Stammhaus: Porto Alegre :: Reservefonds Rs. 6.116:667\$300 Filialen und Agenturen an allen hedeutenden Plätzen des Staates Río Grande do Sul.

Rio de Janeiro - Rua da Alfandega 21 Depositos populares

Begrenzter Konto-Korrent — Verkehr von Rs. 50\$000 bis zu 5:000\$000 bei 41/20/0 Jahres- Aigrettes u. sonstige Putzsaclien. zinsen, ermächtigt durch Dekret der Bundesregierung vom 31. Dezember 1909. Die Zinsen werden Ende Juni und Dezember gutgeschrieben, Wöchentliche Rückzahlungen käuse zu erleichtern, verkausen wir auch in monatlichen Ratenzahlungen.

von min lestens Rs. 20\$000 bis zu 1:000\$000 erfolgen ohne vorherige Benachrichtigung. Früher Rua Marechal Deodoro 5, jetzt Rua S. João 121, S. Paulo. richtung bewunderten und die Nachbarinnen vor lang, und was sollte man auch so sagen?" "Stellt er brutale Schlägereien oder Raufereien um den dem sie die Hautausscheidungsorgane auregen Ihr Euch nicht den Geldschrank vor, den Ihr kau- Vorrang dabei beobachlet. Kein Bettler drängl sieh Krankheitsstoffe aus dem K.rper. Der Urin nimmt

Eine Geschichte aus dem Neapolitaner Volksleben. thematische Sache," fuhr Meister Ciccio fort, und Automobil bereitzuhalten," höhnte der Student. "Don warnm? Der Morgen dämmerte.

dann wiederholte er Wort für Wort eines Reklame- Antonio, seherzt nicht," tadelte ihn Meister Ciccio, Antonio schritt langsam über die Piazza Plesaufsatzes im "Mattino", ohne sich um seinen Zuhö- "dies ist ein heiliger Augenblick, wir sollten lieber, biscilo, trat unter die Bogengänge, betrachtete neugierig die Ansiehtspostkarten, stieg nach Via Roma "Schon, einverstanden, um Mitternacht; kommen will ums nicht glauben, die Bücher haben ihn ver- Der Himmel flimmerte von Sternen, totenstill lag hinab, doch seine bitteren Gedanken folgten ihm auf dorben und trotzdem will er spielen; kaum hat er von das Land da, fern hob sieh die dunkle Masse des Sehritt und Tritt. Wie konnte es nur so viel mensch-Gaetano gehört, daß wir nach dem Kirchhof ge- Kirchhofs ab. Die Gesellschalt bewegte sich lang- liches und seelisches Elend geben! Gaetano war auf Milch (auch die billige Magermilch) und ähnliches hen wollen, da ist er auch dabei. Pietro hörte kaum samer vorwärts, tötliche Angst lähmte ihre Sehritte. dem Leihamt gewesen und hatte, um spielen zu

Das Lotto ist eine mechanische, ja last eine ma- fen müßt, daß es nötig sein wird, Pferde oder ein dort in die Reihe der Wartenden. Warnm das alles, nach diesen Bädern, ebenso wie nach der inner lichen Anwendung von Terpentinöl, einen veilehen artigen Geruch an. Auf ein Vollbad nimmt man etwa

> Die stillende Mutter soll essen und trinken, was sie gewöhnt ist und verträgt. Bier ist kein Mittel, die Milch reichlicher zu machen. Mehlsuppen, sind ihr gesünder, sie soll aber nur so viel davon zu perliche Bewegung und Arbeit ist der stillenden Mut Sorgen wird ihre Mileh nicht weniger reichlich mid nicht sehädlich für das Kind. Was über die Dinge erzählt wird, ist unverständlicher Aberglaube. Die Brüste soll eine stillende Frau nicht in ein enges Mieder zwängen oder so warm bekleiden, daß sie schwitzen. Dadurch werden besonders die Warzen nur weich und empfindlich. Tägliche kalte Waschungen der Brüste sind sehr zweckmäßig. Hart näckige Verstoplung wird am besten durch reich liches Essen von Gemüse und Obst verhindert oder

Die Benrteilung gesehwchten Seh vermögens ohne ärztliche Untersuchung führ leicht zu schweren Irrtümern, und ein Zustand, wel cher ohne Untersuchung als "Kurzsiehtigkeit" er scheint, erweist sieh dem Arzte nicht selten als Schwachsichtigkeit, fehlerhafte Krümmung der Hornhaut, als akute Krankheit oder als Rest einer abgelaufenen Eutzündung. Besonders wertvoll ist die ärztliche Untersuchung, und zwar mit dem Angen spiegel, bei der wirklichen Kurzsichtigkeit, um fest zustellen, ob dieselbe lediglich durch starke Krüm mung der Hornhaut, durch sehr hohe Brechkraft

der Linse oder Achselverlängerung des Angapfels bedingt ist, oder ob auch die inneren Augenhäute in Mitleidensehaft gezogen sind. Erweisen sieh die inneren Häute als gesund, so kann der Patient hoch gradig kurzsiehtig, aber unter Umständen nur mässig schwachsichtig sein, und es liegt kein Grund vor den Beruf als Ziseleur, Graveur, Diamanteur, Elfeubeinschneider, Stenograph und dergleiehen zu verwerfen, während im anderen Falle sich in diesen Berafen schon nach wenigen Jahren Schmerzen und Klagen über Mangel an Ausdauer und schließlich

Die Hungerkur bei Zuekerkrankheit. Vor einigen Jahren hatte ein französischer Arzt, Dr Zuekerkrankheit durch Fasten eine wesentliche Besserung erreicht hatte. Der Genannte hatnun neuer dings durch Beobachtung einer großen Anzahl von Fällen seine früheren Angaben bekräftigt. Die Patienten sollen sieh nach seiner Vorsehrift drei Tage hindurch jeder festen Nahrung enthalten und dabei eine Abführkur durehmachen. Für die letztere wird gemeinhin Glaubersalz oder Bitterwasser emsoll der Patient schwachen Tee oder Milch geniessen. Koplschmerzen und Mattigkeit, die an dem ersten Tage bisweilen eintreten, verschwinden bald. Wir weisen auf diese Forschungsergebnisse hin, be merken aber zugleich, daß dieses Verfahren nicht Hungerkur zu sehr entkrältet werden. Es ist daher

Das Bild Conecttas stieg in ihm auf, jene bleiche, Rnhe, um sich zu erholen. Es ist deshalb falsch, ein Schlafzimmer zu erleuchten. Hat man aber einen wichtigen Grund, im Schlafzimmer ein Nachtlieht zu brennen, so ist wenigstens darauf zu achlen, dal die Augen des Schläfers nicht direkt von den Lieht strahlen getroffen werden, sich also im Schatten be finden. Es ist das nötig, da auch durch die ge schlossenen Augenlider das Licht hindurchdringt. Bei der Aufstellung des Bettes beachte man auch, daß

Bom Kriegeschaublat. Mus bem ferbischen Sauptquartier: Ministerprafibent Pafchilich im Gefprach mit bem Pringen Alexander.

in die einsame Gegend zu wandern, und überdies zu zu, er weilte mit seinen Gedanken bei dem unglück. Antonio fühlte mit Widerwillen, wie sich auch in können, ein paar Lacken versetzt. Als Concetta ihn sich nehmen, daß sie nicht den Appetit verliert ichen Gaëtano. Sein Freund hatte jung, fast noch seine Scele ein geheimnisvolles. Unbehagen ein von seinem Vorhaben abbringen wollte, hatte er sie oder dyrch Fettausatz dick und häßlich wird. Das als Bursche geheiratet, jedoch der beseheidene Wo- sehlich und wie ihn die Todesangst jener Männer blutig geschlagen. So wenigstens berichtete Pietro Stillen selbst macht niemals stark oder unsehön. Kör-"Ich verstehe sehon," unterbrach ihn der andere, chenlohn zusammen mit dem seiner Frau, die als ansteckte. Meister Ciccio blieb stehen und gebot sei- mit allen Einzelheiten. Nunziata scherzte unterdesdem es eiskalt bei diesen Worten über den Rücken Handschulmacherin arbeilete, genügte für ihren L. nen Freunden, zu schweigen. Er war asehgrau im sen laut mit einem Anbeter auf der Ladenschwelle ter besser als Nichtstun. Durch Aufregungen und lief. "Ihr habt recht daran getan. Auf Wiederse bensunterhalt. Seine Concetta verstand alles, kaum Gesicht und starrte angsterfüllt auf das Kirchhofs- und zeigte ihre weißen Zähne zwischen den korallenhen heute Nacht, aber kommt nicht zu spät!" .Verlaßt Euch auf mieh!" Die beiden sprachen leise und ängstlich miteinander, wobei sie scheu umherblickten, um vor neugierigen Lauschern sicher zu sein. Dann sagten sie sich hastig Lebewohl, wie Leute, die etwas auf dem Gewissen haben. Pietro, der Schuster, trat in den Hausflur, wo sein Arbeitstisch stand und hämmerte auf einer Sohle herum. Allerlei Gedanken schossen ihm durch den Kopf. Nun wollte er noch einmal das Schieksal auf die Probe stellen, wollte auf den Kirchhof gehen, um die Nummern für das Lotto zu erfahren. Warum sollte er nicht einmal einen Terno gewinnen, ein ein-

Neid vergingen.



rer zu klimmern. Nur dieser Zweifler, der Antonio, ein Requiem beten.

Ein neuer Beruf: Der Etragenphotograph. In Berlin sieht man jest auf der Strafe Photographen, die mit einem Apparat, ähnlich einer Orenate, innerhalt einer Minute eine Photographie in Broschenform von 21/2 Zentimeter Durch-meffer liefern. Diese Straßenphotographen haben großen Zulauf und reichen Absat.

gleich er in der langen Zeit vielleicht 200 Frank in von der Fabrik zurückgekehrt, machte sie sich an gitter. Plötzlich erscholl ein Bellen, erst undentlieh, roten Lippen. Antonio ging verstört davon. Vor seidie Hansarbeit. Sie waren glücklich und liebten sich dann klar und wütend, dann dumpf knurrend, und nen Angen stieg das Bild Concettas auf. Er hatte Guelpa, über einige Fälle berichtet, in denen er bei kleinen Gewinnen eingeheinst hatte, wartete anch er geduldig auf das große Glück, damit er nicht mehr wie in den Flitterwochen, und am Sonntag leiste-Ischließlich verlor es sieh in einem klagenden Ge-sie eines Abends an der Eeke von Via S. Lucia Häuser zu weißen brauchte. Gerade jetzt schien der ten sie sich eine Wagenfahrt und ein Gerieht Macea- houl. "Hört, die erste Nummer," murmelte Pietro, auf jemanden warten sehen. Bleich, schweigend, ein große Gewinn sicherer denn je zu sein, denn ein Ca- roni in Poggio Reale. Aber dann kam ein Sohn und der Schuster. "Hund bedeutet drei," belehrte sie Gaë- Tasehentuch vor dem Munde, stand sie da. Jetzt maldulenser Mönch hatte ihm geraten, nach dem bald ein zweiter, und Concetta mußte nach einer tano. "Eine gute Zahl," versieherte Meister Ciccio. wußte er, daß sie auf ihren Mann wartete und ihm Kirchhol zu gehen, um die Nummern für den Ein- schweren Geburt die Arbeitsstelle aufgeben. Gaëtano Wie ein Blätterrausehen ging es über ihre Hänpter, das Geld abbetteln wolke, das er zur Lottobank satz zu erfahren. Zwar hatte auch das Horoskop nicht begriff nicht, daß er jetzt doppelt arbeiten und spar den ersehnten Erfolg gebracht, aber er tröstete sich samer wirtschaften müßte und auch auf die som mit dem Gedanken, daß eben beim ersten Male sel- täglichen Spazierfahrten verzichten müßte. Er hatte ner Leute, über den er im Anfang gelächelt hatte, sehaft für das Lotto und sein blöder Aberten etwas gelingt, daß es ihm vielleicht am nötigen es sich in den Kopf gesetzt, sein früheres Leber Glanben oder an der Kraft zum Gebet gefehlt habe, weiter zu führen. Da er an Gottes Hilfe glanble Jetzt wollte er in guter Gesellschaft noch einmal so ergab er sich dem Lottospiel; doch seine Schul- das Schlagen einer Uhr herüber. Eins, zwei, drei, Die Liebe war verblüht, vielleicht auf ewig dahin. nach dem Kirchhof geheu; so konnte es nicht miß- den häuften sich. Ein schönes Quaterno hätte ihnen vier vier Uhr. "Jesus, habt Ihr gehört! Auf der Piazza Santo Spirito versammelte ein lingen. Diesesmal wollte auch Antonio, der Student, aufgeholfen und das Leben wieder augenehm gemitkommen, der, für einen Neapolitaner geradezn macht. Sehüchtern hatte er mit einem kleinen Ein- die dritte Nummer, doch die Seelen im Fegefeuer wartete auf die Ziehung. Auch Antonio stand unter unglaublich, nie den Fuß über die Schwelle einer satz von zwölf Centesimos begonnen zu spielen, dann werden uns die letzte zu dem Terno nicht versa ihnen Er wollte gerne wissen, ob seine Gefährten in allen Fällen zweckmäßig zu sein seheint. Insbesitete wartete am die zeinen dem Terno nicht versa ihnen Er wollte gerne wissen, ob seine Gefährten in allen Fällen zweckmäßig zu sein seheint. Insbesitete wartete am die zeinen dem Terno nicht versa ihnen Er wollte gerne wissen, ob seine Gefährten in allen Fällen zweckmäßig zu sein seheint. Insbesitete wartete am die zeinen dem Terno nicht versa ihnen Er wollte gerne wissen, ob seine Gefährten in allen Fällen zweckmäßig zu sein seheint. Insbesitete zu dem Terno nicht versa ihnen Er wollte gerne wissen, ob seine Gefährten in allen Fällen zweckmäßig zu sein seheint. Lottobank gesetzt hatte. Wie konnte es denn miß- hatte er immer mehr daran gewagt, bis er sehließ- gen. Geduld!" Zehn Minuten vergingen, eine Vier- gewonnen hätten, ob nun endlich der Wohlstand sondere dürften schwächliche Patienten durch der Lottobank gesetzt hatte. Wie konnte es denn miß- hatte er immer mehr daran gewagt, bis er sehließ- gen. Geduld!" Zehn Minuten vergingen, eine Vier- gewonnen hätten, ob nun endlich der Wohlstand sondere dürften schwächliche Patienten durch der Lottobank gesetzt hatte. Wie konnte es denn miß- hatte er immer mehr daran gewagt, bis er sehließ- gen. Geduld!" Zehn Minuten vergingen, eine Vier- gewonnen hätten, ob nun endlich der Wohlstand schwächliche Patienten durch der Lottobank gesetzt hatte er immer mehr daran gewagt, bis er sehließ- gen. Geduld!" Zehn Minuten vergingen, eine Vier- gewonnen hätten, ob nun endlich der Wohlstand schwächliche Patienten durch der Lottobank gesetzt hatte er immer mehr daran gewagt, bis er sehließ- gen. Geduld!" Zehn Minuten vergingen, eine Vier- gewonnen hätten, ob nun endlich der Wohlstand gewagt, bis er sehließ- gen. glücken! Es ist eine bekannte Tatsache, daß der lich fast seinen gauzen Wochenverdienst, hingab, telstunde, eine halbe, nichts regte sich. Die Versam- in das Haus des unglücklichen Gaëtano zurückgeerste Versuch im Lottospiel einen Gewinn einbringt. Er sah nicht, daß er sich ins Verderben stürzte, er melten sahen sich zweifelnd und unruhig an. Wurde kehrt wäre. Ein Murmehr kündigle ihm das Be-Der Anstreicher überlegte die Dinge hin und her und schloß die Augen vor dem wachsenden Elend, er ihnen das Gnadenwimder versagt? Der Student kanntwerden der Nummern an; er bliekte hin, die Aufsicht durchzumaehen. legte die rechte Hand breit wie einen Fächer auf wurde hart gegen die klagende Frau und argerte ranchte und sagte nichts, auch er war enttäuseht. Heiligen im Fegefener hatten ihren Spott mit ihnen Augen wurde hart gegen die klagende Frau und argerte ranchte und sagte nichts, auch er war enttäuseht. Heiligen im Fegefener hatten ihren Spott mit ihnen Russen den gan wurde hart gegen die klagende Frau und argerte ranchte und sagte nichts, auch er war enttäuseht. den Kopf. Die zugekniffenen Augen und das pfiffige sich über ihre Teilnahmslosigkeit, während er des Was ging nur in ihm vor, hatte er denn den Ver- getrieben! Lächeln verrieten klar seine Gedanken: "Teufel zukünftigen Gewinnes zu sieher war . . .

Schlafzimmer hinter dem schönen Laden, das breite gut," beruhigte ihn der Student in leicht spöttelndem die Jungfran Maria Ein Stein fiel ihnen vom Hers Zimmers, mit tausend glitzernden Glasprismen men, ist vielleicht alles umsonst."

damit die Vorübergehenden die schmueke Ein- gezwungenem Lächeln, "aber diese Straße ist ewig sich die Leute an den Lottobänken stauten, nie hatte Atmung, fördern den Blutkreislauf und schaffen, in-

Antonio fühlte sich immer unbehaglicher, warum trug. Und doch, die beiden hatten sieh geliebt, liebwar er nm hierher gegangen. Der Aberglauben je- ten sich vielleicht noch, aber seine wüste Leidenwurde ihm unheimlich. Er hörte ihre Herzen pochen. glaube brachten sie anseinander. Zwischen ihnen pfohlen, bei Nierenleidenden Rizinusöl. Als Getränk Langsam, undentlich, vom Lufthauch getragen, kam stand der dumpfe Groll, in dem schon der Haß gärte. Ja, vier, das ist die zweite Zahl. Nun fehlte noch Glockenzeichen die Leute vor der Lottobank. Man stand verloren, daß er hier mit diesen Leuten warauch, 30 Jahre Uebung im Lottospiel, ich verstehe "Verzeiht, aber das Theater ist soeben erst aus," tete, da er gierig seine Sinne anspannte und angst- schweigende Frau, die ein Taschentuch vor ihre benich daraufl" Pietro hörte glückberauscht den Wor- entschuldigte sich Antonio Bartoli und trat zu den voll ein Ereignis suchte, das ihnu die letzte Zahl benden Lippen preßte . . . ten des Gelährten zu, so daß die Arbeit seinen Händrei Männern, die ihn erwarteten. Mit einem leisen verrate. Da, ein gellender Pfiff, ein Rasseln und den entglitt. Seine Gedanken gaukelten ihm eine Fluch trabte Meister Ciccio voran und murrte: "Bei Schnauben. Endlich, endlich, das Gnadenwunder war glückliche Zukunft im Wohlleben vor. Er sah das Zusammenkünften muß man pünktlich sein." "Schon geschehen. Ein Zug bedeutet 32. Gott sei gelobt und Bett mit dem gewaltigen Baldachin und den dicken, Tone, wir wollen lieber einen heißen Punseh trin zen, ein zufriedenes Lächeln umspielte ihre Lippen. blanken Messingstäben, die Glassehränkehen mit ken, der ist gut bei der Kälte." "Nein, besser nieht," und Pietro summte sein Lieblingslied von den Fiden Heiligenfiguren und die Hängelampe in der Mitte entgegnete der Anstreicher, wenn wir zu spät kom- schen, die sieh lieben. Der Student begriff nicht,

Gesundheitspflege.

Gesundheitspflege.

warum dieser kindliche Glaube sieh noch in miseren Reihe von Krankheiten, insbesondere bei Rheuma- len getroffen wird. "Nun, alle so stumm?" seherzte Antonio, "geht's Tagen erhalten könne und ein Vorreeht des Süd-tismus, Gieht und Nervenschmerzen gut bewährt. sem Reiche. Sie ließ die Tür immer etwas offen stes denn zum Sterben?" "Das nieht," meinte Pietro mit italieners sei. Nie hatte er in Florenz gesehen, daß Sie erfrischen ungemein, wirken vertiefend auf die

Heilt Blutarmut und deren Folgen in kurzer Zeit. Glas 3\$000

Pharmacia da Luz Rua Duque de Caxias 17. S. Paulo ത്രയായത്തെന്നുവായത്ത്യ Dr. Garlos Niemeyer Operateur und Frauenarzt

Eisen-Elixii

Ellixir de ferro aromatisado glycero

Nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und von überaschendem Erfolg.

Aromatisches 2980

behandelt durch eine wirksame Spezialmethode die Krankheiten der Verdauungsorgane und de-ren Komplikationen. besonders bei Kindern. Sprechzimmer und Wohnung Rus Arouche 2, S. Paulo Sprechstunden von 1—3 Uhr. Gibt jedem Ruf sofort Folge. Spricht deutsch. 2594 विद्यात्राक्षाक्षाक्षाक्षाक्षाक्षाक्षाक्ष

T-ppiche aus Tigerfellen mit künst-lichen Schädeln, sowie Tatúkörbchen, Indianerwaffen, Steinwaffen, Schäaeln, Schmetterlinge, Käfer, Schlaugen, Vogelbälge far Hut- und Haarputz, zu verkaufen. Alles nur echte Sachen, sehr wichtig für die Wissenschaft. Alle Gattungen Tiere werden zum Ausstopfen angenommen. Rua Cardoso Almeida 34-A, Perdizes,

auswärtige Zeitungen befördert prompt zu Origi-nal-Tarifpreisen unter Gewährung höchster Rabatte

Annonzen-Expedițion Rua Direita 55-A (Sobr.) Caixa 1371 :: São Paule

Kosten-Voranschläge und Entwürfe zu effektvollen :: Inseraten kostenlos. ::

Reichhaltiges Sortiment der verschiedensten

Reklame - Clichés gratis zur Verfügung.

Atelier für Damenhüte Mdme. Vaisse hat die Ehre ihrer

zahlreichen Kundschaft un i den p. t. Familien mitzuteilen, dass sie eben ein grosses Sortiment in Hutmodellen für Damen und Kinder direkt von Paris erhalten hat.

Formen, Blumen, Straussfederu, Grosses Sortiment v. Unterkl ideru. Um den werten Familien die Ein-

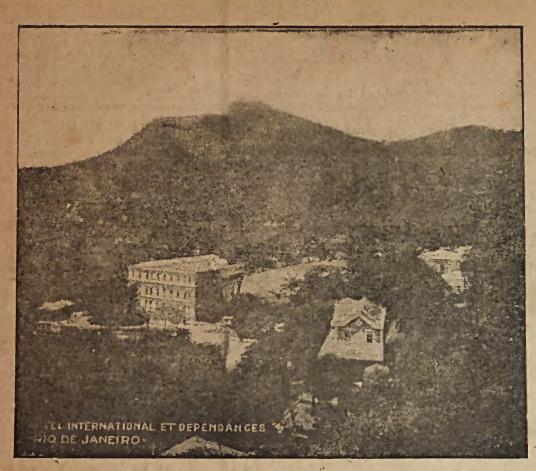
125 Gramm Fichtennadelextrakt.

Unfähigkeit zur Arbeit einstellen würden.

erforderlich, eine solehe Kur nur unter ärztlicher

Die Fiehtennadelbäder haben sich bei einer der Schlafende nieht direkt von den Sonnenstrah-

Grande Hotel Internacional



Rio de Janeiro

:: Telephon No. 334 Villa :: Telegramme: Mentges Rio

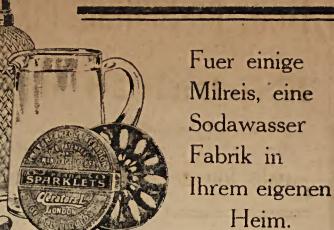
Dcutsches Hotel ersten Ranges, in gesondester Lage von Rio (ca. 300 Meter über Meer) mit prachtvollem Fernblick auf die Bai, und die Hafeneinfahrt. — 20 Minuten vom Largo da Carioca, Zentrum der Stadt, entfernt und mit deniselben durch fernt und mit demselben durch direkten Tramway verbunden. Tennisplatz — Herrlie're Garten- und Parkanlagen — Elektrische Be'euch tung — 2 Aufzüge — 7 immer mit Sidon und Bad — Luftige Zimmer, sowie Chalets für Familien — Gut ventilierte Spesesäle — Lese, Muskund Billard-Säle — Hall — Bäder und Douchen im Hause — Vorzüg liche Küehe und Weine Spezialität: Zeltinger, Pies porter Berneastlei Dietor Photographien vom Hotel

Photographien vom Hotel liegen in der Expedition der Deutschen Zeitung" aus.

OTIZ Angestellter an Bord dereinenden Dampfer; mit der Bahn ressende mit kleinem säck begeben sieh nach Largo da arioea (Bondverbindung); Beförderung des grossen Gepäeks über-nimmt des Hotel. 226 Vorherige Anmeldung erbeten.

Der Besitzer: Ferdinand Mentges





"Prana" Sparklets.

I Mit dem Syphon "Prana" Sparklet und den entsprechenden Kohlensauren Kapseln koennen Sie zu Hause oder wo Sie wollen und zu jeder Stunde Ihren

Taeglichen Consum

an Sodawasser selbst herstellen.

Verlangen Sie Prospecte von Louis Hermanny & Cia., Rio de Janeiro, Vertreter in Brasilien

der AERATORS LTD., London N.

Alleinige Fabrikanten und Inhaber aller Weltpatente.

Mein erstes Probesingen. Von Emmy Destinn.

An einem sonnigen Märztage, die wir wie eine wundersame Vorahnung des Lenzes mit allen Sinnen begieriger, intensiver einatmen als den Frühling selbst, stand ich in der frühlingfrischen Soune meiner damaligen achtzehn Jahre des Abends auf dem Prager Ferdinandskai. Vor mir lag, in die violetten Gluten der untergehenden Sonne getaucht, eines der schönsten Panoramen der Welt: die stolze Königs burg, der sagenumwobene, historisch gewaltige Hradschin spannte seine grandiose Silhouette in den Abendhimmel hinein, und unten reflektierte das breite Band der majestätischen Moldan das begeistern-

Ich främmte - ich träumte von Glück und Er--, wer hätte nicht in der Jugend von Glück und Erfolg geträumt, und meine Blieke schweiften vom Hradschin auf die andere Seite des Flusses.

Da ragte es mächtig empor, das stolze, imposante Gebäude, dem alle meine Zukunftsträume, dem alle meine Mühen, meine Sehmerzen, meine Sehnsucht galten, da wölbte sich das goldstrahlende Dach über dem edlen Renaissanceblan des tschechisehen Nationaltheaters.

"Guten Abend, Fräulein Eminy," unterbrach mein Träumen eine wohlbekannte Stimme, "Sie scheinen ja die Stätte Ihrer künftigen Triumphe mit aufriehtigem Wohlgefallen zu betrachten."

"Ach, lachen Sie mich doch nicht aus," gab ich, die kleine verschüchterte Kunstnovize, dem Freunde, der als Journalist rege Beziehungen zur Opernleitung hatte, zur Antwort. "Man weiß doch, wie schwer es ist, dort anzukommen."

"Na, na, Fräulein Emmy, wenn man so singt wie Sie Sie wissen ja, als ich Sie zum ersten Male in Ihrem Hause singen hörte, rannen Tränen freudiger Rührung in meinen wohlgepflegten Bart. "Reden Sie nieht davon ... ich kann den Artikel "Bart" nieht ausstehen!"

"Also rannen Tränen über meine Wangen .

Und meine Handposaune kündete rasch den jun gen Ruhm Ihrer aufblühenden Künstlersehaft. Ich glanbe auch niehf zu irren. Gehen Sie, Gnädigste, nach Hause. Sie werden eine angenehme Ueberra

Es bedarf wohl kaum der Erwähnung, daß ich auf schnellstem Wege in das elterliehe Heim eilte. Und . . . da lag er . . . , der Brief, der Glücks briet, die Botschaft der Zukunft: eine Einladung der Theaterdirektion, am nächstfolgenden Tage Pro-

Nie werde ich die Gemütsbewegungen jenes Abends vergessen. Meine liebe teure Familie gratulierte mir in herzlichster aufrichtigster Weise.

Meine Lieben nahmen seit jeher regsten Anteil an meinem künstlerischen Schicksal, und so ist es bis heute geblieben; ich habe keinen besseren, ergeheneren Freund, keinen ehrlicheren, treueren Berater als meinen guten, herrlichen Vater

Am nächsten Morgen eilte ich mit der Freuden botschaft zu meiner einzigen, großen Lehrerin und Meisterin, Frau Destinn-Löwe, die meine Stimme aus den kleinsten, unscheinbarsten Anfängen - ich begann in meinem dreizehnten Jahre das Gesangstudinm - zu voller Blüte entfaltet hatte.

Selbstverständlich stand es bei mir fest, daß ich die Theaterdirektion als "Carmen", und nur einzig und allein als "Carmen" in helle Begeisterung ver setzen müsse. "Carmen war damals mein Lieb hingsstudium: ich sehmückte mit großen Carmenringen meine Ohrläppehen, trug eine Wunderfrisur à la Carmen und verlieh meiner Kleidung so vie "Carmensisches", als mir möglich war.

Also es wurde "Carmen" zum Probesingen ge wählt, und zwar die "Habanera" und der "Tanz" im zweiten Akt. Der große Tag brach an. Ich hatte ein ganz enormes Trema: ieh gestehe, ich habe es noch vor jedem Auftreten, denn es ist doch eine kolossale Verantwortung, vor das Publikum zu tre ten. Also ich halte mein erstes Lampenfieber; alle Nerven zuckten. Ich wurde in einen Wagen gesteckt und mein Vater, der natürlicherweise nicht von meiner Seite wich, suchte mieh vergeblieh zu bernhi

Wir langten am Bühneneingang - welch' mystischen Klang hatte vor zwölf Jahren dieses Wort für mich an, und die Pforten des Theaters öffneten sieh zum ersten Male vor mir, der Schauer über den Rücken liefen. Natürlicherweise erwartete ich. auf die Bülme, vor das Orehester geführt zu werden, es mußte doch eine Orchesterprobe sein und ieh wollte nieht nur singen, sondern auch spielen spielen - meine "Carmen" spielen - die Carmen sein. Doch zu meinem Entsetzen wurde ich in den Chorsnal geführt, und der erste Kapellmeister

Wir waren ganz en petit comité, der Theaterdirektor, ein äußerst würdig aussehender Mann mit rötlichem Vollbart – der Bart flößte mir schon kein besonderes Vertrauen ein --, der erste Kapellmeister, ein rundlicher, sieh jovial gebender Mann, der der Nachfolger auf Smetanas kurulisehem Stuhle war and sich auf seine ,,authentisehe" Sinetana-Interpretation viel zugute tat, der zweite Kapellmeister, ein dieser Zeit die Milch mit Hille eines Milchsaugers fort und reibt kräftig mit Papier nach Eine wei Japan wetteren, Labrador und Kalifornien. Der trippelndes, liebenswürdiges Männehen, das für sein abgezogen, während das Kind nach Anweisung des tere Reinigung ist dam nicht mehr erforderlich. Auf Wohltäter der Mensehheit hat auch bereits ansge-Leben gern Anekdoten erzählte, stets aber die Pointe vergaß, mein Vater und ich.

setzte sich – zum Klavier.

Die Probe begann. Vor meinen Angen tanzte al-Vater und das Klavier, doeh ieh sang und mimte: "Zigennerlieb, woher sie stammt" und legte alles hinein, was damals, wie ieh glanbte, glühend

mein Inneres durchtobte.

nierte und ließ meine Verführungskunst spielen; doch überzeugt.

"Kunsturteil" ab:

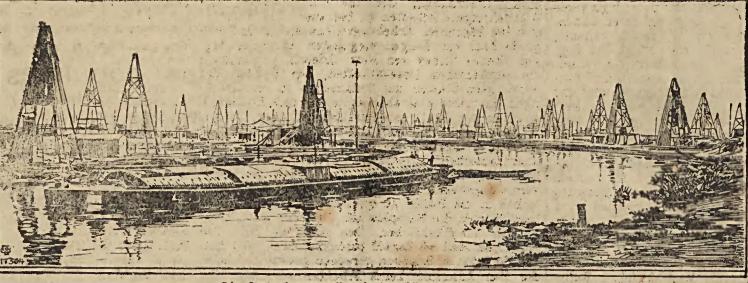
Damit war ich entlassen, definitiv entlassen - ausder Heimat entlassen. Die Herren hatten sieh von meiner "Talentfosigkeit" überzeugt.

Ich ließ mich nicht "unterkriegen". Je schmerzvoller meine Enttäuschung war, je mühevoller mir mal als Carmen in das "goldene Haus" einzog, aber" eingreifen. diesmal gleich auf die Bühne.

An das erste kalte Bad meines Probesingens werde ieh aber zeitlebens denken.

ich laszinierte offenbar nur den Sessel denn nach Können Kindernicht auch zu vielspie psychologisch leicht erklärbare Tatsache ist von er- diesen abzukühlen und außerdem nach Süden zu Beendigung meiner, wie ich überzeugt war, guten len? Theoretisch betrachtet eigentlich nie. Das fahrenen Feuerwehrbeamten wiederholt hingewie- drängen. Es scheint, daß nach dieser Idee das kalte Leistung gab der damals rotbäckige Theaterdirektor Leben wird heutzntage auch für das junge Menschen sen worden. Außer der Feuersgefahr können aber Polarwasser nach unten abgelenkt werden soll, daheute ist er schon gran geworden ' folgendes kind so bald ernst, daß man nicht nötig hätte, dem aneh andere Notfälle während der Nacht eintreten, mit das warme Wasser des Golfstroms ungeschwächt Spieltriebe einen Dämpfer aufzusetzen. Wenn aber in denen ein rasches Ankleiden sieh erforderlieh darüber hinwegfließen kann, das kalte Wasser dann "Mein Fräulein, Sie scheinen sieh beim Singen der erste Ernst einsetzt, die Schule, dann miß man zeigt. Erleichtert wird dieses dadurch, daß man die weiter nach Süden abgelenkt wird und zur Abkühaufzuregen, ich rate Ihnen, nehmen Sie kählende die Sphäre des Spiels und die der Schularbeit streng zum Morgenanzug bestimmten Kleider zweckmäßig lung der heißen Zone am Aequator dienen könnte. abgrenzen. Wer seine Kinder lieb hat, wird mit vor dem Bette ordnet. Jedes Kleidungsstück muß Eine Volkszählung in der Welt der sicherem Blick die Grenzlinfen finden. Wehn das seinen bestimmten Platz haben. Dasjenige, das Sterne. Die Greenwicher Sternwarte meldet, dat Kind zu geeigneter Zeit mit ganzer Seele bei dem zuerst angezogen werden muß, soll zuoberst auf dem der Astronom Chapman binnen kurzem die Stern Spiele ist, so trage man keine Bedenken. Flüelitig Stuhle liegen, das zuletzt an die Reihe zählung, die er im vergangenen März begonnen hat. keit und Flatterhaftigkeit beim Spiel sind ebenso kommt, zu unterst. Im Gegensatz hierzu bemerkt fertiggestellt haben wird. 53 Millionen Sterne sind bedenklich wie der Mangel an Ausdaner und Beharr-, man bei Vielen, daß sie die ausgezogenen Kleider es, die sein Verzeiehnis dann umfaßt. Chapman selbst der Ansstieg zu den Höhen der Kunst gemacht wur- lichkeit bei der Schularbeit. Nur wenn der Eifer bunt durcheinander im Schlafzimmer niederlegen hat sich kürzlich über seine Riesenarbeit geäußert. de, desto mehr träumte ich von meinem Glücke, in beim Spiel in Leidenschaft ausartet, zu Pflichtver oder aufhängen. Im Notfall wird dann ein rasches Natürlich sind diese 53 Millionen Sterne nicht Stück das Nationaltheater als Siegerin einzuziehen, bis nach letzungen, Gewalttätigkeiten, Ungehorsam oder Ar Ankleiden nieht möglich, da in der Bestürzung die für Stück gezahlt worden, denn damit wäre er in Jahren der Abend kam, an welchem ich zum zweiten- beitsschen lührt, mögen die Eltern mit Zuchtmitteln einzelnen Stücke nicht sogleich gefunden werden, einem vollen Jahrhundert nicht fertig geworden,

Die peinliche Ordnung der Kleider vor dem Bette sondern es sind an einer genügend großen Anzahl gehört darum zur richtigen Erziehung der Kinder. von Stellen am Himmel Ausschmitte ausgewählt wor Man lehre sie frühzeitig, die einzelnen Kleidungs- den, in denen die Zählung - auf Grund von Phostücke beim Ausziehen in der angegebenen Reihen- tographien - wirklich vorgenommen worden ist. Es ist der ganze Himmel auf 206 einzelnen Anfnahmen festgehalten worden. Die Aufnahmen sind dann mit dem Mikroskop untersucht worden, aber auch auf diesen einzelnen Ausschmitten sind nicht die Sternbilder auf der ganzen Fläche, sondern wiedern wieder nur in Ausschnitten gezählt worden. Die ersten Arbeiten mußten übrigens, nachdem Chap man mit seinen Assistenten zwei Monate gearbei tet hatte, für untauglich erklärt werden. Nach zwei Monaten wurden nämlich die zuerst untersuchten Platten noch einmal betrachtet, und nun stellte sich herans, daß die Astronomen mittlerweile ihre Augen so genut hatten, daß sie doppelt so viele Sterne auf den Bildern sahen, wie bei der ersten Untersuchung. Besonders interessant ist bei der mikroskopischen Untersuchung der Platte die Art, in der die Größe der Sternbilder festgestellt wird. Es ge sement dinch unmittelbaren Vergleich. In das Mi kroskop wird eine Glasplatte eingesehoben, die eine Reihe winziger Flecke in stetig wachsender Größe enthält, die beim Hindurchsehen ummittelban neben den Sternphotographien sichtbar sind. Als Norbild für die Helligkeits- und Größenbestimmung dienen die Aufnahmen der besonders sieher gemessenen Sterne in der Nähe des Polarsternes. Soll die Größe oder die Helligkeit mit diesem vergliehen werden. so verwendet man die Aufnahme eines Sternes, der gerade in der Höhe des Polarsternes steht.



Die Petroleumquellem in ber Lüneburger Seibe.

Burgeit, ba Deutschland fich mit der Frage eines Petroleummonopole eingehend beschäftigt, ift es ficher von Iniereffe, gu erfahren, bag wir unseten Bebarf an Betroleum nicht nur aus dem Auslande deden fandern felber in Deutschland Erbölquellen beifen. Unweit Celle bei Biebe-Steinforde erftredt fich ber Bohrbegirt Diefer Delquellen viele Rilometer weit ins Land. Ginen gang eigenartigen Inblid bietet es, wenn ber Banderer ploglich in der Ferne einen gangen Balb von Maften auftguchen fieht, von benen je funf einen Stander bilden. Sie dienen den Pumpen gur Stute, die urermudlich Ing mind Rocht bas Detjaus auf frie feinen Bild zeigt einen Teil des Labehafens an der Aller

Kinderpflege und Erziehung.

Nimmt ein Brustkind im 6. oder 7. Momuß die Entwölmung durehgeführt werden. Die leum oder Teer, und schiebt sie in die Gänge. Diese Mutter ist in diesem Falle nicht mehr in der Lage, Gerüche können die Tiere nicht vertragen, verlasdem Kinde ausreiehende Mileh zu spenden.

Die angebliehen Zahndiarrhöen der Geruch sieh verflüchtigt hats Kinder sind gewöhnliche Darmkatarrhe, die mit den Zähnen gar nichts zu tun haben. Das Leiden ten beläßt sehr leicht und bußen infolge dessen an ist last immer eine Polge schlechter Ernährung. Wirksamkeit ein. Beabsichtigt man, sie längere Zeit schwinden wird. Hierdurch kann großes Unheil ent- sie, da manche Stoffe sieh auch anter dem Einflusse stehen. Es ist hier, wie bei jeder anderen Krankheit des Tageslichtes zersetzen, im Dynkeln auf. des Kindes für sofortige ärztliche Hilfe Sorge zu tra-

zornigen Aufregung, aber auch meht mit kaltem lege die an einem Nachmittage bei trockenem Wet-Blute. Zeige bei Strale, daß du traurig bist über das ter ger lückten Trauben, die nicht zu reif sein dürstrafe und belohne mit dem Herzen. Bedenke, daß es daß sich die Trauben untereinander nicht berühdas furchtbarste Motiv einer Tat ist, wenn sie aus ren. Ist das Fäßehen voll, so schließe man es luft Liebe zu dir geschieht, der Unterlassung eines Ver- dicht. Auf diese Weise halten sich die Trauben moterbleibt. Dieses Metiv nütze aufs beste aus. Belohne wiederzugeben, tauche man weiße Trauben in Weißund bestrafe nicht alles sehematisch auf gleiche wein, die dunklen in Rotwein, nachdem man den Weise, richte dieh aber auch nicht nach einer fest Stiel einer jeden Traube beschnitten hat.

Bei fieberhafter Erkrankung der Mutter Wasser. kenden Krankheit heimgesucht wird, ist das Still-

les, der Direktor, der Kapellmeister, mein lieber sie den Rat des Arztes einholen; sein Rat ist wert- Milch, die übergekocht ist, beseitigt man durch all diese erstaunliehen Umwälzungen hervorzubrinvoller, als der der Nachbarinnen, Tauten und Groß- Ueberstereuen mit trockenem Kaffeesatz. naitter | Jede Mutter soll stets bedenken, daß es leich- Rasches Ankleiden in Gefahr. Bei Unfal 950 Millionen Franken einhändigen wärde. Ob er ter ist, Krankheiten zu verhüten, als zu heilen, und hen die sieh in der Nacht ereignen, ist ein rasches dabei überhaupt noch ein Geschäft machen würde, Nachdem ich mit schärfster Pointe das "Nimm Auch arme Mütter finden überall ärztlichen Rat, Feuer im Hause aus und sind die jäh aus dem Schlaf es aber vermuten, da er nur ein verhältnismäßig dieh in acht" herausgebracht hatte, war der erste wenn sie ihn suehen, beim Kassen oder Armen Geweckten nicht imstande, sich raseh anzuziehen, geringfügiges Banwerk zur Erreichung seiner Ziele Teil zu Ende. Ringsum eherne, kalte Mienen, nur arzte, in den öffentlichen Sprechstunden der Krang so befinden sie sieh in einer schlimmen Lage. Lau benötigt, nämlich einen Damm von etwa 40 Kilola lala", ein Stuhl markierte den José. Ich faszi- guten Willen und ihrer mütterlichen Sorge und Liebe wußtsein des Kulturmensehens in ihm treten wir den alten Labradorstrom aufzuhalten und ihn daran tor. - "Fünfundzwanzig Dollars mit oder ohne?

Haus, Hof und Land.

Um die lästigen Manlwürfe ans den nat nicht mehr genug zu und beobachtet man. Gärten zu vertreiben, ohnetsie zu töten, tränkt ferner eine Abmagerung der stillenden Mutter, dann man alte Stoffreste stark mit Terpenfindt; Petrosen die Gänge und meiden den Ort, so lange, bis der

Chemikalien verderben, wenn mansie in Di-Treten solche Störungen auf, so darf sieh die Mutter-hindurch aufzubewahren, so bediene man sieh ge nicht damit trösten, daß der Katarrh von selbst ver- eigneter Glasgefäße mit gutem Verschluß und stelle

Weintrauben frisch zu erhalten. In ein dichtes Fäßehen, in das die Luft keinen Zutritt hat, Lohn und Strafe. Strafe nieht in der ersten fülle man eine Lage gut im Ofen getrockneter Kleie, Begehen, bei dem Lohne aber, daß du dich freust fen, hinein, Asdann wieder eine Lage Kleie, auf diese iber die gute Tat, oder mit anderen Worten: Be-eine Lage Weintrauben, und so fort, und beachte. gehens, wenn es aus Seheu, dich zu betrüben, un natelang. Um ihnen dann ihre natürliche Frische

entworfenen Lohn und Strafskala. Bestrafe nieht Badewannen von Zink oder Blech alles und jedes sofort mit der höchsten Strafe. Nimm seheuert man sofort nach dem jedesmaligen Genicht gewohnheitsgemäß Strafe zurück und sehwäche brauche mit weißem, feinen Sande, Seife, Soda und Belohnungen nicht später ab. Trage nie etwas lange warmem Wasser recht gut aus, spült tüchfig nach nach; komme nur zurück auf irgend ein Vergehen, und reibt sie nit einem weichen Tuche trocken. wenn es mit einem neuen im Zusammenhang steht Wenn man dem Sande-noch etwas Salmiak zulügt, oder von derselben Art ist. Nimm dich ja in acht, geht das Reinigen noch rascher; in diesem Falle dal deine Belohnungen nicht Liebedienerei und Heu- nimmt man keine Soda, Um der Wanne einen besoncheler deine Strafen nicht hündische Fureht und ders schönen Glanz zu erzielen, stößt man ganz Nach deren Urteil gibt die Photographie ihre Schön-Haß erzeugen. Berufe dich nicht als Mutter auf die trockenes Salz zu feinem Mehl, gibt es durch ein heit nur unvollkommen wieder. Nach den Bildern, Autorität des Vaters und umgekehrt. Stehe aber als feines Siebs taucht ein Stück wollenen Stoffes hinein die die New Yorker Blätter von Fräulein Hill brachals Vater deiner Frau, als Mutter deinem Manne bei. und reibt die Badewanne sehr gründlich damit ab ten, ist dieses Urteil wohl richtig, denn die Bilder Strafe nicht in Gegenwart deiner anderen Kinder, Um den Glanz zu erhöhen, kann man noch mit zeigen zwar eine sehr hübsche Dame, aber doch cs sei denn, daß die Tat in ihrer und zugleich deiner Schlemmkreide nachpolieren. - Emaillierte Bade- keine ungewöhnliche Schönheit. Gegenwart geschah, nie aber vor fremden Kindern, wannen reinigt man nur mit Seife und warmen

sozusagen der Gefahr gewappnet entgegen. Anf diese zu verhindern, sieh in den Golfstrom zu ergießen.

lolge niederzulegen und beim Aufstehen sieh rasch anzuziehen. Auf das Befolgen dieser Ordnung muß so lauge streng gedrungen werden, bis sie den Kindern zur Gewohnheit geworden ist.

Frische Rußflecke kann man mit Brot entfernen, ältere mit Alkohol. Man muß sie zunächst roit Benzin abreiben, danach mit Seifenspiritus. Bleibt wasser nachzuwasehen.

Zum Vertreiben von Warzen empfiehlt sich Thuja-Tinktur oder eine Abkochung von Thuja- amten bringt ein junges Mädchen folgenden Brief: Zweigen (Lebensbaum). Vorteilhaft ist es, wenn man vor dem Aufpinseln genannter Flüssigkeiten mit einem scharfen Messer die oberste Hantschieht weg-

Buntes Allerlei.

Amerikas neue Schönheitskönigin. So eben ist in den Vereinigten Staaten ein allgemeiner Frauenschönheitswettbewerb ausgetragen worden, und die erste Preisträgerin wird sieh demnächst im New Yorker Wintergarten öffentlich zeigen. Das Ziel des Wettbewerbs war, eine neue Schönheit für das Theater ausfindig zumaehen, und der erste Preis bestand in einem wenigstens vierwöehigen Engagement im Wintergarten mit 1000 Mark wöchentlich Die Preisrichter konnten, da sieh Tausende von Bewerberinnen gemeldet hatten, nicht die Bewerberinnen selbst sehen, sondern nunßten nach deren Photographien urteilen. Bei der großen Zahl war es nötig, ein ganz raffiniertes Siebesystem anzuwenden, um eine engste Auswahl treffen zu können. Als Siegerin ging Fräulein Laura Hill, ein 21jähriges Mädchen aus New Jersey, hervor. Fräulein Hill hat sieh sofort den Preisrichtern vorgestellt.

Ein Yankeeprojekt. Es geht nichts über den Mut eines Amerikaners, wenn er eine neue Idee oder der Amme darf der Säugling nicht an die Den Kaffeesatzsollte man nie wegwer- hat. So erbietet sich jetzt ein Ingenieur aus Brook-Brust gelegt werden. Man hat in jüngster Zeit fest ten, denn er leistet in der Wirtschaft noch gute lyn namens Riker, gleichzeitig das Klima der gangestellt, daß aus dem Blute liebernder Säugeperso- Dienste. In Wasserflasehen, die trübe geworden zen nördlichen Erdzone umzugestalten. Er will alles nen schädliche Bakterien in die Mileh übergehen sind, sehüttet man etwas Kaffecsatz, gießt kaltes Eis um den Nordpol zum Schmelzen bringen, so und schwere Erkrankungen des Kindes veranlassen Wasser zu, schüttelt die Flasche kräftig, gießt den daß die Festländer und Inseln der Nordpolarzone können. Auch wenn die Stillende von einer anstek Satz aus, spült mit reinem, kalten Wasser nach, und zu den sehönsten Sommerkurorten werden und nach die Flasche wird tadellos sauber. Mit getroekneten Belieben in Parks und Gärten verwandelt werden geschäft zu unterbrechen. Selbst bei einfachen Hals- Kaffeesatz reinigt man eiserne Bratpfannen besser. können Damit soll sich auch das barbarische Klima entzündungen und bei Influenza der Stillenden muß, als mit heißem Wasser. Mau strent den Satz diek des nördlichen Nordamerika, insbesondere an der so lange sieh Fiebererscheinungen zeigen, das Still in die Pfanne, läßt ihn ungefähr zehn Minnten darin. atlantischen Küste, zum guten verwandeln, ebenso geschäft aufgegeben werden. Der Mutter wird in bis er alles Fett eingesogen hat, schüttet ihn dann das von Sibirien, Schottland soll mit dem südlichen gleiche Art reinigt man die Herdplatte, wenn sie rechnet, was das kosten wird, zwar nieht auf Hel-Hegt die Mutter wegen der Gesundheit durch Spritzen, des Fettes beim Braten lettig ge- ier und Pfennig, aber doch wenigstens auf einige ihres Kindes Befürehtungen, so soll worden ist. Auch den unangenehmen Geruch von Millionen genau. Er macht sich nämlich anheischig, gen, wenn ihm jemand dafür die kleine Summe von daß verschleppte Krankheiten oft unheilbar werden. Ankleiden von größter Wiehtigkeit. Brieht z. B. geht aus der Aufstellung nicht hervor. Man sollte der zweite Kapellmeister versuchte zu lächeln, aber kenhäuser, in den Fürsorge und Beratungsstellen fen sie dann barfuß und im Hemd umher, so erhöht meter Länge, der sich von Neufundland ostwärts fasterin auftreten. - "Wieviel bieten Sie mir die usw. und schlicßlich auch bei jedem anderen Arzte, das ihre Verwirrung und vermehrt das Gefühl, der üher die Untiefen der Küstengewässer ins Meer er Woehe?" - "Fünfundzwanzig Dollars - das ist Ich tanzte! Trala la lala trala la lala trala den sie gebührend bitten, und der sieh von ihrem Hilflosigkeit. Der Anzug erhöht aber das Selbstbe streeken soll. Dadureh hofft der kühne Amerikaner der übliehe Preis," antwortete der Museumsdirek

Humoristisches.

Druckfehler. Während er mit ihr durch den Saal walzte, drüekte er sie zärtlich an sich "und die Stelle kenntlich, so ist sie mit warmen Seifen- Hüsterte ihr unzählige Käsenamen in das rosige

> Anfforderung. Einem befreundeten Bankbe-"Geehrter Herr! Ich bitte Sie, meiner Tochter den Rest zu geben. Witwe Habel.

> Verlockend. Polizeikommissar: "Also Sie ge ben zu, Ihrer Frau in diesem Keller eine Ohrfeige gegeben zu haben?" - Angeklagter: "Ja, ich muß es zugeben." - "Was haben Sie zu Ihrer Verteidigung anzulühren?" - "Aeh, Herr Kommissar, es ist dort em so wundervolles Echo!"

> Anseinem Schüleraufsatz.,...die ganze Nacht konnte ich vor Freude nicht sehlalen. Schon tim 5 Uhr ging es in die Hosen.'

> Mißverständniß. In einer Herrengesellsehaft klagte ein junger Theologe über starkes Durst gelühl, worauf einer der Anwesenden im besten sächsischen Dialekt meinte: "Na siehste, das gommt von den vielen Breedchen!" Der Angeredete - Norddeutscher - erwiderte ganz erstaunt, er habe doeh gar keine Brötehen gegessen, — aber ebenso erstaunt antwortet der Sachse: "Nee, ich meene doeh 's Breedehen (Predigen) von der Ganzell'

Kurzgereimtes A.B.C. "Zum Besten der Armen" — Gab man in Barmen — Carmen.

Naturwissenschaft. Sommerfrischlerin Gestern hatte ieh einen Froseh im Waseh wasser und heute sah ich einen inter meinem Bett! Bauer (belehrend): "Ja, wissen S' das denn nieht Fräulei'n - der Froseh kann im Wasser und auf dem Land leben!"

Stolz. "Sie waren immer bei vornehmen und hochstchenden Herrschaften in Stellung?" - "Det will ick glooben Mein letztes Dienstbuch habe iek sogar als Autographensammlung verkooft!"

Unbeabsichtigte Grobheit. Ein Fräulein mit etwas übergroßem Mund geht an einem Feld vorüber, an dessen Rain Sehlehdorn reift. Neugie rig fragt sie den dort beschäftigten Bauer, wozu die schönen sehwarzen Beeren sind: - "O, die san gar guat und g'sund - dö kosten S' nur - sie zieh'n zwar a bißl 's Maul z'sam' — aber dös sehadt Ealine

Schulhumor, Lehrer: "Sagt mal Wörter auf "heit", znm Beispiel "Krankheit"! Wer weiß noch eins?" - Schüler: "Wetterheit!" - Lehrer: "Das gibt's nieht, bilde mal einen Satz!" -Schüler: "Wir haben scheenes Wetter heit'!"

Der Protz. "Warum spielen Sie nicht lauter?" Diese Stelle mu & doch pianissimo gespielt wer den, Herr Kommerzienrat!" - "Ach was, wenn ich Ihnen so viel Geld zahle, verlange ich, daß alles

hübseli lant gespielt wird!" Das Schlafmittel. "Nun, und wie hat Hirc Mutter die letzte Nacht geschlafen ?Hat sie meinen Rat befolgt und ordentlich gezählt?" ,O ja; sie zählte bis 18.314." — "Nnn, und dann ist sie fest eingeschlafen, nieht wahr?" ___,Nein, dann war es

Zeit zum Aufstehen." Wiehtiger Punkt. Der Besitzer des Dime-Mu seums unterhandelte mit einer Fastenkünstlerin we gen Engagements; sie sollte als vierzigtägige Dauer